SACHSEN – JUDO

Das Jahrbuch 2017

Überglücklich – Emil Hennebach mit der Bronzemedaille des Deutschland-Teams bei den Weltmeisterschaften der U21 (Foto: Steffi Meyert)

Judoverband Sachsen e. V.

Wettkämpfe Schulsport Jugend Safari
Vereine Qualifizierung Ehrungen Ergebnisse

Die erfolgreiche JVS-Mannschaft in Frankfurt/Oder (Foto: Heide Wollert)

Einige Eindrücke vom 4. AT-Cup in Leipzig (Foto: Florian Schäfer/Presse JCL)

Uchi-Komis (Foto: M. Lopes & W. Springer)

2. Platz in Warschau für Kevin Müller (Foto: M. Lopes)

IMPRESSUM

Herausgeber: Judoverband Sachsen e. V.
Goyastraße 2d, 04105 Leipzig
Redaktion: Lutz Pitsch
lutz.pitsch@gmx.de

Redaktionsschluss: 28.02.2018
Layout: Sylvia Haase
Druck: Druckerei Baldauf

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das Recht der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form – durch Kopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, gespeichert, vervielfältigt oder verarbeitet werden.

Inhalt

Editorial	4
Internationale Wettkämpfe	5
Deutsche Meisterschaften	10
Ranglisten und Sichtungsturniere	16
JVS-Trainingslager	20
Jugend und Landesjugendspiele	21
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA	28
Aus- und Fortbildung	34
Vereinsleben	53
Erinnerung	60
Judo-Persönlichkeiten	61
Ergebnisse	62
Nachwort	97

Siegerehrung in Celje (Foto: Heide Wollert)

3. Platz für Lennart Slamberger nach fünf Siegen in der Trostrunde (Foto: Thorben Kramer)

Große Freude im GER-Team über die Bronzemedaille (Foto: Frau Hennebach)

Liebe Mitglieder
des Judo-Verbandes Sachsen.

Wieder liegt eine druckfrische Ausgabe des JVS-Jahrbuches vor Ihnen. Diese Tatsache zeigt auch, dass ein weiteres Jahr in der Geschichte des Judoverbandes Sachsen aufgearbeitet, dokumentiert und für spätere Generationen festgehalten wurde. Sicherlich wird jeder Einzelne von uns diese abgelaufenen zwölf Monate anders in Erinnerung behalten. Zweifelsohne wird es Sportfreunde geben, die es in besonders guter Erinnerung behalten, ebenso wird es Sportler geben, die sich einen anderen Verlauf der persönlichen Judoerlebnisse gewünscht hätten. Trotz (oder gerade wegen) dieser vielfältigen individuellen Bewertungen des Judojahres 2017 gibt es keinen Zweifel daran, dass sich der Judoverband Sachsen verändert hat. Diese Tatsache kann man positiv bewerten, man kann es natürlich auch hinterfragen. Letztlich bleibt jedoch ein Grundsatz bestehen, der unbestritten sein dürfte: Nur durch die Partizipation der Mitglieder des JVS kann sich dieser so entwickeln, wie es sich jeder von uns vorstellt. Nur wenn inhaltlich sachlich und konstruktiv zu bestimmten Thematiken diskutiert, analysiert und gesprochen wird, können wir alle gemeinsam den Judoverband Sachsen voranbringen. Das sollte unser Ziel sein. Eine von vielen Möglichkeiten, den JVS mitzugestalten, war die Teilnahme an der Mitgliederversammlung des JVS am 6. Mai 2018 in Glauchau. Hier wurden nicht nur inhaltliche und personelle Entscheidungen zur Zukunft des sächsischen Judos getroffen, sondern auch ein sachlicher ungezwungener und persönlicher Meinungsaustausch zwischen den Vertretern der gewählten Gremien und den Mitgliedern des JVS forciert.
Diese wichtige Art der Kommunikation sollte in unserem Interesse liegen. Denn nur im Austausch zu Problemen und Wünschen, Sorgen oder Nöten der Mitgliedsvereine des JVS können Veränderungen in Gang gebracht werden, die zumindest einen Großteil unserer Mitglieder zufrieden auf das Jahr 2018 zurückblicken lassen werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Jahrbuches 2017 und verbleibe

mit sportlichen Grüßen,

Frank Nitzel,
Präsident JVS

Emil Hennebach erkämpft mit Team Deutschland Bronze zur Weltmeisterschaft U21 2017 in Zagreb/CRO

Medaillengewinner Emil Hennebach über das Jahr 2017

Nach einer Verletzungspause im Jahr 2016 konnte ich ein Jahr später endlich meine persönlichen Bestleistungen erzielen. Nicht viele bekommen die Chance sich bei einer Weltmeisterschaft zu beweisen. Doch ich hatte diese im letzten Jahr. Schon einen Monat zuvor bin ich für Deutschland bei den Europameisterschaften der Junioren an den Start gegangen. Dort konnte ich jedoch trotz eines guten Startes nicht um die Medaillen mitkämpfen.

Der Weg zu meinen Höhepunkten im Jahr 2017 kostete viel Zeit und Kraft. Ich musste mir den Start wortwörtlich „erkämpfen“. Angefangen hat das Jahr mit einem 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften. Es folgte ein Frühjahr/Sommer voller Trainingslager unter anderem in Brasilien und Korea. Durch diese vielen internationalen Erfahrungen wie auch durch das tagtägliche Training zu Hause am BSP konnte ich mich endlich mit Medaillen bei Europacups in Kaunas/LTU und Gdynia/POL belohnen. Auch ein 7. Platz beim stark besetzen EC in Leibnitz/AUT brachten mich weiter in Richtung EM und WM. Im Wissen, die Kriterien erfüllt zu haben, wurde die Nominierung im Juli bekannt gegeben und ich war sehr froh und stolz, für beides als deutsche Nummer 1 in meiner Gewichtsklasse nominiert zu sein. Da hat sich die ganze harte Arbeit gelohnt.

Doch ausgeruht wurde sich nicht wirklich, da nicht sehr viel Zeit blieb um sich vorzubereiten. Als Vorbereitung dienten Trainingslager mit dem ganzen Junior-Team in Kienbaum sowie in Leipzig. Es war klasse, ein DJB Vorbereitungs-Trainingslager zu Hause am BSP Leipzig zu haben. Neben dem Team Deutschland waren auch die Teams von den BSPs Berlin, Köln, München und Hannover zu Gast, außerdem die Nationalteams aus GBR und SLO.

Am Anfang des Jahres schien alles noch so unerreichbar und weit weg… Doch dann war es soweit. Einen Monat nach der Europameisterschaft flogen wir im Oktober nach Zagreb/Kroatien zur Weltmeisterschaft der Junioren. Wie das ganze Jahr schon, startete ich in der Gewichtsklasse bis 73 kg und war erleichtert, endlich einen Tag vor meinem Einzelstart über der Waage gewesen zu sein. Ich wusste, es war das letzte „Gewicht machen“, da ich danach eine Gewichtsklasse höher wechseln sollte. So konnte ich mich nochmals besser motivieren, um die letzten Kilos zu verlieren. Nach der Waage wurde gegessen und gleich geschlafen, um am nächsten Morgen top fit zu sein. Die Aufregung hielt sich vorerst zurück, doch im Verlaufe des Wettkampfes und vor allem vor meinem Kampf spürte ich sie mehr und mehr. Es war mein erstes Jahr auf diesem Level und ich versuchte, das Event und den Moment auf der Judomatte ganz und gar zu genießen. Den 1. Kampf verlor ich dann leider gegen den späteren 5. Platz und somit war ich ausgeschieden. So schnell kann es gehen. Man trainiert ein ganzes Jahr hindurch und innerhalb von 4 min ist der Wettkampf vorbei. Im Anschluss ärgerte ich mich, dennoch wusste ich, dass mich noch das Team im Teamwettkampf später braucht. Also motivierte ich mich erneut und fokussierte mich auf meine folgenden Kämpfe.

Ich kämpfte 2 von 4 Kämpfen, einmal gegen Ungarn und später im Halbfinale gegen die Niederlande. Beide konnte ich für mich entscheiden und am Ende gewannen wir als Team die Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften der Junioren. Es war einfach unglaublich. Der Teamgeist, das Vertrauen untereinander und der Wille jedes einzelnen sorgten für eine geniale Stimmung. Ich war froh, Teil dieses Teams gewesen zu sein, und blicke jetzt nach vorne um mir bei meinen nächsten Höhepunkten auch im Einzel eine Medaille zu sichern. Ich werde meine Ziele weiterverfolgen und trainieren, um jeden einzelnen Fehler zu vermeiden. Nach diesen ersten Erfahrungen auf solchen Höhepunkten fühle ich mich sicherer und bereit, um bei den nächsten Herausforderungen besser zu sein.

Emil Hennebach

Bronzemedaillengewinner Emil Hennebach mit Trainer Roman Schulze (Foto: Frau Hennebach)

Bronzemedaille für Marie Branser beim European Cup in Celje

Beim European Cup der Männer und Frauen in Celje-Podcetrtek/SLO am Wochenende 17./18.06.2017 konnte Marie Branser von den Leipziger Sportlöwen in der Gewichtsklasse -78 kg den 3. Platz erkämpfen. Nach ihrer Auftaktniederlage gegen Christelle Garry aus Frankreich kämpfte sie sich mit Siegen gegen Jasmijn Lesterhuis (NED) und Ekaterina Inozemtseva (RUS) erfolgreich durch die Trostrunde und bescherte sich mit einer schönen Würgetechnik im Übergang Stand-Boden im Kampf ums kleine Finale gegen Stessie Bastareaud aus Frankreich die Bronzemedaille. Herzlichen Glückwunsch Marie!

Heide Wollert

Die Freude über diese Medaille ist nicht zu übersehen (Foto: Heide Wollert)

Medaille beim European Cup in Belgrad!

Beim European Cup in Belgrad (Serbien) erkämpfte Pauline Wulff (JC Leipzig) in der Gewichtsklasse -57 kg ihre erste internationale Medaille bei einem Frauen-Wettkampf der Welt-Tour. Pauline siegte an diesem Tag dreimal und musste nur eine Niederlage – im Kampf um den Einzug in das Finale im Golden Score – hinnehmen. Sie zeigte ein schönes Judo und erzielte einen wunderschönen Ippon im ersten Kampf nach nur 12 Sekunden Kampfzeit mit O-soto-gari. Im Kampf um den 3. Platz dominierte Pauline gegen die serbische Kämpferin das Geschehen und belohnt sich mit der Bronzemedaille.

Zwei Aktive auf dem Treppchen in Warschau!

Beim Internationalen Turnier in Warschau Ende September gab es für die Judoka des JVS zwei Silbermedaillen. Michelle Hofmann (-57 kg) von den Leipziger Sportlöwen und Kevin Müller (-60 kg) vom JC Leipzig erkämpfte sich jeweils vier Siege und mussten sich an diesem Tag nur ihren Gegnern im Finale beugen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen internationalen Ergebnissen!

Miguel Ogando Lopes
(Original in Englisch)

EC U21 in Leibnitz/Österreich

Das JVS-Team beim EC U21 in Leibnitz/Österreich

Bronze für Emil Hennebach in Kaunas

Seine erste Medaille auf internationalem Niveau konnte Emil Hennebach (JC Leipzig) am 14. Mai 2017 beim European Cup der Junioren in Kaunas (Litauen) erkämpfen. Beim mit 329 Athleten aus 22 Nationen besetzten Turnier waren traditionell die osteuropäischen Länder sehr stark vertreten und so musste sich Emil auch erst gegen sechs solcher dort ansässiger Sportler behaupten, ehe er sich verdient die Bronzemedaille um den Hals hängen lassen konnte.

Nach seinem Auftaktsieg gegen Uladzislau Klachkou aus Weißrussland musste er sich dem späteren Sieger Madiyar Sembayev (KAZ) beugen, kämpfte sich aber dann bravourös gegen Litauen, Armenien und Polen durch die Trostrunde und sicherte sich mit seiner Spezialtechnik gegen den Kazachen Angsarbek Gainullin den dritten Platz.
Herzlichen Glückwunsch Emil und Trainer Roman Schulze!

Heide Wollert

Siegerehrung Emil Hennebach in Kaunas (Foto: Roman Schulze)

Internationale Turniere Bremen Masters und Bad Blankenburg

Am 25. und 26. März fanden die ersten großen internationalen Turniere der Altersklassen U18 und U21 statt.
Die Männer starteten bei den International Masters Bremen. Dabei trafen sich insgesamt 930 Judoka aus 22 verschiedenen Nationen.

Niklas Schießl (JV Ippon Rodewisch) konnte sich in der U18 in der Gewichtsklasse bis 90 kg die Silbermedaille sichern. Durch seine sehr gute Leistung, vor allem im Übergang-Stand-Boden, konnte er gegen Rakhimov (BEL), Fonseca (BRA), Dos Santos (FRA) und Ryder (CAN) vorzeitig gewinnen und ins Finale einziehen. Dort unterlag er dem Vorjahressieger Emil Gerkens (LAT), der zudem als bester U18-Sportler des Turniers ausgezeichnet wurde. Dennoch waren Trainer und

Sportler sehr zufrieden.
In der U18 ging außerdem der Vize-Deutsche Meister Richard Eisel (JSV Werdau) in der Klasse -50 kg an den Start. Nach einem guten Kampf musste er sich schlussendlich im Golden-Score Leon Svalberg (SWE) geschlagen geben und schied damit vorzeitig aus dem Turnier aus.
Am Sonntag gingen die MU21 an den Start. Dabei kamen die beiden starken Nationen Japan und Kasachstan hinzu, die bei den Kadetten keine Teilnehmer ins Feld schickten.
Emil Hennebach (JC Leipzig) startete, wie 96 weitere Teilnehmer, bis 73 kg und damit in der am stärksten besetzten Gewichtsklasse. Nach drei starken Siegen gegen SWE, NED und KAZ musste er sich dem späteren Drittplatzierten Francois Gauthier-Drapeau (CAN) geschlagen geben und schied vorzeitig aus.
Ähnliches Schicksal erlitt Florian Pachel (JC Leipzig, -60 kg, 76 TN), der nach Siegen gegen CAN, FRA und GER gegen den Drittplatzierten Zhassulan Otarbek (KAZ) im Golden Score verlor und damit ebenfalls vorzeitig ausschied.
Kevin Müller (JC Leipzig, -55 kg) konnte seinen Auftaktkampf (BEL) gewinnen, ehe er sich gegen KAZ geschlagen geben musste. Nach einem weiteren Sieg gegen NED und einer Niederlage gegen BRA beendet er das Turnier mit Platz 9.
Zudem sammelten Tobias Stöckel, Richard Fiedler, Chris Lammers und Valentin Hethke (alle JC Leipzig) wichtige Erfahrung im Wettkampf und im anschließenden Trainingscamp, um sich auf die kommenden Turniere vorzubereiten.
Parallel zu den International Masters Bremen fand für die Damen der 26. internationale Thüringenpokal in Bad Blankenburg statt. Für den Judoverband Sachsen gingen fünf Sportlerinnen an den Start.
Josephine Ittner (Chemnitzer PSV) konnte in der Gewichtsklasse bis 70 kg den 9. Platz holen. Sie war in der Lage, ihre ersten beiden Kämpfe gegen Mariska Verhagen (SUI) und Michele Johner (SUI) zu gewinnen. Anschließend verlor sie das Poolfinale gegen die Deutsche und spätere Silbermedaillengewinnerin Raffaela Igl und in der Trostrunde gegen Sand Boudemagh (FRA).
Yara Slamberger und Helene Foede (beide JCL) konnten jeweils ihre Auftaktkämpfe gewinnen, verloren jedoch beide ihren nächsten Kampf. Beide Gegnerinnen verloren wieder im Anschluss, wodurch beide aus dem Turnier ausschieden und keine Hoffnungsrunde kämpfen durften.
Luise Friede (SC DHfK Leipzig) und Luise Dreyer (VfL Riesa) konnten wichtige Erfahrung im Wettkampf und dem anschließenden Trainingstag für die nächsten Wettkämpfe sammeln.

Martin Schiller und Denis Herbst

Europacup U18 in Koper/SLO

Am letzten Wochenende des Monats Oktober ging es für eine U18 Auswahl des Landesverbandes zum Europacup nach Koper in Slowenien. Die sieben Sportler und zwei Trainer starteten dafür bereits am Donnerstag und legten einen Zwischenstopp in Innsbruck ein. Im gemeinsamen Training mit den einheimischen Judoka, die sich auf ihre Staatsmeisterschaften vorbereiteten, konnten die Athleten eine sehr gute Einheit absolvieren und die Trainer neue Impulse sammeln.
An dieser Stelle möchten wir uns dafür nochmal beim Judoteam Innsbruck bedanken. Nach einer Nacht in Österreich ging es dann weiter in Richtung Mittelmeer. Die Küstenstadt Koper war diesjährig das erste Mal Ausrichter einer solchen Maßnahme, was den guten Rahmenbedingungen vor Ort jedoch keinen Abbruch tat.
Am Sonnabend standen drei Jungen und Helene Foede (Judoclub Leipzig) auf der Matte. Helene konnte ihren Auftaktkampf in ihrer neuer Gewichtsklasse -52 kg gegen Muccio (ITA) gewinnen. Im zweiten Kampf musste sie sich der Lokalmatadorin Perovnik (SLO) mit 3 zu 1 Waza-ari geschlagen geben. In der Trostrunde konnte sie sich zunächst über ein Freilos freuen, da ihre Gegnerin nicht angetreten war. In ihrem letzten Kampf stand sie schließlich Brigitta Varga (HUN) gegenüber. Die Ungarin entschied den Kampf taktisch clever für sich und für Helene stand am Ende ein guter siebenter Platz zu Buche.
In der Gewichtsklasse -55 kg ging Richard Eisel (JSV Werdau) an den Start. Seinen ersten Kampf verlor er nach einer kurzen Unachtsamkeit und blitzschneller Würgetechnik gegen den späteren fünftplatzierten Di Capua (ITA). In der Hoffnungsrunde ging er zunächst mit Waza-ari gegen Zadravec (SLO) in Führung. Dieser glich die Wertung jedoch wenig später wieder aus. Nach einem guten Kampf ging es ins Golden Score, wo Richard nach und nach die Kräfte verließen. Nach 7:40 min musste er sich schließlich geschlagen geben.
Ihren jeweils ersten EC bestritten die Sportler des SC DHfK Florian Thalheim und Jannik Stephan (beide -66 kg). Die beiden Gegner kamen jeweils aus Italien. Florian musste sich nach 5 min Kampfzeit mit 2 Wa-

za-ari geschlagen geben. Jannik konnte sich nach ca. der Hälfte der Kampfzeit nicht aus einem Haltegriff befreien und verlor vorzeitig. Beide bestritten jedoch gute Kämpfe und konnten selbstbewusst von der Matte gehen.
Am Sonntag gingen dann Benjamin Kaiser (-73 kg) und Robert Heinrich (-81 kg) – beide Judoclub Leipzig – sowie Luise Friede (-63 kg) vom SC DHfK an den Start. Ähnlich wie am Vortag ging es beim ersten EC vor allem darum, Erfahrung zu sammeln. Beide Jungs (Kaiser vs. Novkovic/CRO & Heinrich vs. Huzeynli/AZE) konnten ihren Auftaktkampf über die volle Zeit durchstehen und gute Aktionen bringen. Robert fehlte dabei nur ein denkbar knapper Shido zum Sieg.
Luise war dagegen in Bestform und wuchs über sich hinaus. Mit einem Sieg gegen Zorotovic (CRO) zog sie ins Quarterfinal ein. Nach einer Waza-ari Führung gegen Andersson (SWE) verließ sie jedoch die taktische Linie und viel unglücklich auf Ippon. Mit einem weiteren Sieg gegen Horvat (SLO) und einer Niederlage gegen die mehrfache EC Medaillengewinnerin und EYOF Teilnehmerin Pedrotti (ITA) stand auch für Luise ein guter siebenter Platz am Ende auf dem Tableau.
Der Montag wurde noch einmal intensiv zum Trainieren auf sehr hohem Niveau genutzt. Dabei hat sich keiner der Sportler verstecken müssen und alle konnten Erfahrung für die bevorstehenden internationalen und nationalen Maßnahmen sammeln.

Martin Schiller

Zwei Medaillen beim letzten U18 EC in 2017

Vom 17.11. bis 19.11.2017 fand der letzte European Cup der U18 in Györ/Ungarn statt. Vom Judoverband Sachsen nahmen 8 Sportler aus insgesamt fünf verschieden Vereinen teil.
Dabei erkämpfte Niklas Schießl vom JV Ippon Rodewisch das beste Ergebnis und erreichte den zweiten Platz in der Gewichtsklasse über 90 kg. Er konnte seine drei Vorrundenkämpfe alle vorzeitig mit Ippon beenden und war nur in einem spannenden Finalkampf seinem Gegner aus Österreich unterlegen. Lennart Slamberger vom JCL erkämpfte in der Gewichtsklasse bis 60 kg die zweite Medaille für den Judoverband. Er verlor nur seinen ersten Kampf gegen den späteren Turniersieger aus Weißrussland und erkämpfte sich mit fünf Siegen in der Trostrunde seine erste Medaille bei einem EC. Durch die erkämpften Ranglistenpunkte sichert sich Lennart eine gute Ausgangsposition für das Wettkampfjahr 2018, in dem er nochmal in der AK U18 an den Start geht.

Eine weitere Platzierung für den Judoverband Sachsen erkämpfte sich Helene Foede bis 52 kg (JCL). Sie belegte mit zwei gewonnenen und zwei verlorenen Kämpfen den 7. Platz.

Daniel Herbst

Für den Judoverband Sachsen nahmen folgende Sportler an dem EC teil:

Lennart Slamberger	60 kg	JCL
Hannes Lange	60 kg	JCL
Toni Heinzel	60 kg	ESV Lok Chemnitz
Kaiser Benjamin	73 kg	JCL
Robert Heinrich	81 kg	JCL
Niklas Schießl	+90 kg	JV Ippon Rodewisch
Helene Foede	52 kg	JCL
Yara Slamberger	52 kg	JCL
Luise Friede	63 kg	SC DHfK Leipzig
Josephine Ittner	70 kg	CPSV

Silbermedaille für Niklas Schießl vom JV Ippon Rodewisch (Foto: Thorben Kramer)

Das JVS-Team mit Trainer Denis Herbst (Foto: Thorben Kramer)

Vier Medaillen für JVS bei DEM der Frauen und Männer in Duisburg

Bei der ersten Deutschen Meisterschaft im neuen Olympiazyklus im nordrhein-westfälischen Duisburg, unter den Augen der neuen Bundestrainer Richard Trautmann und Claudiu Pusa, waren seit längerer Zeit wieder nahezu alle Topathleten auf den Tatamis.
Insgesamt nahmen über 400 Judoka aus allen Landesverbänden der Republik teil. Die sächsischen Kämpfer konnten sich ordentlich in Szene setzen. Marie Branser (-78 kg, Leipziger Sportlöwen) erkämpfte sich die Silbermedaille. Auf dem Weg in ihr erstes DM-Finale zeigte sie einige tolle Ippons, vor allem mit ihrer Spezialtechnik Tai-Otoshi. Im Finale unterlag sie der U21-Europameisterin Anna-Maria Wagner.

Silbermedaille für Marie Branser nach einer starken Leistung (Foto: Presse DJB)

Bronzemedaillen erkämpften Daniel Herbst (-100 kg, JCL) und die „Conräder“ Hannes und Robert Conrad (beide -90 kg, JCL). Daniel musste sich nur dem Olympia-Dritten und späterem Titelträger Dimitri Peters über die gesamte Kampfzeit geschlagen geben. (Sein Gegner gewann im Finale sehenswert per Hebel gegen Vize-Weltmeister Frey.) Seine weiteren Kämpfe dominierte Daniel souverän und technisch variabel. Um Bronze besiegte er Dominik Schönefeld nach ca. einer Minute vorzeitig und konnte sich über seine erste DM-Medaille bei den Männern freuen.
Dass in der Kategorie -90 kg beide „Connes“ eine Plakette mit nach Hause nehmen konnten, verdanken sie der tollen Unterstützung ihrer Familie und weiteren Kämpfern ihres Heimatvereins Döbelner SC vor Ort, ihrem Kämpferherz und einer taktisch starken Leistung. Für Robert war es ein perfekter Abschluss seiner leistungssportlichen Karriere. Nach vier Siegen und einer Niederlage musste er im Kampf um die Bronzemedaille Bundeskader Dario Kurbjuweit-Garcia bezwingen. Über die gesamte Kampfzeit setzte Robert die besprochene Strategie 1:1 um und brachte seine gesamte Erfahrung positiv ein.
Für Hannes war es in Anbetracht einer voran gegangenen Erkrankung ein ordentlicher Auftakt ins WK-Jahr 2017. Der spätere Deutsche Meister Eduard Trippel nutze im Viertelfinale eine kurze Griff-Nachlässigkeit von Hannes, um einen Waza-Ari Rückstand noch zu drehen. Im Kampf um Bronze besiegte Hannes in seinem 6. Kampf des Tages den Sieger des Europacups von Zürich 2016, Toni Grohn. Einen tollen 5. Platz erkämpfte Thilo Koch (-66 kg, JCL), der nach langwieriger Verletzungszeit seine beste Platzierung bei den Männern erkämpfen konnte. Ebenfalls 5. wurde Maxime Brausewetter, die für den Erfurter JC startet, aber am BSP Leipzig lebt und trainiert. Achtbare 9. Plätze erkämpften Junior Florian Pachel (-60 kg, JCL), Lisa Müller (-70 kg, Leipziger Sportlöwen) und Robert Uniewski (-81 kg, JCL).
Allen Judoka und Trainern herzlichen Glückwunsch!

Roman Schulze

Bronzemedaille für Daniel Herbst nach 5 Siegen (Foto: Presse DJB)

Gemeinsam auf dem Podest – Bronze für Robert und Hannes Conrad (Foto: Presse DJB)

Deutsche Einzelmeisterschaft der U18 in Herne mit 3 Medaillen für den JVS

Am ersten Märzwochenende 2017 fanden die DEM U18 in Herne statt. Für den Judoverband Sachsen hatten sich insgesamt 20 Jungen und 13 Mädchen qualifiziert und gingen an den Start.
Für das beste Ergebnis sorgte Richard Eisel vom JSV Werdau in der Gewichtsklasse -50 kg, der sich bis in das Finale kämpfte und die Silbermedaille holte.
Bronzemedaillen erkämpften Yara Slamberger vom JC Leipzig -52 kg und Niklas Schießl vom JV Ippon Rodewisch in der Gewichtklasse -90 kg.
Nur knapp an einer Medaille vorbei auf Platz 5 endeten die Wettkämpfe für Helene Foede vom JC Leipzig und Aaron Schneider von den Leipziger Sportlöwen. Platz 7 belegten Sarina Nitsche vom VfL Riesa und Josephine Ittner vom Chemnitzer PSV.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sportler und Vereine!

Martin Schiller

Bronzemedaille für Yara Slamberger vom JC Leipzig (Foto: Presse DJB)

Die Silbermedaille für Richard Eisel vom JSV Werdau (Foto: Presse DJB)

Die Bronzemedaille erkämpfte Niklas Schießl vom JV Ippon Rodewisch (Foto: Presse DJB)

Zwei Meister, vier Medaillen und weitere gute Platzierungen bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der U21 in Frankfurt/Oder!

Mit 2× Gold, 2× Silber, 2× Bronze, zwei Fünften, einem Siebenten und fünf neunten Plätzen kehrte der Judoverband Sachsen von den Deutschen Einzelmeisterschaften der U21 aus Frankfurt/O. wieder. Damit konnte er zum 2. Jahr in Folge Platz 1 in der Teamwertung der Männer behaupten und in der Gesamtwertung Platz 4 belegen.
Am Samstag erkämpfte sich der Vorjahressieger Emil-Johann Hennebach eine erneute Medaille bei der Junioren-DM. Nach vier gewonnenen Kämpfen musste er sich leider im Finale im Golden Score Daniel Stamm aus Hessen geschlagen geben. Paul Pink belegte wie im Vorjahr Platz 5. Michelle Hoffmann, als jüngster Jahrgang am Start, belegte mit drei gewonnenen und zwei verlorenen Kämpfen am Ende Platz Sieben.
Der Sonntag wurde golden durch Kevin Müller und Florian Pachel. Beide konnten mit taktischer Finesse, Kampfgeist und tollen Techniken bei den anwesenden Bundestrainern Pedro Guedes (Bundestrainer MU21) und Richard Trautmann (Bundestrainer Mä) überzeugen und sich am Ende mit dem Titel Deutscher Meister 2017 belohnen.
Im rein sächsischen 55 kg-Finale musste Niels Blagnies (Sieger 2016) die Überlegenheit von Mannheim-Gewinner Kevin Müller anerkennen und sich in diesem Jahr mit Silber zufriedengeben.
Chris Lammers wurde nach vier Siegen und zwei Niederlagen wie 2016 Fünfter.
Das Gesamtergebnis rundeten Chelsea Goliasch und

Marcel Röhr mit einem sehr schönen Ippon-Maki-Komi im Kampf um Platz 3 und anschließenden (Glücks-) Rad ab.
Insgesamt starteten 326 Sportler (147 weiblich und 179 männlich) aus 17 Landesverbänden an beiden Tagen der Deutschen Meisterschaft.
Allen Sportlern und ihren Trainern herzlichen Glückwunsch! An dieser Stelle auch nochmal ein großes Dankeschön an das Notfallzentrum Thonbergklinik, den OSP Leipzig, allen Heimtrainern, Trainingspartnern, Eltern und diejenigen, die das ganze Projekt in jedweder Form unterstützen und fördern!

Heide Wollert

Deutscher Meister Kevin Müller und Vizemeister Nils Blagnies (Foto: Heide Wollert)

Silbermedaille für Emil-Johann Hennebach (Foto: Heide Wollert)

Ergebnisübersicht

1. Platz

Kevin Müller	- 55 kg	JC Leipzig
Florian Pachel	- 60 kg	JC Leipzig

2. Platz

Niels Blagnies	- 55 kg	AC Taucha
Emil-Johann Hennebach	- 73 kg	JC Leipzig

3. Platz

Chelsea Goliasch	- 44 kg	JSV 61 Zwickau
Marcel Röhr	+100 kg	JC Leipzig

5. Platz

Chris Lammers	- 60 kg	JC Leipzig
Paul Pink	- 90 kg	JV Grimma

7. Platz

Michelle Hoffmann	- 57 kg	Leipziger Sportlöwen

9. Platz

Anna-Maria Sachse	- 52 kg	JSV Werdau
Patricia Raue	- 78 kg	JV Leipzig-Stahmeln
Tom Kirsch	- 55 kg	JV Leipzig-Stahmeln
Tobias Stöckel	- 66 kg	JC Leipzig
Richard Fiedler	- 81 kg	JC Leipzig

Deutscher Meister Florian Pachel (Foto: Heide Wollert)

Bronzemedaille für Marcel Röhr (Foto: Heide Wollert)

Gold für Florian Pachel und Silber für Philipp Mackeldey vom Judoclub Leipzig

Vom 21. bis 22. Oktober 2017 fanden im hessischen Künzell die Deutschen Pokalmeisterschaften der Frauen und Männer statt. Dort konnte man sich über die Medaillenplätze einen Start bei den Deutschen Meisterschaften im Januar 2018 in Stuttgart sichern. Dies gelang besonders gut Florian Pachel, der Gold in der Gewichtsklasse -60 kg erkämpfte, sowie Philipp Mackeldey, der sich -73 kg die Silbermedaille sicherte.

Silbermedaille für Philipp Mackelday (Foto: Heide Wollert)

Aber auch eine Reihe weiterer Judoka konnten sich mit guten Leistungen platzieren. Hier alle sächsischen Ergebnisse:

1. Platz

Florian Pachel	- 60 kg	JC Leipzig

2. Platz

Philipp Mackeldey	- 73 kg	JC Leipzig

5. Platz

Elisabeth Pilz	- 78 kg	SV Sachsenwerk Dresden
Michael Apelt	- 100 kg	Polizeisportclub Bautzen

7. Platz

Amarah Grötsch	- 52 kg	RBS Leipzig
Pauline Wulff	- 57 kg	JC Leipzig
Thilo Koch	- 66 kg	JC Leipzig
Pascal Jankowicz	- 73 kg	JC Leipzig
Noah Zabel	- 81 kg	AC Taucha
Richard Fiedler	- 90 kg	JC Leipzig
Julius Enge	+100 kg	Döbelner Sportclub

Allen Sportlern und ihren Trainern herzlichen Glückwunsch!

Heide Wollert

Ganz oben – Florian Pachel Sieger bis 60 kg (Foto: Heide Wollert)

Acht Medaillen für sächsische Aktive bei der Deutschen Meisterschaft Ü30 in Wiesbaden

Insgesamt über 400 Teilnehmer kämpften bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Ü30 in Wiesbaden um die begehrten Medaillen. Zehn Judoka aus Sachsen traten an, verarbeiteten zum Teil chaotische Bedingungen in der Halle und fehlende Waagen zum Wiegebeginn. Am Ende standen vier Titel eines Deutschen Meisters für die Sachsen zu Buche.
Gold erkämpften Kristin Enkelmann (Leipziger Sportlöwen), Anita Sprenger (JC ARAHSI DRESDEN), Gisela Sachse (JSV Werdau) und Hendrik Schuster (TSV 1864 Schlettau). Herzlichen Glückwunsch!

Erfolgreiche Judoka bei den Europameisterschaften und Weltmeisterschaften der Senioren!

Bei den internationalen Wettkämpfen der Senioren gab es Podestplätze für die teilnehmenden sächsischen Judoka. Bei den Europameisterschaften in Zagreb/Kroatien erkämpfte Anita Sprenger vom JC ARASHI Dresden in der Altersklasse F4 im Limit -57 kg die Bronzemedaille. Dieses hervorragende Ergebnis konnte sie bei den Weltmeisterschaften in Olbia/Italien wiederholen. Manfred Donath, Dresdener Sportverein Grün-Weiss Dresden belegte bei den Europameisterschaften in der Altersklasse M8, Gewichtsklasse -90 kg einen sehr guten 7. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Bundesliga-Finale der Männer in Leipzig – 3. Platz und eine Super-Veranstaltung in der Arena Leipzig!

Obwohl sich die Saison 2017 durch den verletzungsbedingten Ausfall von wichtigen Punktgaranten als ein wahrer Kraft- sowie Emotionsakt herausstellte, zog der Judoclub Leipzig mit zwei 6:8 Viertelfinal-Siegen im „Duell der Herzen“ gegen den befreundeten Verein UJKC Potsdam in das „Final Four“ ein. Mit diesem Einzug war es nun einmal mehr eine Herzensangelegenheit des Vereins, der Ausrichter des Bundesfinales 2017 am 4. November zu werden. Am selbigen Abend wurde dies allerdings noch zu Gunsten und zur Freude des Judoclubs Leipzig entschieden. Seitens der Stadt Leipzig, vor allem aber durch den Verein, wurden Energien gebündelt, um ein würdiges Finale auf die Beine zu stellen. In den folgenden vier Wochen wurde die Veranstaltung somit zur absoluten Priorität.
Mit 3.000 Zuschauern war der Finaltag nicht nur organisatorisch ein voller Erfolg. Dies zeigten auch die

Eröffnung der Veranstaltung in der Arena Leipzig (Foto: Florian Schäfer)

Reaktionen bundesweit und über die Landesgrenzen hinaus. „Ein tolles Event“ oder „Man hat mit dieser Veranstaltung Maßstäbe gesetzt“, hieß es.
Gegen den KSV Esslingen 1894 e.V. endete die Begegnung erneut, wie auch schon in der Vorrunde, in einem Unentschieden. Da Esslingen mit 64:58 die bessere Unterbewertung hatte, zogen sie folglich in den Endkampf ein. Herzzerreißender konnte eine Niederlage nicht sein. Doch auch das gehört zum Sport leider dazu. Einen so knappen Ausgang hatten beide Teams vorausgesagt. Im Verlauf des Finalkampfes zwischen dem amtierenden und auch aktuellem deutschen Meisters Hamburger JT und dem somit Zweitplatzierten KSV Esslingen jedoch, stellte man fest, dass der JC Leipzig stolz auf seine Leistung sein kann. Seit langem wurde wieder eine Bronzemedaille für Leipzig erkämpft. Mit diesem Ergebnis konnte diese Saison doch sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Bei der Bronzemedaillenübergabe durch das Leipziger Urgestein Udo Quellmalz wurde das Lächeln auf den Gesichtern der Mannschaft wiederhergestellt.
Man blickt nun zurück auf eine unfassbar emotionale Saison von Seiten des Judoclubs Leipzig. Ein großer Dank gilt hier vor allem allen Sportlern, Funktionären, Sponsoren, Partnern, Ehrenamtlichen, Helfern/-innen und der einzigartigen Fangemeinde.

Alexandra Berg

3.Platz für den JC Leipzig (Foto: Florian Schäfer)

Tolle Kampfszenen, hier mit einem erfolgreichen Hannes Conrad (Foto: Frank Krause)

Gute Ergebnisse von JVS-Judoka bei DJB-Ranglistenturnieren und Sichtungsveranstaltungen 2017 – eine Zusammenfassung in Text und Fotos!

Am 1. April 2017 fand in Bottrop das für dieses Jahr erste DJB-Ranglistenturnier der Frauen und Männer statt. Unter 59 Frauen und 88 Männern erkämpften sich die JVS-Athleten einen 1. Platz durch Lisa Müller, -70 kg, von den Leipziger Sportlöwen. Den 3. Platz holte sich Tom Patzenhauer, -73 kg, vom Judoclub Leipzig und den 7. Platz Tobias Stöckel, -66 kg, ebenfalls Judoclub Leipzig.

1. Platz beim Ranglistenturnier der Frauen für Lisa Müller (Leipziger Sportlöwen)

3. Platz beim Ranglistenturnier der Männer für Tom Patzenhauer (JC Leipzig)

Beim ersten DJB-Ranglistenturnier der MU21 diesen Jahres Anfang Februar konnte der JVS sich fünfmal in die Medaillenränge kämpfen. Allen voran Kevin Müller (-55 kg, JCL) und Florian Pachel (-60 kg, JCL), die beide Silber in ihrer Kategorie errangen.
Bei teilweise bis zu 9 Kämpfen durch ein vorgepooltes System sicherten sich zudem Chris Lammers (-60 kg, JCL), Valentin Hehtke (-60 kg, JCL) und Emil-Johann Hennebach (-73 kg, JCL) gegen ihre nationale Konkurrenz die Bronzeplakette. Lucas Maqué (-60 kg, JCL) und Marcel Röhr (+100 kg, JCL), beide 5., sowie Tobias Stöckel (-66 kg, JCL) mit einem 7. Platz, komplettierten das Gesamtergebnis des JVS.

Das erfolgreiche U21-Team beim Ranglistenturnier in Strausberg

Mit zweimal Bronze kehrte der Judoverband Sachsen vom 2. Ranglistenturnier der Männer U21 am Samstag, dem 1. Juli 2017, aus München wieder. Nach jeweils sieben Kämpfen durften sich die beiden JCL-Kämpfer Valentin Hehtke (-60 kg) und Emil-Johann Hennebach (-81 kg) am Ende ihre Medaillen vom verantwortlichen Bundestrainer Pedro Guedes verdient überreichen lassen.

Zweimal Edelmetall lautete am Ende das Ergebnis für die JVS-Auswahl am Faschingstag 11.11.2017 beim Bundessichtungsturnier der U20 in Mannheim.
Eine davon gewann die Leipziger Sportlöwin Michelle Hoffmann (-57 kg), die nur gegen die spätere Siegerin Lea Markloff verlor. Emil-Johann Hennebach (JCL, -81 kg) kämpfte sich nach einer Auftaktniederlage er-

3.Platz für Michelle Hofmann von den Leipziger Sportlöwen in Mannheim

folgreich durch die Trostrunde und konnte sich nach sechs Siegen dann ebenfalls über Bronze in seiner neuen Gewichtsklasse freuen.
Leider knapp am Podest vorbei schrammten Richard Fiedler (-90 kg, JCL), Jurek Gragert (-100 kg, JCL) und Niklas Schießl (-100 kg, JV Ippon Rodewisch), die mit dem undankbaren 5. Platz Vorlieb nehmen mussten.
Die beiden JCLer Chris Lammers und Hannes Lange komplettierten das Abschneiden mit einem 7. und einem 9. Platz in der Gewichtsklasse -60 kg.

Mit einem kompletten Medaillensatz von 1× Gold, 1× Silber und 2× Bronze, sowie einem 5., einem 7. und zwei 9. Plätzen kehrte die U17 vom JVS von den Sichtungsturnieren in Herne (männlich) und Holzwickede (weiblich) am 11.11.2017 wieder.
Bei den teilnehmerstark besetzten DJB-Sichtungsturnieren sicherte sich unter Beobachtung der Bundestrainer Lena Göldi (FU18) und Bruno Tsafack (MU18) Lennart Slamberger vom JC Leipzig in der Gewichtsklasse -60 kg mit 6 Siegen die Goldmedaille. Helene Foede, ebenfalls JCL, erreichte -52 kg auch das Finale, musste sich dort aber leider Laura Hiller vom 1. JC Mönchengladbach geschlagen geben und belegte somit den Silberrang. Über Dritte Plätze freuten sich Janine Kratzin (-40 kg, SC DHfK Leipzig) und Lilo Barich (-78 kg, HSG Mittweida).

BST in Halle

Folgende Ergebnisse erkämpften die Sportler vom JVS:

1. Platz: Lennart Slamberger (JCL, -60 kg)
2. Platz: Helene Foede (JCL, -52 kg)
3. Platz: Janine Kratzin (SC DHfK Leipzig, -40 kg)
& Lilo Barich (HSG Mittweida, -78 kg)
5. Platz: Benjamin Kaiser (JCL, -73 kg)
7. Platz: Jannek Engelmann (Holzhausen, -90 kg)
9. Platz: Luise Friede (SC DHfK Leipzig, -63 kg)
& Josephine Ittner (CPSV, -70 kg)

Einmal Gold und zweimal Bronze konnten sich die sächsischen Athleten am letzten Wochenende im September bei den Bundessichtungsturnieren der Altersklasse U17 erkämpfen.
Die Mädchen hatten einen kurzen Anreiseweg und trafen sich in Halle für das erste BST der U17 im Herbst. Yara Slamberger (-52 kg, JC Leipzig) konnte sich in allen ihren fünf Kämpfen gegen ihre Kontrahentinnen durchsetzen und erkämpfte sich damit den ersten Platz. Sie war in der Lage jeden Kampf vor der regulären Kampfzeit durch einen Wurf mit anschließenden Übergang im Boden zu beenden. Die erste Bronzemedaille erkämpfte sich Josephine Ittner (-70 kg, CPSV). Sie verlor zunächst ihren Auftaktkampf gegen eine Kämpferin aus Bayern, nutze aber ihre Chance für eine Revanche im Kampf um Bronze, nachdem sie zwei Kämpfe in der Trostrunde für sich entscheiden konnte u.a. gegen ihre Teamkameradin Lisa Rempt (JC Leipzig), die damit den 7. Platz belegte. Die zweite Bronzemedaille erkämpfte sich Nora Bart. Aufgrund einer erneuten Schulterverletzung konnte sie nicht alle Kämpfe bestreiten, sich am Ende aber dennoch über den dritten Platz freuen. Ein sehr gutes Ergebnis erkämpfte an diesem Tag auch Nicole Stakhov (-48 kg, JC RBS Leipzig). Sie erreichte mit vier Siegen und zwei Niederlagen als jüngster Jahrgang einen 5. Platz. In ihrem letzten Kampf hatte sie außerdem mit zwei Waza-Ari geführt, bevor sie leider in der letzten Minute abgewürgt wurde.
Bei den Jungen begann das Turnier weitaus weniger erfreulich. Die meisten Kämpfer blieben, teilweise deutlich, unter ihrem Niveau. Albert Berg (-66 kg, CPSV) startete gut ins Turnier und siegte nach 44 Sekunden vorzeitig. Im zweiten Kampf musste er sich jedoch dem späteren 7. Platz durch eine kleine Unachtsamkeit geschlagen geben. Erwin Adam (-66 kg, JV Ippon Rodewisch) tat sich in seinem Auftaktkampf schwer, konnte aber über die Zeit gewinnen. Seinen zweiten Kampf verlor er unglücklich gegen den späteren dritten Platz. Sichtlich motiviert für die Hoff-

nungsrunde besiegte er seinen nächsten Gegner nach 5 Sekunden(!) mit O-Soto-Gari. Nach einem weiteren Arbeitssieg und einer knappen Niederlage steht Platz sieben zubuche – ein starkes Ergebnis für den noch U15er. In der Gewichtsklasse -81 kg gingen zwei sächsische Athleten an den Start. Robert Heinrich und Arne Stephan (beide JCL) erkämpften sich mit je zwei Niederlagen und einem Sieg den 9. Platz. Beide sammelten jedoch wichtige Erfahrung und dringend benötigtes Selbstvertrauen. Jannek Engelmann (-90 kg, Judo Holzhausen) kämpfte im Viererpool um den Einzug ins Halbfinale. Mit dem dritten Platz im Pool (2N, 1S) schrammte er leider knapp vorbei und belegte einen guten 5. Platz.
Von den Ranglisten- und den Sichtungsturnieren informierten mit Text und Bild für das Jahrbuch vor allem Heide Wollert und die Trainer Denis Herbst, Thorben Kramer, Martin Schiller.

DJB-Vorbereitung auf Europameisterschaft U21 am Bundesstützpunkt Leipzig

Vom 28. August bis zum 03. September 2017 fand am BSP Leipzig die UWV (Unmittelbare Wettkampf-Vorbereitung) der MU21 statt. Bundestrainer MU21 Pedro Guedes hatte das EM- und WM-Team 2017 dabei. BT MU23 Daniel Gürschner nominierte darüber hinaus eine DJB Auswahl MU23, die sich langfristig auf die EM U23 vorbereitete und im gleichen Atemzug natürlich auch die Junioren unterstützte. Neben den zwei deutschen Nationalmannschaften waren auch die BSPs München mit Winston Gordon, Berlin mit Frank Möller, Hannover mit Patrick Kuptz und Köln mit Andreas Tölzer vertreten. International aufgewertet wurde die Vorbereitung zudem durch die Nationalteams aus Großbritannien, Slowenien und Dänemark. Aus Canada, Tschechien und Puerto Rico waren einzelne Athleten vertreten. Das Trainingsprogramm bestand aus viel Randori, Technik-/Taktik-, Lauf- und Krafttraining. Auch drei Stunden Trainingswettkämpfe (TWKs) mit tatkräftiger Unterstützung durch die JVS-Karis Dominic Otschonovsky und Lino Janke wurden umgesetzt. Nochmals herzlichen Dank an die Zwei für ihr Engagement!!!
Zur Regeneration wurden täglich Sauna und nach den TWKs ein Grillabend genutzt. Dafür gab es bestes Lob aller Gäste: „Nächstes Jahr: Gleiche Stelle, gleiche Welle“. Herzlichen Dank allen Unterstützern der UWV, explizit auch den Hallenwärtern des BSP Leipzig!

Roman Schulze

Internationaler AT-Cup in Leipzig

Bei einem noch jungen Turnier, dem Internationalen AT-Cup, unterstützt der Judoclub Leipzig e.V. den Veranstalter AT-Reisen von der ersten Austragung an bei der Durchführung des Turniers. 2017 wurde der AT-Cup bereits zum 4. Mal durchgeführt.
Bereits ab der zweiten Durchführung dieses Turniers stieg die Teilnehmerzahl mit Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet. Aber auch Judoka aus Österreich und Tschechien nehmen an diesem Turnier teil, um die begehrten Trophäen und Medaillen zu erkämpfen.

Beim 5. AT-Cup am 8. September 2018 starten bei diesem Turnier die Judoka der Altersklassen U15 und U18.

Alexandra Berg/Presse JCL

Einige Eindrücke vom 4. AT-Cup in Leipzig (Foto: Florian Schäfer/Presse JCL)

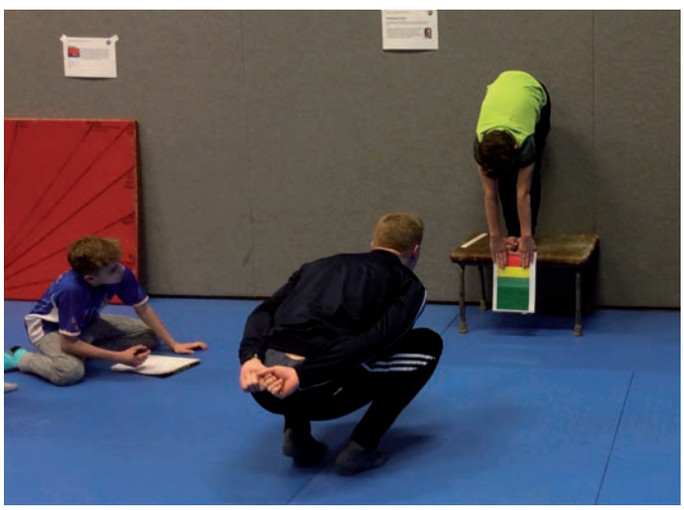
Sichtungsveranstaltung des JVS 2017 in Leipzig

Am Samstag, dem 09.12.2017, lud der JVS wieder zu seiner alljährlichen zentralen Verbandssichtung an den BSP Leipzig ein.
Gesichtet wurden Sportler der Klassen 5, 6 und 7 im athletischen, koordinativen und technischen Bereich. Die Sportlerinnen und Sportler zeigten ihr Können sowohl im allgemeinen als auch im judospezifischen Bereich.
Hier einige Impressionen…

Heide Wollert

Turnen (Foto: M. Lopes & W. Springer)

Liegestütze (Foto: M. Lopes & W. Springer)



Rumpfbeugen vw. (Foto: M. Lopes & W. Springer)

Medizinball schocken (Foto: M. Lopes & W. Springer)

Sichtung 2017, Nage-Komis (Foto: M. Lopes & W. Springer)

Herbsttrainingslager des JVS auf dem Rabenberg U18/U21

Wie jedes Jahr im September bereiteten wir uns auch in diesem Jahr auf unsere anstehenden Wettkämpfe mit einem Trainingslager auf dem Rabenberg vor. Nach der dreistündigen Anreise stand schon die erste Trainingseinheit an. Wir durften zur Freude aller Sportler den Rabenberg hoch wandern. Oben angekommen, hatten wir Mittagessen. Anschließend haben wir in der Schulzeit unsere Aufgaben erledigt, die Judomatten aufgebaut und diese mit unserem alljährlichen Bodenturnier eingeweiht. Nachtruhe war jeden Abend um 22:30 Uhr.
Dienstag, Donnerstag und Freitag haben wir den Tag mit Schwimmen zur Aktivierung begrüßt. Am Dienstag stand Rabenberglauf auf dem Plan, worauf sich natürlich jeder freute. Unsere erste Randori-Einheit war am Nachmittag im Programm und nach dem Abendbrot konnten wir alle in der Sauna entspannen, natürlich Mädchen und Jungs getrennt.
Der Mittwoch war komplett für unsere Fichtelberg-Tour verplant. Leider spielte das Wetter nicht so richtig mit und die Laune einiger Sportler war schlecht, genauso wie das Wetter. Doch die Trainer gaben uns nicht auf und bestellten jedem auf dem Gipfel ein alkoholfreies Getränk seiner Wahl, um die Laune wieder zu steigern, was auch gelang. Der Besuch des Wärmebeckens rundete den Tag ab und alle gingen glücklich auf ihre Zimmer.
Der Donnerstag war vollgepackt mit Trainingseinheiten. Neben Schwimmen, Athletik auf der Judomatte, Schule und Sauna hatten wir auch unsere zweite Randorieinheit, in der wir noch einmal die Chance hatten, unsere erlernten Techniken zu üben und neue Dinge auszuprobieren. Und dann stand schon der Freitag an, der letzte Tag, an dem wir nochmal die frische Rabenbergluft genießen konnten. Nach Schwimmen und Schule hatten wir noch einmal Judo und Mattenabbau. Danach hieß es Abschied nehmen vom Sportpark Rabenberg und wir wanderten zurück zum Bahnhof Breitenbrunn.
Alles in allem war es ein anstrengendes, aber gutes Trainingslager. Die Trainer und alle Sportler waren nett und haben sich alle sportlich fair verhalten. Das war ein Trainingslager, an das ich mich gerne erinnere. Meine Trainingskumpane und ich freuen uns auf das nächste Mal und sind gespannt, was uns dann erwartet.

Richard Eisel

Pyramidenbau sieht nur einfach aus…
(Foto: Heide Wollert)

Gleichgewicht ist alles (Foto: Heide Wollert)

Start zur Radtour auf den Fichtelberg
(Foto: Heide Wollert)

Natürlich live dabei bei den Kämpfen der EM U21
(Foto: Heide Wollert)

Sächsische Landesjugendspiele 2017 im Judo ein voller Erfolg

„Eine tolle Veranstaltung!“, „eine gute Atmosphäre und eine hervorragende Halle“, so hörte man es am Nachmittag des 18. Juni von Teilnehmern der Landesjugendspiele 2017, als diese erfolgreich zu Ende gingen. Bei optimalem Wetter und in der hervorragend vorbereiteten Margonarena in Dresden starteten am 17. Juni 2017 159 Kinder aus 39 Vereinen (AK U13) und am 18. Juni 2017 in der AK U15 ca. 150 Kinder aus 42 Vereinen und erlebten tolle Wettkämpfe und sportliches Kräftemessen.
René Liesebach, Referent für Kinder- und Jugendsport, begrüßte zusammen mit August, dem Mattenfeger, neben natürlich den Teilnehmern und Trainern und all den Helfern und Kampfrichtern, auch Judo-Verbands-Präsident Frank Nitzel und Geschäftsführer Dr. Ingo Friedrich. Martin Unger, Jugendleiter des JVS, begrüßte ebenfalls alle Anwesenden und wünschte viel Erfolg. Heiko Kother und seinen Partner Dominic Albrecht und Erik Tschierlei führten den Kindern, beeindruckend auch für die mitgereisten Eltern, an beiden Tagen eine Nage-No-Kata bzw. Katame-No-Kata vor.
Am Sonntag besuchte auch ein Kamerateam des mdr unsere Veranstaltung und berichtet später in den Nachrichten über das Judotalent Shenna Nitsche vom VfL Riesa. Shenna belegte an diesem Tag zwei erste Plätze (Judo und Athletik) und wurde bereits am Tag zuvor Vizemeisterin in ihrer Altersklasse bei den MDEM. An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch!
Auch das Kampfrichterteam um Uwe Sladek, unterstützt von Vize-Präsident Ulrich Häßner, war stark vertreten.
Insgesamt erlebten wir abwechslungsreiches Judo mit einer tollen Atmosphäre.

Mandy Liesebach

Startbereit – gut vorbereitet für den 1. Kampf (Foto: Mandy Liesebach)

Begeistert über Teilnehmerzahl und Atmosphäre, LSB-Fachbereichsleiter Leistungssport Kersten Adler (Mitte) und sein langjähriger Vorgänger Jörg Müller (links) (Foto: Mandy Liesebach)

Spannende Kämpfe in allen Altersklassen (Foto: Mandy Liesebach)

Beste Bedingungen für die Judoka in der Margonarena Dresden (Foto: Mandy Liesebach)

mdr-Team im Einsatz (Foto: Mandy Liesebach)

Unermüdlicher Stimmungsmacher – „August, der Mattenfeger“ (Foto: Mandy Liesebach)

Superstimmung bei den Teilnehmern an beiden Wettkampftagen (Foto: Mandy Liesebach)

Traditionelles Sommerferiencamp des JVS – ein vielfältiges Judo-Abenteuer

Das JVS Judo-Feriencamp 2017 startete bei bestem Wetter und einer super Stimmung am Sonntag, dem 25. Juni, auf dem Gelände des Kinderschutzbundes OV Radebeul in Radebeul unter der Leitung von René Liesebach, Referent für Kinder- und Jugendsport.
Etwa 30 Kinder aus 12 Vereinen aus ganz Sachsen hatten sich angemeldet. Ganz Sportliche kamen zum Beispiel auch mit dem Fahrrad, wie das „4er Team“ des VfL Riesa. Besonders haben wir uns gefreut, dass uns ein junges Judotalent aus dem Iran, Mahdi, besuchte. Mahdi war vor etwa einem Jahr mit seiner Familie nach Deutschland gekommen und ist seit Anfang des Jahres Mitglied im Judosportclub Großenhain. Der Aktionsfond „Demokratie leben“ ermöglicht Mahdi die Teilnahme am Camp. In Gesprächen mit ihm konnten wir Einiges über seinen Weg bis hierher erfahren, haben einen neuen Blick auf das Thema Einwanderung erhalten und fanden es toll, wie leicht er sich integriert hat. Ein ganz normaler Junge, so wie viele in unserem Camp.
Nach der Begrüßung vor Ort und dem Bezug der Wohnwagenburg bzw. des Zeltplatzes, besuchte uns das Team des Kinderzirkus Sanro, geleitet von Christina Piel. Mit viel Einfühlungsvermögen brachten die 4 TrainerInnen die Kinder untereinander näher und kitzelten während des Trainings bei so manchem einen kleinen Akrobaten heraus. Die Kinder erlernten das Seiltanzen, das Jonglieren oder auch das Fliegen durch die Lüfte. Allen hat es riesig Spaß gemacht und es dauerte auch nicht lange, bis August der Mattenfeger plötzlich in der Halle aufschlug und kräftig mitmischte.
Am Abend legten die Kinder gemeinsam die Campregeln für die Woche fest und erkundeten das wunderschöne und zu Abenteuern verlockende Gelände des Mohrenparks. Herzlichen Dank an den Kinderschutzbund für die erneute Möglichkeit, die Wohnwagenburg so großzügig mit unseren Judokas zu nutzen!
Die Woche verlief abwechslungsreich mit viel Sport, Spaß und Kultur. So wurden unter anderem der Judoverein Arashi am Blauen Wunder besucht, ebenso die Semperoper und auch das Bogenschießen in Moritzburg war eine tolle Erfahrung.

Mandy Liesebach

Vor der Semperoper nach einem interessanten Besuch (Foto: Mandy Liesebach)

Stärkung für die nächste Einheit
(Foto: Mandy Liesebach)

Per Rad unterwegs nach Dresden
(Foto: Mandy Liesebach)

Beste Judobedingungen im Dojo des JC Arashi Dresden (Foto: Mandy Liesebach)

Auf Schusters Rappen unterwegs
(Foto: Mandy Liesebach)

Geordnete Abreise…
(Foto: Mandy Liesebach)

„Solch ein Gewimmel möcht ich sehen“ – Judo-Safari in Radebeul

Bei optimalem Wetter reisten am Samstag, dem 21.10.2017, 90 Kinder nebst Eltern und Trainern aus insgesamt 9 Vereinen an. Sie folgten einer Einladung des neugegründeten, integrativen Judovereins YOROKOBI RADEBEUL e.V., der an diesem Tag mit der Judosafari seinen Tag der offenen Tür durchführte und so auch den „Einstand“ in die Judofamilie feierte.
Zusätzliche ca. 30 judofremde Kinder nahmen den Tag der offenen Tür zum Kennenlernen des Sports wahr. Viele Glückwünsche und Blumen erreichten den Verein noch nachträglich zur Gründung und zum Einstand und schon bald ging es dann auch los an diesem Vormittag. René und Mandy Liesebach eröffneten den Tag mit einer super Erwärmung und einer Ansprache und begrüßten neben den vielen Kindern und Trainern sowie den mitgereisten Familien auch den Landesverbandspräsidenten Frank Nitzel, den Jugendleiter des JVS Martin Unger und den Integrationsbeauftragten Tom Heinze vom KSB Meißen.
Nach der spaßigen Erwärmung ging es dann auch schon los. Gestartet wurde mit dem Athletikteil der Judosafari. Die nun schon traditionellen Stationen Sternenlauf, Sumoringen, Schlussweitsprung und Crunches wurden von den Kindern mit Bravour gemeistert.
Unser Verbandsmaskottchen August hatte auch sehr viel Spaß und begleitete alle durch den Vormittag. Im Kreativteil konnten die Kinder noch einmal bei einem Judo-Kreuzworträtsel ihr „Fachwissen“ unter Beweis stellen, die Kleineren bewiesen Malkünste.
Thomas von Drehmomente e.V. zeigte beeindruckenden Breakdance und brachte unseren Judokas erste kleine Acts bei. Die Kinder waren Feuer und Flamme. Hier zahlte sich auch das gute Judotraining mit Fallschule aus. Die Kleinsten des Yorokobi Radebeul e.V. legten an diesem Tag das sächsische Sportabzeichen Flizzy ab.

Mandy Liesebach

Maskottchen mit Stärkung schon für 2018 (Foto: Mandy Liesebach)

JVS-Maskottchen „August, der Mattenfeger“ wieder in Hochform (Foto: Mandy Liesebach)

Volle Halle im neuen Verein YROKOBI RADEBEUL e.V. (Foto: Mandy Liesebach)

Gespannte Erwartung bei den Teilnehmern (Foto: Mandy Liesebach)

Kampf um Bestleistung (Foto: Mandy Liesebach)

Spannung beim Sumo-Turnier (Foto: Mandy Liesebach)

Judo-Safari im Sportbezirk Chemnitz

Am 6. Mai 2017 lud der ESV Lok Zwickau junge Judoka aus 5 Vereinen der Region zur Bezirks-Judosafari ein. 62 Sportler folgten der Einladung und so waren neben dem ESV Lok Zwickau auch der JSV 61 Zwickau, JSV Werdau, JC Crimmitschau und der Chemnitzer WSV in den Altersbereichen 6 bis 14 Jahren vertreten.
Der ESV Lok Zwickau hatte sich mit vielen fleißigen Helfern allergrößte Mühe gegeben und eine sehr schöne Halle vorbereitet. Auch für das leibliche Wohl wurde mit einem Imbiss gesorgt. Das zusätzliche Angebot eines vollwertigen Mittagessens wurde laut Ausrichter allerdings nur mäßig in Anspruch genommen.
Nachdem alle Sportler gewogen worden waren, konnte die Safari um 10:00 Uhr eröffnet werden. Es wurde mit einer gemeinsamen Erwärmung begonnen, während die Listen vorbereitet wurden. Kurze Zeit danach konnten dann alle Sportler gemäß ihrem Alter in vier Riegen eingeteilt werden und mit den ersten Wettbewerben beginnen. Nach vorheriger Rücksprache mit den teilnehmenden Vereinen wurde im Budoteil ein Judowettbewerb durchgeführt. Unser August, der Mattenfeger, wurde an diesem Tag durch den kleinen August vertreten, der voller Spaß verschiedene Stationen besuchte. Der große August befindet sich derzeit zur Kur und bereitet sich intensiv auf die Landesjugendspiele im Juni in Dresden vor.
Die Kinder hatten bereits zu Hause den größten Teil des Kreativteils vorbereiten können und erledigten vor Ort noch kleinere Arbeiten, so dass gegen 14:00 Uhr die Wettbewerbe abgeschlossen wurden und zum Abschluss noch eine Runde Völkerball ge-

spielt wurde. Die Kreativaufgabe wurde mit sehr viel Liebe erledigt, was man an den tollen Ergebnissen sehen konnte. Vielen Dank an alle fleißigen Bastler und Zeichner.
Nach Verkündigung der Ergebnisse traten alle die Heimreise zufrieden an.
Die 62 Kinder waren an diesem Tag sehr erfolgreich und so konnte das Hauptteilnehmerfeld Schwarze Panther, Braune Bären und Blaue Adler erkämpfen. Insgesamt war es wie immer eine schöne Veranstaltung für alle.
Die Jugendleitung ruft die Vereine des JVS zur Nachahmung auf und berät gern zur Ausstattung einer eigenen Safari.

Nico Schertler/Mandy Lange

Gelungene Kunstwerke im Kreativteil

Refugees are welcome!

Ende vergangenen Jahres rief der Deutsche Judo-Bund zur Flüchtlingsaktion „Judogi for refugees“ auf, durch die mehr als 500 Judogis Vereinen zur Verfügung gestellt wurden, die sich für Flüchtlingskinder engagieren. Insgesamt 32 Vereine aus ganz Deutschland hatten sich beworben. Der Judo Club Leipzig war einer der beiden sächsischen Vereine, welche in die Auswahl kamen und sich über die Judogis freuen durften. Uwe Bierey half als Vereinsmitglied bei der Integration der 4 Kinder der Familie Nayef. Die Eheleute Nayef haben 4 Kinder – 3 Jungen und 1 Mädchen zwischen 8 und 15 Jahren – und kamen als Flüchtlinge im Oktober 2015 aus Syrien nach Deutschland. Alle 4 Kinder trainieren nun in der Trainingsgruppe des JC Leipzig, nach nur kurzer Zeit sogar sehr erfolgreich.
Ebenfalls erfolgreich beworben hatte sich der VfL Riesa an der Aktion und konnte für 3 Jungen aus Pakistan und einem Jungen aus dem Iran neue Judogis in Empfang nehmen.
„Die Kinder mit Ihren Familien haben sich schnell integriert, auch wenn es anfangs leichte Schwierigkeiten in der Verständigung gab. Die Kinder wurden von uns und unseren Trainingsgruppen akzeptiert und aufgenommen. Es war wunderbar zuzuschauen, wie sich die Kinder in den Gruppen gegenseitig die Regeln in der Garderobe und auf der Tatami erklärten, sei es anfangs mit Händen und Füßen und später dann auch verbal. Es gab schon nach wenigen Wochen kaum noch Unterschiede zwischen den Kindern. Auffällig war die Höflichkeit, die die 4 Jungen an den Tag legten. Auch die Verständigung mit den Eltern läuft sehr gut.“, so Dieter König, Trainer des VfL Riesa.
Die Kinder haben sich natürlich riesig über ihre neuen Judogi gefreut und hatten so einen optimalen Start. So kann Judo einmal mehr helfen, Berührungsängste abzubauen.
Herzlichen Dank an beide Vereine für ihr Engagement für Flüchtlingskinder – stellvertretend für die vielen sächsischen Judovereine, die sich ebenfalls dieser Aufgabe gewidmet haben.

Mandy Liesebach

Landesoffenes Regionalfinale JTFO für Schulteams in Chemnitz

Nachdem bereits in Riesa das erste Turnier des Judo-Vielseitigkeitswettkampfes der WK IV im Rahmen von Jugend trainiert für Olympia stattfand, folgte nun das zweite Turnier in Chemnitz.

Beste Stimmung auf der Matte vor dem Wettkampf.... (Foto: Lutz Pitsch)

Am 21. März 2017 fanden sich 8 Schulmannschaften (je 4 Grundschulen und 4 Oberschulen/Gymnasien) in der Judohalle des CPSC BUDO zum offenen Mixed-Turnier ein.
In vier Disziplinen (Schräghang-Klimmzüge, Kasten-Bumerang-Lauf, Standweitsprung und Judo) wurde je nach Schulart die beste Schulmannschaft ermittelt. Das Besondere bei Schulturnieren ist, dass auch Sportler mit dabei sind, die Judo nicht im Verein, sondern innerhalb des Ganztagesangebots der Schule erlernt haben. Für diese Kinder war es teilweise das erste Mal an einem richtigen Wettkampf in einer richtigen Judohalle teilzunehmen.
Mit Thomas Santruschek war sogar ein Bundes-A-Kampfrichter vor Ort und leitete mit seinen Kampfrichterkollegen die Judo-Wettkämpfe.
Auch die Teilnahme des Sonderpädagogischen Förderzentrum „Johannes-Trüper“ gilt es hervorzuheben. Dies unterstreicht gleichsam den inklusiven Charakter der Sportart Judo.
Nach spannenden Wettbewerben erkämpfte sich die Grundschule Steinberg den 1. Platz sowie im Bereich Oberschulen/Gymnasien das Pestalozzi Gymnasium Rodewisch.
Besten Dank an die Organisatoren in Chemnitz

Bernd Pissoke/Martin Unger

... und natürlich zur Siegerehrung. Hier beim Team des Humanistischen Greifenstein Gymnasium Thum, das den 2. Platz belegte. (Foto: Lutz Pitsch)

Landesoffenes Regionalfinale JTFO für Schulteams in Riesa

Der 1. Schulsportwettkampf im Mixed in diesem Jahr wurde am 15. März mit einer Rekordteilnehmerzahl durch den Sportlehrer Jürgen Nitsche eröffnet. Die Sportlehrerin Sabine Nitsche ordnete nach dem Wiegen alle 82 Schüler in gewichtsnahe Riegen. Am Start waren 11 Grundschulmannschaften und 4 Teams der Oberschulen/Gymnasien. Für eine reibungslose Organisation des Athletikwettkampfes sorgte die Klasse SF14c (Sport- und Fitnesskaufmann/-frau) des BSZ für Technik und Wirtschaft in Riesa. Hier absolvierten die Schüler die Stationen Schlussweitsprung, Klimmzüge im Schräghang und einen Kasten-Bumerang-Lauf.
Der Judowettkampf wurde durch die Kampfrichter Herr Santruschek, Herr Trettin und Herr Herzog geleitet. Es entwickelten sich teilweise sehr spannende Einzelkämpfe. Jeder junge Nachwuchsjudoka gab sein Bestes. Sehr erfreulich war auch, dass es zu keinen Verletzungen kam. Vor der Siegerehrung gab der Sportlehrer Olaf Schmidt vom Landesgymnasium für Sport den Nachwuchsjudoka bei einem kurzen Abschlusstraining noch einige Techniktipps.
Den Sieg bei den Grundschulen erkämpfte sich das Evangelische Schulzentrum Trinitatis Riesa und bei den Oberschulen/Gymnasien setzte sich das Landesgymnasium für Sport Leipzig durch.
Herzlichen Glückwunsch und ein großes „Dankeschön“ an alle teilnehmenden Schulen!
Die Ergebnisse dieses Wettkampfes sind im Ergebnisteil ausführlich dargestellt.

Bernd Pissoke

Gründliche Vorbereitung auf den Wettkampf mit Olaf Schmidt, Landesgymnasium für Sport Leipzig (Foto: Bernd Pissoke)

Strahlende Gesichter bei den besten Schulen dieses Wettkampfes (Foto: Bernd Pissoke)

Landesfinale JTFO für Schulmannschaften in Riesa

Am 13. Juni 2017 trafen sich die besten Schulteams aus den 5 Sächsischen Bildungsagenturen. In den Regionalausscheiden konnten sich wieder die besten Schulmannschaften in den Wettkampfklassen II, III und IV für das Landesfinale qualifizieren.
Von 22 qualifizierten Mannschaften waren 20 in Rodewisch am Start. Unter der bewährten Leitung von Erik Luderer, Dirk Vogel und dem Schülerhelferteam wurde dieser „Jugend trainiert für Olympia“ Wettkampf vom JV Ippon Rodewisch und der Sächsischen Bildungsagentur Zwickau organisatorisch bestens vorbereitet.
In der Wettkampfklasse III wurde wieder hart um die Fahrkarten zum Bundesfinale gekämpft. Hier setzten sich am Ende die Mädchen aus Zschopau und die Jungen aus Leipzig durch.
Vom 17. bis 21.09. konnten sich in Berlin unsere sächsischen Vertreter bis in die Hauptrunde vorkämpfen. Die Leipziger Jungen vom Sächsischen Landesgymnasium für Sport erkämpften sich den 5. Platz und die Mädchen vom Gymnasium Zschopau konnten sich beim Bundesfinaldebüt über einen 8. Platz freuen.
In der ewigen Länderrangliste Platzierungen von 2008 bis 2017 (10 Jahreszeitraum) stehen die Sächsischen Teams bei den Jungen auf Platz 5 und bei den Mädchen auf Platz 6.
Beim Landesfinale in Rodewisch gingen in vier von sechs Wettkampfklassen die Siege an das Sächsische Landesgymnasium Sport, je einen Sieg erkämpfte die Sportoberschule Leipzig und das Gymnasium Zschopau.
Alle Ergebnisse sind im Ergebnisteil dargestellt.

Bernd Pissoke

Geschafft! (Foto: Bernd Pissoke)

Das gesamte Team des F.-A.-Brockhaus-Gymnasiums Leipzig, das insgesamt mit vier Mannschaften beim Landesfinale am Start war. (Foto: Bernd Pissoke)

Ein Riesenerlebnis – Gornauer Judomädchen beim Bundesfinale „JTFO“ in Berlin

Im September fand im Zeitraum vom 18. bis 21. September das diesjährige Bundesfinale der Schulen von „Jugend trainiert für Olympia“ statt. Die Mädchenmannschaft der Altersklasse III des Gymnasium Zschopau, vertreten durch Milena Kämmerer, Carlotta Oertel, Charlize Richter und Emilie Schulz, welche zu 75 % aus Mitgliedern des JUDO-CLUB Gornau besteht, hatte sich die Fahrkarte dazu mit einem Sieg über das Sportgymnasium Leipzig gesichert. Für die Leipziger Mädchen war es schon hart, von so einem „Dorfverein“ (Orig. Spruch Leipziger Mädchen) ausgebootet zu werden.

Die sächsische Mädchenmannschaft mit Trainer und Betreuerin: v. l. Carlotta Oertel, Reimar Sesser, Milena Kämmerer, Emilie Schulz, Charlize Richter, Heike Biermann (Foto: Heike Biermann)

Los ging es am Sonntag, dem 17. September, mit dem Zug nach Berlin. Dort angekommen, gab es ein großes Hallo am Berliner Hbh mit allen Sportlern und Begrüßung durch eine Dame des Kultusministeriums. Dann ging es mit der Leipziger Jungenmannschaft ins gemeinsame Hotel. Nach dem Einchecken fuhr man mit der S-Bahn ins Zentrum, um das Brandenburger Tor und und den Reichstag zu besichtigen.
Am Montag ging es direkt nach dem Frühstück zum Sportforum. Nach der Erwärmung wurde die Veranstaltung mit der Nationalhymne eröffnet. Jedes Bundesland lief mit seiner Mädchen- und Jungenmannschaft ein. Das allein war schon ein erhebender Augenblick. Dann begannen die Vorkämpfe. Gleich zu Beginn trafen die Sachsenmädels auf die Vertretung aus Mecklenburg-Vorpommern, das Gymnasium Schwerin. Hier konnte leider nur Charlize Richter punkten. Carlotta Oertel, Emilie Schulz und Milena Kämmerer zogen diesmal den Kürzeren. Gegen die

Emilie, Charlize, Carlotta, Milena und Trainer Reimar Sesser am Neptunbrunnen (Foto: Heike Biermann)

Ausflug in Berlin v. vorn n. hinten: Milena Kämmerer, Carlotta Oertel, Charlize Richter, Emilie Schulz (Foto: Heike Biermann)

Mädchen aus Baden-Württemberg zeigten die Mädchen des Zschopauer Gymnasiums jedoch wieder, was sie auf dem Kasten haben. Durch Siege von Charlize, Carlotta und Emilie konnte die Begegnung 3:2 gewonnen werden. Noch eins drauf setzten die Mädchen im Kampf gegen die Mannschaft des Gymnasium Himmelsthür Hildesheim (Niedersachsen). Gegen diese Mannschaft wurde nur ein Punkt abgegeben, da die Zschopauer eine Gewichtsklasse nicht besetzen konnten. Mit diesen Ergebnissen kehrten die Mädchen mit Trainer und Betreuerin ins Hotel zurück und machten später Berlin unsicher. Beim Besuch des Berlin Dungeon (Gruselkabinett über Geschichte Berlin) sträubten sich nicht nur bei den Mädchen die Nackenhaare. Am Abend fielen dann alle todmüde in ihre Betten.

Am Dienstag begannen die ersten Finalkämpfe. Gleich in der 1. Runde trafen die Zschopauer/Gornauer Mädchen auf die Berliner Vertretung. Diese waren die Vorjahressieger und hier waren die Sachsen klar unterlegen. Auch im Kampf gegen Bayern zog man, wenn auch knapp, mit 2:3 den Kürzeren. Nach diesem etwas ernüchternden Ergebnis wurde am Nachmittag wieder Berlin unsicher gemacht. Diesmal stand ein Besuch bei Madame Tussauds auf dem Programm – Wahnsinn, wie täuschend echt die Figuren dort aussehen! Weiter ging es danach ins AquaDom & SEA LIFE Berlin. Das war auch ein echter Hingucker!

Am Mittwoch bestritten die Judoka die Kämpfe um Platz 5 bis 8. Hier hieß es auch wieder „Einstecken!“. Nach der Niederlage gegen die Hamburger Mädchen war dann klar, dass Platz 8 das Maximum war, was erreicht werden konnte. „Obwohl die Mädchen etwas geknickt waren, Platz 8 bei Erstteilnahme am Bundesfinale ist eine Spitzenleistung und ich bin stolz auf „meine Mädels“!“, so Trainer Reimar Sesser. Auch Heike Biermann, Sportlehrerin am Gymnasium Zschopau und als Betreuerin fungierend, war stolz auf die gezeigten Leistungen. Nachmittags war dann wieder Freizeit in Berlin angesagt, ehe es am

Unsere Mannschaft vor dem Kampf v. l.: Emilie Schulz, Charlize Richter, Carlotta Oertel, Milena Kämmerer (Foto: Heike Biermann)

Siegerehrung nach dem 3. Kampftag: unsere Mädchen ganz links und die Leipziger Jungenmannschaft rechts mit ebenfalls grünen Jacken (Foto: Heike Biermann)

Abend zur Abschlussveranstaltung ging. Diese Feier mit den Teilnehmern aller Sportarten begann mit der Siegerehrung und diversen Show-Einlagen sowie Musik-Acts, welche die Mädchen natürlich „echt cool“ fanden. Die anschließende Disco war natürlich der Höhepunkt.
Am Morgen danach waren alle noch ziemlich müde. Manche hatten ja gleich im Hotel durchgefeiert. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nahm man Abschied und es ging auf die Heimfahrt. Einhelliger Tenor aller Teilnehmer, Trainer und Betreuer war: „Ein unvergessliches Erlebnis! Wir werden die Zeit nicht vergessen und nächstes Jahr unser Bestes geben, wieder mit dabei zu sein!“
Ein „Lob“ an die Bahn, welche in Berlin 2 Wagen zu wenig angehängt hatte. So musste Trainer Reimar Sesser, trotz Platzkarte, die ganze Fahrt stehen. So etwas darf eigentlich nicht passieren.

Reimar Sesser

Immer eine spannende Sache – Mannschaftskämpfe (Foto: Mandy Liesebach)

Super-Stimmung beim Landesausscheid zum Deutschen Jugendpokal U16

Am 10. Juni 2017 fand im schönen Dresden der Landesausscheid zum Deutschen Jugendpokal der U16 statt. Vier Mädchen- und fünf Jungen-Mannschaften kämpften um einen der drei Qualifikationsplätze.
Vielleicht führen die neuen Regeländerungen, wie z.B. das Höherstellen eines Sportlers, zukünftig zu einer Steigerung des Teilnehmerfeldes.
Einige Sportler nutzten diesen Wettkampf als Vorbereitung für die Landesjugendspiele bzw. für die Mitteldeutschen Meisterschaften in Schmölln, die beide kurz danach folgten.
Die Stimmung war super und die Sportler feuerten ihre Teamkameraden lautstark an. Am Ende konnten sich folgende Mannschaften qualifizieren:

U16 weiblich
1. Platz: Leipziger Sportlöwen
2. Platz: KG Rochlitz/RBS Leipzig
3. Platz: KG Motor Mickten Dresden/JSV Rammenau

U16 männlich:
1. Platz: JV Ippon Rodewisch
2. Platz: Chemnitzer Polizeisportverein
3. Platz: Döbelner SC

Martin Unger/Mandy Liesebach

28 erfolgreiche Teilnehmer an der Neuausbildung zum Trainer C – 2017!

Am 13.05.2017 versammelten wir uns ein letztes Mal am Bundesstützpunkt in Leipzig zu unseren letzten Prüfungen. Schon am vorherigen Wochenende hatten einige ihre Lehrprobe mit guten und sehr guten Leistungen absolviert. Behindernde Rücken- und Prellungsschmerzen verflogen dabei in der Aufregung, die nicht zuletzt aus den anspruchsvollen Ausbildungswochen resultierte, die uns vielerlei Wissenslücken aufzeigten. Ob Ne- oder Nage-waza, ob Renraku- oder Kaeshi-waza, keiner von uns Anwärtern kann von sich behaupten, nicht an seine Grenzen geführt worden zu sein. Bei scheinbar leichten Übungen wie Basis-Uchi-komi als auch bei komplexeren Bodentechniken kamen wir ins Schwitzen. Dabei waren sogar vermeintlich profane Dinge, wie das Gürtelbinden, für einige Anwärter eine motorische Herausforderung.
Am ersten Tag mussten zunächst einige organisatorische Schwierigkeiten beim Anfahren auf den Rabenberg gemeistert werden, dennoch schafften wir es pünktlich am Freitagabend zu Lehrgangsbeginn. Wir starteten mit einer kleinen Überprüfung der Vorkenntnisse und wir bemerkten Lücken im Bereich der Judogeschichte. Jedoch konnten wir diese mit ein paar clever gestellten Fragen an einen gut gelaunten Herrn Fahrig noch während der Überprüfung schließen…
An den darauffolgenden Tagen witzelten wir nicht selten über vergessene Hallenschuhe: „Wo sind deine Badelatschen?“ „Habe ich vergessen!“ „Na, warte nur bis der „Ausbilder [Olaf] Schmidt“ kommt.“ Dann war der Tag, an dem Olaf Schmidt tatsächlich kam und er ließ es sich nicht nehmen, uns mit Seoi-nage und Tai-otoshi über die Matte zu jagen – in jedem Fall ein besonderes Juwel unserer gemeinsamen Zeit.
Auch in den darauffolgenden Wochen konnten wir uns einiges Wissen in den Bereichen Biomechanik, Grundkampfkonzeptionen, Pädagogik, Recht, Selbstverteidigung und in vielem mehr aneignen, das den aktiven Kämpfern unter uns auch selbst zu Gute kam – auch wenn einige Uke die Selbstverteidigung aufgrund der zusätzlichen Belastung weniger schätzten.
Ohne Frage waren wir eine gut harmonierende Gruppe, stets gut gelaunt und mit einem Faible für Ironie. In unseren freien Abenden philosophierten wir, ließen uns Chemie erklären, rätselten über die Fortführungen von Fernsehserien und tauschten unsere Erfahrungen als Übungsleiter aus.
Letztendlich können wir den Vereinen und Sportlern nur empfehlen, an solchen Lehrgängen teilzunehmen, da sie in allen Gebieten – sportlich wie sozial – bereichernd wirken.

Niclas Schwalbe JSV 61 Zwickau

Wettkampfnahe Demonstrationen von Olympiastarter Simon Yacoub (Foto: Norbert Fahrig)

Ohne Grundlagen geht es nicht – Ullrich Häßner (Foto: Norbert Fahrig)

Die erfolgreichen Teilnehmer an der Trainer-C-Ausbildung 2017 (Foto: Norbert Fahrig)

Trainer A/B-Fortbildung auf dem Rabenberg

Der Sportpark Rabenberg bot am vergangenen Wochenende wieder einmal optimale Bedingungen zur jährlichen Fortbildung der Judotrainer mit A- oder B-Lizenz. Wir waren eine bunte 19-köpfige Truppe aus Sachsen-Anhalt, Berlin und Sachsen. Diese Zusammensetzung wirkte sich sehr vorteilhaft aus, was auch in der abschließenden Feedbackrunde geäußert wurde.
Am Samstag starteten wir mit unserem Lehr- und Prüfungsreferenten des JVS Norbert Fahrig mit einer Begrüßungs- und Vorstellungsrunde und anschließend ging es gleich auf die Matte.
Wir beschäftigten uns ausführlich mit der Koshi-waza-Gruppe der Nage no kata. Danach durften wir Olaf Schmidt aus Leipzig begrüßen, der mit uns Basis-Uchikomi, Cross-Grip-Situationen und damit kombinierte moderne Techniken im Stand, die Grundkampfkonzeption sowie Handlungskomplexe im Bodenkampf trainierte.
Den Abschluss bildete an diesem Tag das Üben der Prüfungsinhalte zum 3. und 4. Kyu unter der Leitung von Norbert Fahrig. Es waren anstrengende, aber auch sehr gewinnbringende Judo-Einheiten.
Am Sonntag widmeten wir uns mit Niklas Nietz, der selbst zur Lizenzverlängerung angereist war, dem Thema Morote-seoi-nage. Aufschlussreich waren hier vor allem die methodischen und didaktischen Tipps sowie unterschiedliche Übungsformen.
Thomas Buchmann vom Landessportbund Sachsen unterrichtete uns schlussendlich über Finanzierungsmöglichkeiten für Jugendarbeit im Sport sowie über Kinderschutz im Sport und Prävention im Verein. Nach diesen kurzweiligen Theorieeinheiten bekamen alle Teilnehmer ihre Lizenz ausgehändigt und wurden in den wohl verdienten „Wahlsonntag“ entlassen.

Maxi Blei JV IPPON Rodewisch e.V.

Geschafft! Die Teilnehmer der Trainer A/B-Fortbildung im September 2017 im Sportpark Rabenberg (Foto: Norbert Fahrig)

Gemeinsame Ausbildung zum Kyuprüfer

Am 10./11.06 2017 fand nach zweijähriger Pause wieder eine Ausbildung zur Erlangung der Prüferlizenz für Kyugrade im JVS statt. An dieser Ausbildung nahmen erstmalig auch Sportfreunde aus Sachsen-Anhalt teil. 12 interessierte Sportler fanden sich pünktlich am Samstagmorgen auf dem Rabenberg ein. Unter der sachkundigen Leitung von Norbert Fahrig und Dr. Frank Schiller wurden im Rahmen eines straffen Zeitplanes die Kandidaten in Theorie und Praxis geschult.

Los ging es mit Theorie. Am Vormittag wurden die Anforderungen an einen Prüfer, die Grundsatzordnung und die Kyu-PO eingehend diskutiert. In der direkt anschließenden Praxis wurden verschiedene Prinzipien der Nage-waza und Ne-waza demonstriert, geübt und besprochen. Jeder brachte sich mit seinem Wissen und Können ein. Aufkommende Fragen konnten gleich vor Ort ausgiebig besprochen und geklärt werden.

Nach dem Mittagessen ging es auf der Matte weiter. Mit Hilfe gut strukturierter PowerPoint-Präsentationen einschließlich Videobeispielen aus Wettkampfszenen wurde alles rund um Fehler bei der Technikausführung und deren Analyse und Korrektur eingehend behandelt. Dieser große Abschnitt mündete fließend in einer schriftlichen Theorieprüfung. Man musste schon gut aufgepasst haben, denn Zeit zum Lernen gab es nicht. Anschließend begann dann auch gleich die Videoprüfung. Verschiedene Prüfungsfächer mit unterschiedlichen Lösungen waren zu bewerten. Da war schnelle Beobachtungsgabe gefragt. Aber auch dies wurde von allen gemeistert.

Am Abend stand das Thema „Kata im Prüfungsprogramm“ auf der Agenda. Obwohl das ein Thema ist, für das sich im Allgemeinen nicht jeder begeistern kann, hatten alle viel Spaß beim Üben von Teilen der Nage-no-Kata mit Norbert.

Der Tag klang bei einem gemütlichen Beisammensein, an dem auch die mitgereisten Ehefrauen einiger Teilnehmer beiwohnten, in der Sportlerklause aus.

Am nächsten Tag warteten bereits 4 Prüflinge aus Antonsthal auf der Matte, die ihr Prüfungsprogramm vor allen demonstrieren wollten, damit die Prüferanwärter ihr neu erworbenes Wissen in der Realität überprüfen konnten. Ihnen sei hier noch einmal gedankt, denn es gehört schon etwas Mut dazu, vor so vielen kritischen Augenpaaren seine Prüfung zu zeigen. In zwei Gruppen wurden die Ergebnisse besprochen, die Prüflinge bekamen ein ausführliches Feedback und ihre bestandene Prüfung bestätigt.

Schließlich konnten alle Lehrgangsteilnehmer nach dem Mittagessen ihre neuen Lizenzen und Prüferstempel in Empfang nehmen.

Insgesamt war der Ausbildungslehrgang eine gelungene Veranstaltung, in der jeder, auch die Referenten, durch vielfältige Diskussionen, Demonstrationen, eigenes Ausprobieren und Rückmeldungen von allen Seiten ein positives Feedback erhalten haben.

Norbert Fahrig

Die neuen Kyuprüfer mit den Prüflingen aus Antonsthal (Foto: Norbert Fahrig)

Erfolgreiche Fortbildung der Dan-Prüfer des JVS

Vom 04. bis 05.02.2017 trafen sich die sächsischen Danprüfer zur jährlichen Fortbildungsveranstaltung im Sportpark Rabenberg. Alle Teilnehmer und die eingeteilten Referenten hatten sich sehr gründlich auf diesen Lehrgang vorbereitet. Frank Geisler übernahm die Lehrgangsleitung gemeinsam mit Klaus Büchler, da unser Chef (Norbert Fahrig) leider wegen Erkrankung nicht selbst den Lehrgang leiten konnte. Norbert hatte aber im Vorfeld für optimale Bedingungen zur Umsetzung des Lehrgangsplanes gesorgt.
Frank Nitzel informierte über Neues vom DJB. Frank Geisler stellte die Lehrgangsinhalte vor, wertete die Danprüfungen 2016 aus und übergab jedem Lehrgangsteilnehmer zwei CDs zur Vorstellung der Kaeshi-Waza, der Finten und Renraku Waza. Dieses Videomaterial wurde von allen Teilnehmern zur Vorbereitung von Dananwärtern als sehr gelungen eingestuft. Danke nochmals an Frank Geisler für die mühevolle und sehr zeitintensive Arbeit.
Klaus Büchler vermittelte mit hoher Fachkompetenz und analytischer Genauigkeit die Schwerpunkte in der Demonstration der Nage-no-Kata. Ausführlich wurden auch die Videomaterialien zur Ne-Waza von Susann Schuster diskutiert. Hier wurden insbesondere auch Absprachen zur einheitlichen Bewertung in der Kommission besprochen und letztendlich festgelegt.
Am letzten Tag forderte uns Olaf Schmidt mit seiner Erwärmung zur sportlichen Aktivität heraus. Sehr gut erwärmt demonstrierte der erfahrene Diplomsportlehrer dann das Anforderungsprofil einer Spezialtechnik. Schwerpunkt sollten hier besonders für viele Dananwärter zum 1. Dan die Eindrehtechniken sein.
Vielen Dank allen Teilnehmern für die konstruktive Zusammenarbeit an diesen beiden Tagen.

Bernd Pissoke

Diskussion zur Ne-waza

Nage-no-kata im Detail

Die Teilnehmer an der Fortbildung der Dan-Prüfer 2017

Zweite JVS-Trainerweiterbildung 2017

Am Mittwochabend, dem 27.09.2017, trafen sich wieder zahlreiche interessierte Trainer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen am BSP Leipzig zur zweiten JVS-Trainerweiterbildung in diesem Jahr. Zusätzlich konnten die referierenden OSP- und JVS-Trainer die Teilnehmer vom aktuellen internationalen Trainerkurs (ITK) an diesem Abend begrüßen.
In knapp zwei Stunden setzten sich alle engagiert mit der GKKZ im Boden, sowie aktuellen Wettkampftrends auseinander und ließen das Ganze zu einer gelungenen Veranstaltung werden. Danke an alle Teilnehmer!

Heide Wollert

Teilnehmer des Internationalen Trainerkurses (Foto: Heide Wollert)

Sankaku-Einstieg von OSPTrainer Miguel Olando Lopes (Foto: Heide Wollert)

Spezielle Vorbereitung mit OSP-Trainer Roman Schulze (Foto: Heide Wollert)

Verlängerung der Trainerlizenz C auf dem Rabenberg

Ein ereignisreiches, informatives und anstrengendes Wochenende liegt hinter den 14 Teilnehmern des Lehrgangs auf dem Rabenberg.
Zusammen mit Heide Wollert und Martin Schiller ließ uns Norbert Fahrig kaum Zeit zum Luft holen. Nach einer kurzen Einführung zum Lehrgang und ein paar Informationen aus dem Verband ging es auch schon auf die Matte. Diese sollten wir erst am späten Abend wieder verlassen. Am Vormittag ein „bisschen“ 3. und 4. Kyu, da der Gürtel richtig gebunden war und die Beinstellung bei der Fallübung durchweg gut war, konnten alle entspannter Norbert bei den Würfen folgen und erhaschten auch Lob, bei der eigenen Wurfausführung.
Nach einer kurzen Stärkung ging es ans PoPo klopfen, schubsen, ziehen und zerren. Dafür Daumen hoch von Heide, doch nicht nur zum Loben. Der Judoka von heute braucht ihn scheinbar nicht mehr, den Daumen. Im 1-2-3 wurden Pulling Out, alle vier Wurfrichtungen in Vorbereitung, GKKZ-Grundkampfkonzeption, ein mächtiges Programm uns leichten Schrittes vermittelt. Was in Tachi-Waza leichtfüßig ausschaute, sollte dann in Ne-Waza zu Reibung auf der Matte führen. Stützfläche, Schwerpunkt, Fixierung und Kontakt, brachte viel Schweiß bei den Teilnehmern. Danach wurden noch ein paar spezielle Bodentechniken der Meister, von Heide erklärt, gezeigt und geübt. Nun wollte Norbert noch etwas Kata zum 3. Kyu zeigen und üben lassen. Alle Teilnehmer brachten es mit der letzten Konzentration und Kraft zu einem guten Ende.
Am zweiten Tag standen alle ausgeruht und voller Tatendrang auf der Matte, um mit Martin Schiller den Lehrgang zu beschließen. Der Morote-Seoi-Nage wurden nach allen technischen Möglichkeiten und Statistik von Martin zerlegt. Die sich daraus ergebenden Ergebnisse flossen danach in die Übungsphase ein. Es war sehr interessant zu sehen, wie professionell Trainerarbeit auf höchstem Niveau ausschauen muss, und wie wir an der Basis davon profitieren können. Das Prinzip der GKKZ floss auch hier stets ein und es stellte sich bereits eine gewisse Routine bei der Ausführung ein. Dabei war der Dreieckansatz bei der Schrittfolge ein wertvoller Hinweis für die Teilnehmer. Zum Abschluss durften wir dann die Korean Reverse Seoi Nage üben und uns beim Gelingen wie die Meister fühlen.
In der Feedbackrunde zum Abschluss gab es Lob für Norbert und seine beiden Unterstützer Heide und Martin. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Danke!

Jörg Preuschoff JSV Werdau e.V.

Start in einen erfolgreichen Praxistag

Die Teilnehmer der Fortbildung Trainer C auf dem Rabenberg

Trainer-C-Weiterbildung beim JV Leipzig-Stahmeln e.V.

Am 21. und 22.10.2015 fand die diesjährige Weiterbildung der Trainer C im Sportbezirk Leipzig im Dojo des JV Leipzig-Stahmeln e.V. statt. Es waren insgesamt 35 Trainer aus den drei Sportbezirken Sachsens angereist.

Die Leitung des Lehrganges oblag unserem langjährigen Referenten für Lehr- und Prüfungswesen Norbert Fahrig. Dank seines unermüdlichen Einsatzes konnten ausnahmslos hochkarätige Lektoren für die Weiterbildungsmaßnahme gewonnen werden. Eingangs standen sowohl theoretische wie grundsätzliche organisatorische Fragestellungen auf der Agenda. Gleich danach ging es auf die Tatami, nach einer kurzen intensiven Erwärmung wurden in einem ersten Themenkomplex die Prüfungsanforderungen zum 3. und 4. Kyu einschließlich Kata aufgefrischt. Diese Lehreinheit war sowohl für alle Trainer C als auch die gleichzeitig Prüfungsberechtigten interessant.

Der Großteil der Weiterbildung an diesem Tag wurde von Ralf Lippmann, Ausbildungsleiter des DJB, bestritten. Er referierte über das Thema der Grundkampfkonzeption.

Diese grundlegenden Anforderungen an die jungen Judokas wurden ausführlich und anschaulich erklärt und demonstriert, aufgrund der Vielzahl an vorhandenen Anforderungen kamen die Möglichkeiten zum selbst Ausprobieren und Erlernen für die Teilnehmer wahrscheinlich zu kurz. Trotzdem blieb genug Zeit für kritische Hinterfragung und erklärende Antworten. Um diesen Themenkomplex im Bereich der Trainer C einigermaßen ausreichend beleuchten zu können, bedarf es sicherlich eines größeren Aufwandes, davon unabhängig haben bestimmt alle Teilnehmer wichtige Anregungen für das tägliche Training bekommen.

Am zweiten Lehrgangstag wurden verschiedene Techniken Tachi- und Ne-waza aus der Sommerschule von Uwe Riedel vorgestellt, weiterhin gab es sinnvolle Anregungen zu alternativen Trainingsmethoden für den Bereich allgemeine Fitness und Koordination. Anschließend referierte Miguel Lopes, OSP-Trainer U21/ Frauen, über Variationen im Tachi- und Ne-waza. Besonders hervorzuheben ist hier die ausgezeichnete Fähigkeit des Referenten zu Erklären und Demonstrieren.

In der Auswertung des Lehrganges wurde noch einmal die hervorragende Kompetenz aller Vortragenden ausdrücklich gewürdigt. Gleichzeitig wurde seitens der Teilnehmer die Erwartung geäußert, dass für die nächsten Lehrgänge mehr Themen wie die Nachwuchsarbeit mit Anfängern und pädagogisch-methodische Fähig- und Fertigkeiten Beachtung finden.

Ausdrücklich gelobt wurde die hervorragende Organisation seitens des gastgebenden Sportvereines JV Leipzig-Stahmeln e.V.! Wir wünschen allen Teilnehmern eine möglichst effektive Umsetzung der im Rahmen des Lehrgangs erworbenen Fähigkeiten und Erkenntnisse im regulären Trainingsbetrieb.

Hajime!

Tino Lehmicke JV Leipzig-Stahmeln

Viel Neues erfahren – die Teilnehmer in Stahmeln (Foto: Uwe Riedel JV Leipzig-Stahmeln)

Trainer-C-Weiterbildung beim VfL Riesa e.V.

In gewohnt hervorragender Manier hat sich der VfL Riesa e.V. um die 45 Lehrgangsteilnehmer der diesjährigen Weiterbildung gekümmert. So konnte neben reichlich Platz auf der Matte auch an beiden Tagen eine prima Betreuung für das leibliche Wohl bereitgestellt werden. Das Team der Referenten um Norbert Fahrig mit Torben Kramer, René Liesebach und Thomas Buchmann hat so manches Altwissen auf den Kopf gestellt. Waren vor wenigen Jahren noch Kniebeuge bis ganz nach unten eher als verletzungsbringend verpönt, sind sie durch Muskeldehnung in diesem Jahr der Schlüssel zu langanhaltender Gelenkigkeit des ganzen Körpers. Mit seinen unkonventionellen Trainingsvarianten sicherte sich Torben Kramer schnell die volle Aufmerksamkeit aller Teilnehmer.
In Punkto Jugendschutz und Kindeswohlgefährdung richtete Thomas Buchmann unsere Blickwinkel neu aus. Manches sahen wir weniger kritisch als es dem Gesetzgeber nach tatsächlich ist. Dass er außerdem noch einen kleinen Einblick in Fördertöpfe und Fördermöglichkeiten gab, rundete seinen Einsatz perfekt ab.

Exaktes Demonstrieren als Fortbildungsschwerpunkt (Foto: Norbert Fahrig)

Praxis auf der Matte (Foto: Norbert Fahrig)

Die Spielkiste öffnete für uns René Liesebach. Hier wurden neue Impulse genau so gesetzt, wie auch bei dem Einen oder Anderen längst Vergessenes wieder zum Vorschein gebracht wurde. Dass alle Referenten stets in lockerer zum Teil recht lustiger Atmosphäre ihre Themen an die Frau bzw. den Mann brachten, zeugt vom glücklichen Händchen bei Norbert Fahrig bei der Auswahl seiner Kollegen.
Dennoch brachte gerade er uns die erschütterndste Erkenntnis bei. Wenn wir unser Dasein als ausschließlicher „Mattenrandtrainer“ aufgeben und hin und wieder jeden Kyugrad selbst einmal wieder durchwerfen, würden wir uns nur halb so steif auf der Matte bewegen, wie wir dies in seinen Lehreinheiten zum 4. und 3. Kyu getan haben.
Für all diese Erkenntnisse und Mühen gebührt dem Ausrichter und den Referenten unser Dank. Bitte macht so weiter, dann kommen wir auch gern zur nächsten Weiterbildung.

Jörg Pawlaßeck SV Motor Mickten e.V.

45 aktive Lehrgangsteilnehmer in Riesa (Foto: Norbert Fahrig)

Last but not least – Trainerfortbildung am 11./12.11.2017 in Chemnitz

Mit 42 Teilnehmern statt der ursprünglich angedachten 25 Trainer war der fünfte und letzte Fortbildungslehrgang für Trainer zur Lizenzverlängerung in diesem Jahr noch einmal eine große Herausforderung für Lehrgangsleiter Norbert Fahrig. Unterstützt durch das Referenten-Quartett Simon Yacoub, Dirk Hilbig, Uwe Riedel und Niclas Nietz gelang es Norbert Fahrig jedoch einmal mehr einen sehr qualitativen und rundherum gelungenen Lehrgang durchzuführen – so das einhellige Abschluss-Feedback der Teilnehmer. Der Chemnitzer Polizeisportclub stellte nicht nur sein Dojo als tolle Trainingsstätte zur Verfügung, sondern stemmte auch die logistische und kulinarische Herausforderung, die die unerwartet hohe Teilnehmerzahl aufgab.

Nach der Begrüßung am Samstag um neun Uhr und einigen einleitenden Worten zur Judo-Etikette, ging Norbert Fahrig zunächst auf Neuauslegungen sowie Schwerpunkte aus den Bereichen Kata-, Dan- und Kyu-Programm ein. Eine weitere Einheit beschäftigte sich sodann mit der Grundkampfkonzeption Tachiwaza des DJB. Daran anknüpfend, gab Simon Yacoub Einblicke in darauf aufbauende Trainingsmethoden aus dem Leistungssport. Hochinteressant und hochschweißtreibend waren dabei immer wieder Videoclips mit Uchi-komi-Übungen, die Simon von seiner Japanreise zur eigenen WM-Vorbereitung mitbrachte und die sodann praktisch nachgeahmt wurden. Für weitere Schweißperlen und Aha-Effekte sorgte in der Folge Dirk Hilbig, der pädagogisch interessante Übungs- und Technikansätze, speziell für das Kindertraining, den Anfängerbereich und die Arbeit mit inhomogenen Trainingsgruppen, aufzeigte. Die Zeit

Simon Yacoub zum Trainingsmittel Uchi-komi (Foto: Norbert Fahrig)

Niklas Nietz zur Grundkampfkonzeption (Foto: Norbert Fahrig)

Gelungener Lehrgang beim CBSC Budo – zufriedene Gesichter (Foto: Norbert Fahrig)

verfliegt schnell, wenn man Spaß hat und mit Elan bei der Sache ist, und so war es rasch 18 Uhr und der erste Lehrgangstag auch schon vorbei.
Am Sonntagmorgen standen alle Teilnehmer wieder pünktlich 9 Uhr im Dojo angetreten und wurden zunächst von Uwe Riedel im Stand und Boden, mit tollen Techniken aus der DJB-Sommerschule, auf Temperatur gebracht. Anschließend scheuchte Niclas Nietz alle Beteiligten zunächst zur Grundkampfkonzeption Ne-waza über die Tatami und setzte dann mit Lehr- und Übungsmethoden zu Seoi-nage und Uchimata für den Kinder- und Jugendbereich fort.

Da die beiden Bundes-A-Kampfrichter Jörg Reichelt und Robert Höhne zum Teilnehmerkreis der Fortbildung gehörten, konnten aufkommende Fragen zur Wettkampfkonformität einiger Techniken in den unterschiedlichen Einheiten des Wochenendes jeweils unmittelbar und fachkundig beantwortet werden.
Um 14 Uhr wurden die Teilnehmer mit reichlich neuem Fachwissen und vielen, neuen Ideen für Trainingsgestaltung und Technikübungen aus dem Lehrgang verabschiedet.

Daniel Lenk JSV Werdau e.V.

Kampfrichterlehrgang des JVS auf dem Rabenberg

Vom 27. bis 29. Januar trafen sich insgesamt 64 Gruppenkampfrichter, Landeskampfrichter und die Kampfrichter des Sportbezirks Chemnitz auf dem Rabenberg zu ihrer Lizenzverlängerung.
Der Freitagmorgen begann mit Videoanalysen verschiedener Kämpfe. Nach dem Mittag folgte dann die erste Praxiseinheit mit Frank Wolf sowie der Theorietest. Der Abend stand ganz im Zeichen des sportlichen Wettstreites: Im Volleyballturnier um den Pokal des Kampfrichterreferenten gewann Leipzig wiederholt mit 6:0 Sätzen, gefolgt von Chemnitz Erste Mannschaft mit 4:2 und auf Platz drei den Dresdner Kampfrichtern.
Am Vormittag des 28.01. stand dann die zweite Praxiseinheit mit dem Stützpunkttrainer Stefan Leonhard an. Vielen Dank für die lehrreiche und spaßige Einheit. Nach weiteren Videoanalyseeinheiten wurde am Abend dann zum traditionellen Sachsenabend geladen, welcher von Musik, Tanz und Spaß geprägt war. Bevor man wieder gen Heimat aufbrach, wurden am Sonntag noch die Tests ausgewertet, welche von allen bestanden worden, von sieben Kampfrichtern sogar fehlerfrei.
Das Fazit nach dem Wochenende: spannend, lehrreich sehr amüsant. Der Spaß kam auf jeden Fall nicht zu kurz.

Ricarda Schwarzbach und Simon Mann

Ordnung muss sein (Foto: Uwe Sladek)

Klasse Technik – auch beim Volleyball (Foto: Uwe Sladek)

Auf zur nächsten Praxiseinheit (Foto: Uwe Sladek)

Ein lockeres Randori geht immer (Foto: Uwe Sladek)

Das Lehrgangssparschwein – immer gut gefüllt für den Sachsen-Abend (Foto: Uwe Sladek)

Kampfrichternachwuchs schon dabei! (Foto: Uwe Sladek)

Die Lehrgangsteilnehmer auf dem Rabenberg – das sieht nicht in allen Verbänden so aus… (Foto: Uwe Sladek)

Kampfrichterfortbildung des Sportbezirkes Dresden im Querxenland

Am Samstag, dem 04. Februar, begann pünktlich um neun Uhr im Querxenland Seifhennersdorf das diesjährige Seminar zur Verlängerung der Kampfrichterlizenzen aller Bezirkskampfrichter und Bezirkskampfrichteranwärter des Sportbezirks Dresden. Zuerst wurden die Zimmer für die Neuankömmlinge aufgeteilt, einige wenige waren schon am Vortag angereist, und altbekannte, aber auch frische Gesichter begrüßt. Die Gesichter der erst im letzten Jahr neu ausgebildeten Kampfrichter mischten sich nun unter die anwesenden insgesamt 41 Kampfrichter, um zum ersten Mal ihre Lizenzen zu erneuern. Nach einer kurzen Begrüßung, allem, was organisatorisch noch zu klären war und einigen einführenden Worten ging es auch schon scharf los.

In zwei Gruppen wurden am Vormittag die in diesem Jahr neu gültigen Regeln genau betrachtet, Interpretationsspielräume erklärt und Videosequenzen verschiedener Altersklassen aus dem Bereich des JVS wie auch internationaler Kämpfer analysiert. Im Bereich des JVS konnten hier auch einige bekannte Gesichter gefunden werden, doch viel wichtiger war es, Kampf und Kämpfer genau zu beobachten, um eine richtige Entscheidung zu treffen. Nach einem reichhaltigen Mittagessen und einer Verschnaufpause für die grauen Zellen ging es dann auch direkt weiter daran, die Fähigkeiten zu schulen und weiterzuentwickeln.

Am Abend dann kam der Moment der Entscheidung – der für alle verpflichtende und entscheidende Test. Ohne groß Spannung aufkommen zulassen: alle haben bestanden, auch die Fragen der neuen Regeln wurden gemeistert. Den ersten Tag ließ man nun noch mit Abendessen und gemütlichem Beisammensitzen ausklingen, egal, ob in der Sauna, beim entspannten Gespräch oder aufregendem Kartenspiel. Man konnte so auch neue Kontakte schließen, wie auch viele der Neulinge kennenlernen, was an solch einem Abend ja deutlich leichter fällt als im Stress des Seminartages.

Nach mehr oder minder langer Nacht und dem Frühstück standen am nächsten Tag noch die Jugendsonderregeln auf der Tagesordnung. Zusammen mit weiteren Videoanalysen war auch dieser Tag bis zur Auswertung des Tests vom Vorabend gefüllt. Die Anspannung blieb nicht ewig bestehen, schnell wurde geklärt: Alle haben bestanden. Als auch dieser Punkt zu aller Zufriedenheit erledigt war, gab es noch ein gemütliches Mittagessen, bevor dann alle ihre Zelte abbrachen und die Heimreise antraten.

Nach diesem sehr gelungen Wochenende bleibt nur noch ein Dank an alle, die an der gelungenen Durchführung beteiligt waren, besonders an die Referenten Philipp Geisler, Thomas Santruschek, Jörg Reichelt und Uwe Sladek. Und natürlich an das KiEZ Querxenland in Seifhennersdorf für Unterkunft und Verpflegung

Ricarda Schwarzbach und Simon Mann

Die Bezirkskampfrichter bzw. -anwärter des Sportbezirkes Dresden in Seifhennersdorf (Foto: Uwe Sladek)

Das Kampfrichtertum fortführen!

Da es niemals genug Kampfrichter geben kann, veranstaltet der JVS jedes Jahr einen Lehrgang, um interessierte Anwärter auszubilden. Diese Lehrgänge bestehen aus drei Modulen, welche auf ebenso viele Wochenenden verteilt sind. Neben Regelerklärung, Kampfleitung und dem Bewerten von Videosequenzen stehen allabendliches Beisammensitzen und natürlich der Spaß im Vordergrund.

Modul 1: 19.05.2017 – 21.05.2017

Da der Lehrgang in einer kleinen Pension in Dresden stattfand, hatte man immer bis Freitag 19:00 Uhr Zeit, um anzureisen, die Zimmer zu beziehen und natürlich das Abendbrot zu genießen. Danach wurden alle wichtigen Orga-Sachen besprochen und schon konnte es mit den Grundlagen der verschiedenen Ordnungen (Wettkampfordnung, Kampfrichterordnung, Wettkampfregeln) losgehen. Gegen 20:30 Uhr war die Konzentration dann weitestgehend am Ende und der Abend wurde mit Unterhaltungen und Kartenspielen beschlossen.

Samstag ging es schon 7:30 Uhr weiter, deshalb waren alle noch recht müde und verschlafen. Das sollte sich aber auch bei den kommenden Lehrgangsmodulen nicht ändern. Nach dem Frühstück ging es dann wieder los mit der Durcharbeitung der Wettkampfordnung und der Regeln. Das zog sich und so waren 18:00 Uhr alle mit neuen Informationen vollgestopft, sodass nur noch Abendessen und ein kleines Hallen-Volleyballturnier drin waren. Dieses wurde jedes Modul wiederholt und es ließ sich am Ende des 3. Moduls (zur Freude aller) eine deutliche Leistungssteigerung erkennen.

Am Sonntag konnte dann der theoretische Teil abgeschlossen werden, außerdem wurden alle in die Kunst der Listenführung eingewiesen. Mit einem kleinen Test zu den Regeln wurde das Modul 1 beendet und gegen 15:30 Uhr konnten sich wieder alle auf den Weg nach Hause machen.

Es war viel Üben und Bewerten auf der Matte notwendig (Foto: Uwe Sladek)

Modul 2: 11.08.2017 – 13.08.2017

Im 2. Modul ging es nach dem Abendessen um die Jugendsonderregeln, außerdem konnten offene Fragen gestellt werden, die sich in den letzten drei Monaten ergeben hatten. Um 20:00 Uhr wurden dann wieder alle sich selbst überlassen und der Abend verlagerte sich aufgrund des schönen Wetters nach draußen.

Der nächste Morgen war dann glücklicherweise nicht wieder theoretischer Natur. Vielmehr ging es dann mal richtig ans Schiedsen. Dafür wurden sowohl Kampfrichter, als auch Kämpfer eingeteilt und ein kleiner Wettkampf simuliert. Da es einige Zeit in Anspruch nahm, bis alle mindestens einmal Kampfrichter waren (immerhin waren wir fast 20 Leute) zog sich das sogar noch bis nach dem Mittagessen hin. Um 13:30 Uhr gab es dann eine Klausur zur Listenführung. Danach ging es weiter mit Übungskämpfen, gefolgt von der Analyse einiger Videoschnipsel.

Die Abendgestaltung wurde aufgrund der angenehmen Wärme nach draußen verlegt, das bedeutete Grillen, Beachvolleyball und am Ende wieder Karten spielen.

Am Sonntag kam dann zu den Übungskämpfen noch eine kurze Auswertung der Listenprüfung, welche zu 33 % in die Theorienote eingeht, Videoanalysen und

Aber ganz ohne Theorie geht es eben auch nicht… (Foto: Uwe Sladek)

wieder ein kleiner Regeltest, der immerhin schon mal besser lief, als beim letzten Modul. Dann ging es auch schon wieder nach Hause.

Modul 3: 11.08.2017 – 13.08.2017

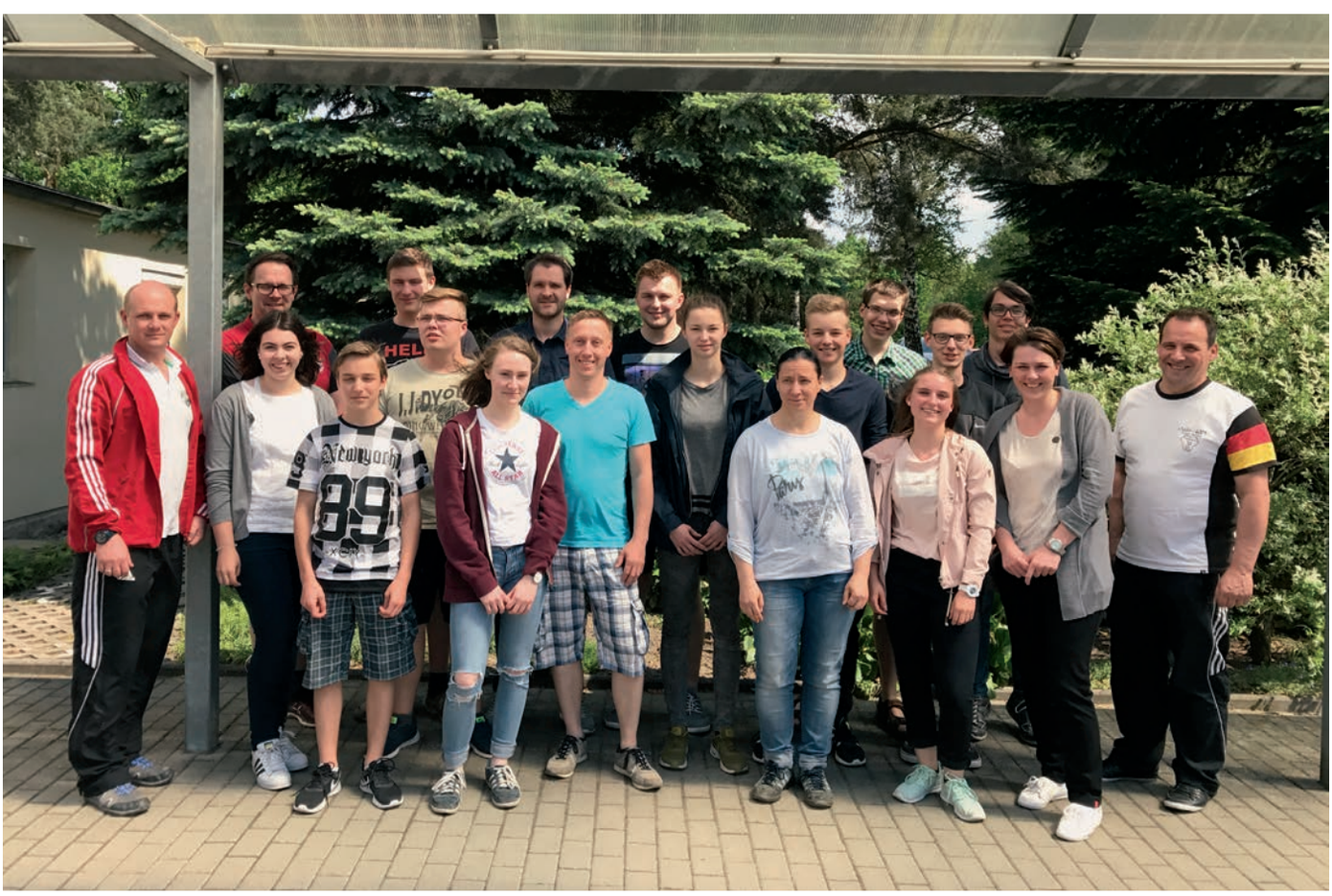
Das 3. Modul begann mit einem Vortrag über Prävention bei Kindern und Jugendlichen. Das bedeutet, der Vortrag hatte die Intention uns mit den Themen Missbrauch und Vernachlässigung vertraut zu machen. Der sensationell schöne Abend zog dann wieder alle nach draußen

Und wieder begann der Samstag mit Übungskämpfen und Schiedsen. Auch hier ließ sich eine Verbesserung feststellen. Was am Anfang noch ziemlich gezwungen und künstlich aussah, wirkte nun schon recht wettkampfnah und natürlich. Nach dem Mittag ging es mit der Theorieprüfung los. Diese besteht immer aus 30 Fragen, mit denen stichprobenartig die Regelkenntnis geprüft werden soll. Das hatten wir ja aber schon 2 mal geübt, weswegen die Anspannung auch nicht übermäßig groß war. Wer fertig war, konnte erstmal auf sein Zimmer gehen und sich für eine neuerliche Runde Übungskämpfe bereit machen. Der Abend wurde wieder (wer hätte das gedacht) mit Grillen und Beachvolleyball beendet. Da es leider anfing zu regnen, gingen alle etwas eher zu Bett.

Mit dem Sonntagmorgen begann der letzte Tag unserer Ausbildung schon wieder mit Übungskämpfen. Danach gab es noch eine Auswertung der Prüfung, bei der sich herausstellte, dass wir alle bestanden hatten, und am Ende noch eine kleine Einweisung in das KRAS (Kampfrichteradministratorsystem), quasi ein „Soziales Netzwerk“ der Kampfrichter. Weiterhin wurden noch offene Fragen beantwortet und eine kleine Aussicht auf die praktische Prüfung gegeben. Damit war dann auch das 3. Modul beendet und alle konnten beruhigt und mit Vorfreude auf die Praxisprüfung ein (voraussichtlich) letztes Mal die Sportpension verlassen.

Alles in Allem hat mir persönlich die Ausbildung sehr gut gefallen. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre, man merkte, dass die betreuenden Kampfrichter wussten, wovon sie sprachen. Die Sportpension ist nur zu empfehlen, sauber ordentlich und mit nettem Personal. Auch war dieser Lehrgang eine gute Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und Freundschaften zu schließen. Ich kann nur jedem, der Interesse an unserem schönen Sport hat, empfehlen, sich für die nächste Kampfrichter-Neuausbildung anzumelden.

Aaron Schneider



Die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer der Kampfrichter-Neuausbildung (Foto: Uwe Sladek)

18 Prüflinge zur ersten Danprüfung 2017 in der Nordanlage Leipzig

Am 20. Mai 2017 fand in Leipzig die erste Dan-Prüfung statt. Es wurde in drei Kommissionen geprüft. Schon im 1. Prüfungsteil, der Theorie, konnte leider eine Sportfreundin den Test nicht bestehen. Aber auch drei andere Prüflinge erreichten gerade 50 % der möglichen Punkte, um am weiteren Prüfungsverlauf teilnehmen zu können. In Zukunft sollte dieser Prüfungsteil gewissenhafter vorbereitet werden.
Die im Praxisteil gezeigten Leistungen der Prüflinge für den 1. Dan konnten nur mit einem Gesamtdurchschnitt von 3,7 bewertet werden. Hier gab es besonders gravierende Mängel bei der Demonstration der Kata. Sehr grobe Fehler, die letztendlich für 3 weitere Judoka zum Prüfungsausschluss führten waren:

- die Demonstration einer falschen Technik
- keine Kata-Demonstration, sondern Kampf
- keine Harmonie in der Bewegungsausführung zwischen Tori und Uke

Das insgesamt aus Sicht der Prüfungskommission nicht befriedigende Ergebnis gibt Anlass, noch einmal die Vereine darauf hinzuweisen, dass künftig nur Sportfreunde zur Prüfung angemeldet werden sollen, die optimal vorbereitet sind.
Einen Grund zur Freude gab es für Erik Tschierlei vom JC Arashi Dresden. Er zeigte an diesem Tag die beste Prüfung, die mit der Gesamtnote 2,0 bewertet wurde.
Herzlichen Glückwunsch an alle neuen Sportfreunde, die einen Meistergrad oder eine höhere Gaduierung erreichten – sie sind im Ergebnisteil namentlich aufgeführt.
Ein besonderer Dank noch an den Judoclub Leipzig unter Leitung von Mathias Kiefer und Frank Geisler für die Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen.

Bernd Pissoke

Die erfolgreichen Teilnehmer an der Dan-Prüfung in Leipzig

Zweite Danprüfung 2017 in Adorf

Die letzte Danprüfung im Sportjahr 2017 fand am 26. November im vogtländischen Adorf statt. Von den ursprünglich gemeldeten 20 Anwärtern traten verletzungsbedingt nur 14 zur Prüfung an. Besonders bedauerlich war, dass ein Sportler ohne gültige Dokumente anreiste und deshalb nicht zur Prüfung zugelassen wurde.
Das Teilnehmerfeld bestand somit aus 13 Sportlern, die sich für die Prüfung zum 1. bis 4. Dan vorbereitet hatten. Alle waren gespannt, ob sich der positive Trend der letzten Jahre fortsetzen würde. Es konnte allen Teilnehmern eine gute und gründliche Vorbereitung sowie die Ausschöpfung der angebotenen Konsultationsmöglichkeiten bescheinigt werden.
Die Theorieprüfung bestanden alle Teilnehmer im vorgeschriebenen Zeitlimit. Nach der offiziellen Begrüßung aller Teilnehmer und Gäste durch den Lehr- und Prüfungsreferenten begann pünktlich die Praxisprüfung.
Die gezeigten Leistungen ergaben bei der Bewertung der einzelnen Prüfungsabschnitte eine Bandbreite von 1,7 bis 3,7. Erwähnenswert sind die gezeigten Leistungen von István Ambrus und Tobias Meier vom PSV Freital, die für die Anwendungsaufgaben im Stand und Boden und beim Prüfungsfach Spezialtechnik sehr gute Bewertungen erzielen konnten.
Bei der Demonstration der Kata zeigten sich viele kleine Fehler und Ungenauigkeiten, so dass keiner

Zufriedene Gesichter bei den erfolgreichen Teilnehmern der Dan-Prüfung in Adorf

der Teilnehmer eine sehr gute Einschätzung erreichen konnte. Leider musste ein Sportfreund in der „Katame no kata“ die Prüfung beenden.
Nach insgesamt 5 Prüfungsstunden konnten alle neuen Danträger die Glückwünsche und die Urkunden aus den Händen ihrer Prüfer empfangen. Die neuen Dan-Träger sind namentlich im Ergebnisteil aufgeführt.
An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an den ausrichtenden BSV Adorf und seine Helfer, die der Prüfung einen würdigen und dem Anlass entsprechenden Rahmen gaben.

Norbert Fahrig

Gelungener Workshop zur Selbstverteidigung in Altenburg

Am 11. Februar 2017 trafen sich in Altenburg 39 erwartungsvolle Teilnehmer aus Sachsen und Thüringen zu einem Workshop zum Thema Selbstverteidigung.
Mit Ulrich Häßner (6. Dan Jiu- Jitsu, 4. Dan Judo und 1. Dan Hanbo- Jitsu) konnte der JVS wieder einen der erfahrensten Kampfsportler Sachsens als Referenten gewinnen. In gewohnt humorvoller und kurzweiliger Art und Weise demonstrierte er den Teilnehmern eindrucksvoll die Möglichkeiten, sich wirkungsvoll gegen einen Gegner zu wehren, der keine Regeln kennt. Und genau hier ist der entscheidende Unterschied zum Wettkampfsport: Während der Judoka sportlich fair nach festen Regeln kämpft, trifft man in der Selbstverteidigung auf Gegner, die sich weder an Regeln halten, noch die Konsequenzen ihrer Taten bedenken. Und so gehören auch die klassischen Judotechniken mit den verschiedenen Würfen, Würgen, Hebeln und Festhalten zu den wirkungsvollsten Möglichkeiten, um sich gegen Angriffe effektiv zu verteidigen.
Ulrich Häßner demonstrierte überzeugend, wie selbst einfache Judotechniken, ohne irgendwelchen „Schnickschnack“, gegen eine Vielzahl von Angriffen eingesetzt und kombiniert werden können. Gerade die einfachen und unspektakulären Techniken sind es, mit denen man sich am effektivsten verteidigen kann und so Ulrich Häßner, die auch tatsächlich funktionieren, denn in einer realen Angriffssituation gibt es keine zweite Chance.
Und so konnten die Teilnehmer der Veranstaltung intensiv die Verteidigung gegen Faustschläge von außen (Schwinger), Fußtritte und Schläge aus nächster Distance üben. Dabei wurde aber vor allem auch das reale Verhaltensmuster der Angreifer berücksichtigt, denn wer wird schon mit einem geraden und weit ausholenden Fauststoß angegriffen, oder mit ausgestrecktem Arm festgehalten.
Auch eines konnten die Lehrgangsteilnehmer mitnehmen: sicheres und selbstbewusstes Auftreten (nicht zu verwechseln mit Arroganz) trägt dazu bei, erst gar nicht Opfer eines Angriffs zu werden. Judo ist deshalb nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern kann auch Selbstvertrauen geben und helfen, sich im Falle eines Angriffs wirkungsvoll zu verteidigen. Darüber hinaus bietet die Selbstverteidigung all denjenigen, die nicht mehr aktiv an Wettkämpfen teilnehmen, eine sehr gute Möglichkeit, sich weiter mit Judo zu beschäftigen und sich aktiv in das Vereinsleben einzubringen.
Diese rundum gelungene und ausgesprochen lehrreiche Veranstaltung ging gegen 15:00 Uhr zu Ende. Ein Dank nochmals an Ulrich Häßner und den SV Einheit Altenburg als Organisationsverein des diesjährigen SV Workshops.

SV Einheit Altenburg

Überzeugende Demonstrationen und Erläuterungen – Uli Häßner

„Kata der Entscheidung“ – Workshop im Arashi Dojo

Am 25. Februar 2017 trafen sich 20 interessierte Judoka im Dojo des Judoclub Arashi Dresden zu einem weiteren, mittlerweile traditionellen Kata-Workshop mit Prof. Dr. Peter Deegen.
Prof. Deegen ist seit 1995 Mitglied des Kodokan und vermittelte sein großartiges Wissen in einer sehr erfrischenden und überaus anschaulichen Art und Weise. Durch seine Erfahrung und seine Art der Präsentation wird diese Form des Kodokan-Judo aus dem bisherigen Schattendasein in das moderne Judo transferiert und findet immer mehr begeisterte Anhänger. Die von ihm vermittelten Kata-Übungen bezwecken auch die intensive Beschäftigung mit den Judo-Wurzeln und den historischen Kenntnissen.

Prof. Peter Deegen beim Vermitteln… (Foto: Mandy Lange und Norbert Fahrig)

Lehr- und Prüfungsreferent Norbert Fahrig, der für die Organisation des Lehrgangs zuständig zeichnete, war über die hohe Teilnehmerzahl bei der eher selten gezeigten und geübten „Kime-no-kata“ sehr erfreut. Die Beweggründe der Teilnehmer/innen waren vielfältig: manche nutzten diesen Lehrgang für die Vorbereitung auf ihre nächste Dan-Prüfung und andere vertieften ihre bereits vorhandenen Kenntnisse. Die Anwesenheit von Mitgliedern der Danprüfungskommission des Judo-Verbandes Sachsen, die diese Gelegenheit zur Fortbildung nutzten, unterstrich die Wichtigkeit und den Stellenwert der Kodokan Kata im JVS.
Auf dem Programm stand die selten gezeigte und geübte „Kime-no-kata“. Diese Kata ist sehr alt, sie stellte Kano erstmalig in den Jahren 1887/88 vor. Mit Hilfe dieser Kata lernt der Judoka

- die schnelle, präzise und wirkungsvolle Form der Selbstverteidigung
- den Gebrauch der Atemi-waza
- die Schulung des Geistes, um bei einer wirklichen Konfrontation siegen zu können.

und beim Demonstrieren, hier mit Uke Heiko Kother (Foto: Mandy Lange und Norbert Fahrig)

Prof. Deegen leitete den Workshop mit nicht ganz alltäglichen Aufwärmübungen ein und unterstrich die verschiedenen Übungen mit einer rhythmischen, japanischen Zählweise. Immer wieder demonstrierte Peter die einzelnen Bewegungsabläufe, bei denen er von Heiko Kother als Uke unterstützt wurde. Immer wieder nahm sich unser Referent die Zeit, um den Teilnehmern hilfreiche Tipps und Erklärungen zu den Hintergründen der einzelnen Techniken zu geben, auch unter Berücksichtigung der historischen Bezüge.

Prof. Deegen sprach nach dem doch anstrengenden Tag, der mit schmerzenden Knien zu Ende ging, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein sehr großes Lob aus, weil sie trotz der zum Teil ungewohnten Bewegungsabläufe sehr intensiv und hoch konzentriert beim Erlernen der Techniken waren. Besonders zu erwähnen ist noch, dass mehrere Judo-Generationen zum Üben der Kata auf der Matte waren. Der älteste Teilnehmer war 80 Jahre und der jüngste 8 Jahre. Die Ausdauer von Tao (Sohn von Heiko Kother), der alle 7 Übungseinheiten gemeinsam mit den anderen Teilnehmern absolvierte, wurde am Ende des Workshops mit einem kleinen Geschenk, das der Lehr- und Prüfungsreferent übergab, belohnt.
Zum Abschluss des Workshops bedankten sich Prof. Deegen und Norbert Fahrig ausdrücklich bei den Helfern des gastgebenden Judoclub Arashi Dresden für die wieder sehr gut vorbereiteten Räumlichkeiten und das liebevoll gestaltete Buffet.
Wir freuen uns schon alle auf Teil 2 der „Kime-no-kata“ im nächsten Jahr.

Mandy Lange und Norbert Fahrig

Der älteste und der jüngste Workshop-Teilnehmer (Foto: Mandy Lange und Norbert Fahrig)

Erschöpft, aber zufrieden (Foto: Mandy Lange und Norbert Fahrig)

Neue Judo-Sportassistenten in Riesa ausgebildet!

21 junge Judoka im Alter zwischen 15 und Anfang 40 Jahren aus ganz Sachsen nahmen aktiv an zwei Wochenenden an der Ausbildung zum Trainerassistenten teil.
Unter der Leitung von René Liesebach, Referent für Kinder- und Jugendsport und Ausbildungsobmann des SB Dresden, erhielten die Teilnehmer einen „Koffer" voller Informationen und Tipps. Ob über das Planen einer Judoeinheit, über Fehlerkorrekturen beim Trainieren für den 8. bzw. 7. Kyu oder Wettkampfformen und die Prinzipien der Wurfgruppen – das Referententeam konnte umfangreich Informationen vermitteln, die die neuen Sportassistenten sicher in der Praxis benötigen können. Unterstützt wurde René Liesebach von Norbert Fahrig, Referent für Lehr- und Prüfwesen des JVS, der insbesondere über die Technischen Leitbilder am Boden sowie Ukemi und das Ausbildungsprogramm (Grundkampfkonzeption) des DJB referierte.
Mandy Liesebach, Mitglied der Jugendleitung und Kinderschutzmultiplikatorin, sprach über rechtliche Fragen zu Übungsleiteraufgaben, Aufsichtspflicht der Trainer, Entwicklung des Judos sowie Kinderschutz im Sportverein und die Verbandsstruktur des JVS. Hier kam es zu einer regen Unterhaltung und vielen Fragen, so dass der Vortrag sehr lebendig gestaltet werden konnte.
Uwe Förster, Trainer des VfL Riesa, erklärte Wettkampfformen und vor allem auch die Arten und das Führen von Wettkampflisten. Die Teilnehmer konnten sich auf ganz praktische Art und Weise in die Dokumentation einarbeiten und wurden systematisch an das Thema herangeführt.
Jens Abel (Döbelner SC) und Abel Ruiz (VfL Riesa) unterstützten das Team während der Vermittlung der Wurfgruppen und Prinzipien.
Gemeinsam besuchte die Gruppe am 16. September, dem ersten Lehrgangstag, die in Riesa stattgefundene Bundesliga und sorgte vor Ort natürlich für Stimmung. Danach gab es einen gemütlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch am Grill.
Gut geschult konnten dann am Sonntag, dem 1. Oktober 2017, alle 20 Teilnehmer ihre Trainerassistenten-Lizenz in Empfang nehmen. Die anschließende Feedbackrunde fiel ausschließlich positiv aus. Das Referententeam gratuliert an dieser Stelle noch einmal allen zur Lizenz und wünscht weiterhin viel Erfolg in den verschiedenen Vereinen! Herzlichen Dank auch an den VfL Riesa, der für die guten Rahmenbedingen vor Ort sorgte.
Überschattet wurde der Kurs durch einen tragischen Unglücksfall. Unser Freund und Wegbegleiter André Arnold vom TSV 1864 Schlettau e.V. verunglückte tödlich. Mit André nehmen wir Abschied von einem Menschen, der liebenswürdig war. Er strahlte Fröhlichkeit, Gelassenheit, Freundlichkeit und Wohlwollen aus. Bei Judokas war er bei allen beliebt. Wir alle haben ihn während der kurzen Zeit, die wir mit ihm verbringen durften, sehr schätzen gelernt. Er sorgte sich um uns alle und brachte uns zum Lachen. Für Gespräche war er immer zu haben. André hinterlässt 2 Kinder und eine Lebensgefährtin. In Gedenken an André führten wir eine Gedenkminute durch. Es ist immer noch schwer zu verstehen, was passiert ist.

Mandy Liesebach

Die Lehrgangsteilnehmer mit „August dem Mattenfeger" (Foto: Mandy Liesebach)

Geburtstagsturnier mit gelungenen Überraschungen für Willi Höher

Der Ehrenpräsident des Vereines wird 70 Jahre! Anlass genug, zu seinen Ehren ein Judoturnier zu veranstalten. Der Judoverein Coswig e.V. lud somit am 06.05.2017 zum Willi-Höher-Geburtstagsturnier. Judoka der Altersklassen U11 und U13 sollten ihr Können auf der Tatami zeigen. Natürlich wurde das Turnier von kleinen Überraschungen für Willi umrahmt. So verschwanden vor der Eröffnung des Turniers alle Sportler in den Umkleideräumen, in der Halle wurde es still, so dass man eine herabfallende Stecknadel hören konnte. Die Kleinen eröffneten dann den Tag, indem jeder einzeln mit einer Blume in die Halle kam, um sie Willi mit entsprechenden Glückwünschen bzw. Verbeugungen zu überreichen. Die ersten Schauer liefen über unsere Rücken und das Zeremoniell wurde von den anwesenden Betreuern und Angehörigen mit anhaltendem Applaus begleitet.
Als Willi 70 Blumen in den Händen hielt, eröffnete der Vereinsvorsitzende Peter Hollas das Turnier mit Glückwünschen und einem Geschenk des Vereins. Er würdigte die Verdienste Willis für den Judosport und vor allem für den Verein. Willi Höher ist seit 58 Jahren Judoka, besitzt seit 52 Jahren eine Trainerlizenz und war von 1991 bis 2014 Vorsitzender des JC Coswig.
Im Anschluss daran würdigte die Geschäftsführerin des Kreissportbundes Meißen, Katrin Kramer, die Verdienste von Willi Höher für den Vereinssport in Sachsen, verbunden mit den besten Glückwünschen. Nach ihren berührenden Worten erhielt Willi die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold und ein Präsent des Kreissportbundes.

70 Gerbera für den Jubilar (Foto: Mandy Liesebach)

Nun zeigten die Kinder ihr Können auf den Tatamis. Im Anschluss wurde Willi nochmals überrascht. Viele Betreuer und andere ehemalige Judoka kamen im Judogi auf die Tatami und führten Techniken vor. Die Kinder machten große Augen, was die „grauen Wölfe“ noch so alles draufhaben, die Augen von Willi wurden allerdings leicht feucht. Unendlich viele Jahre hat er gemeinsam mit ihnen Kämpfe auf der Tatami bestritten, als Kämpfer genauso wie als Trainer. Die engen Freunde überbrachten Willi noch die Glückwünsche ihrer Vereine und Dietmar Pasternack, ehemaliger Weggefährte von Willi im Judoverein Coswig, übergab ihm eine Urkunde als Erinnerung an die vielen gemeinsamen Jahre. Rundum eine gelungene Veranstaltung, vor allem für unseren Willi.
Großen Dank möchten wir an dieser Stelle nochmals allen Helfern und Mitwirkenden am Turnier aussprechen!

Mandy Liesebach

Auch das Gornauer Judolager 2017 ist Geschichte

Im Zeitraum vom 23. bis 28.06.2017 fand das 26. Trainings- und Zeltlager des JUDO-CLUB Gornau e.V. statt. Wie schon in den letzten Jahren haben wir unser Domizil im Gornauer Freibad aufgeschlagen. Am Freitagmittag wurde mit dem Aufbau des Lagers und der Inneneinrichtung begonnen. Dies geschah unter tatkräftiger Hilfe von vielen Eltern, welche gerade beim Aufstellen der Versorgungszelte mit anfassten.
Früh am Morgen begann dann der Ansturm der Kinder auf das Lager. Nach Anmeldung und Ausgabe des obligatorischen T-Shirts gab es eine kurze Einweisung in die Gepflogenheiten des Lagers und dem Programm. Daraufhin wurden die Zelte bezogen und danach fand der erste Teil der Kyu-Prüfung statt. Während die älteren Judoka noch etwas Zeit hatten, sich auf ihre Prüfung vorzubereiten, mussten die Jüngeren, welche den 8. und 7. Kyu ablegen wollten, nach einer gemeinsamen Erwärmung zur Tat schreiten. Pünktlich zur Mittagszeit konnte der Prüfer, Uwe Drechsel, den Prüflingen die frohe Mitteilung machen, dass sie alle bestanden hatten. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Mittagsruhe hieß es dann am Nachmittag für die Judoka, welche die Kyu-Grade 6 bis 2 ablegen wollten, „Hajime“. Hier waren insgesamt 16 Prüflinge anwesend und das Programm, welches geboten wurde, war schon hochklassisch. Am Ende hieß es für 14 Prüflinge „Bestanden“. Zwei haben die Chance am Ende des Jahres nachmals zur Prüfung anzutreten, denn bei ihnen hatte es nicht gereicht.

Nach dem Abendbrot veranstaltete man ein Geländespiel, was dem Motto des Lagers „Samurai und Ninja in Gornau“ angepasst war. Alle hatten einen Heidenspaß dabei. Der Tag klang dann am Lagerfeuer aus.
Der Sonntag begann mit ausgiebigem Baden und nach einem zeitigen Mittagessen ging es nach Gelenau zur Sommerrodelbahn. Gegen 15.00 Uhr traf man im Lager ein, wo die Kinder von ihren Eltern erwartet wurden, denn der Sonntag war ja der Familientag. Bei Kaffee und Kuchen, welcher von den Eltern gesponsert wurde, erzählten die Kinder natürlich ganz aufgeregt, was sie schon alles erlebt hatten. Bei diversen „Ritterspielen“ wie Lanzenstechen, Bogenschießen, Tauziehen usw. kam auch wieder der Spaß nicht zu kurz. Am Abend wurde natürlich zünftig gegrillt und später wurden im Beisein der Eltern die Urkunden für die bestandene Kyu-Prüfung überreicht.
Am Montag wurde mit dem Ablegen des Judo-Sportabzeichens begonnen. Das Sportabzeichen wird leider erst ab 12 Jahren vergeben und von daher waren es für die Kleinen dann die Prüfungen zum „Samurai“. Die Trainer waren durchaus überrascht, was der Eine oder Andere bei den Kleinen schon zu leisten vermochte. Am Nachmittag gab es dann die zweite Runde im Sportabzeichen und dann das allgemein beliebte „Schmugglerspiel“ wo „Schmuggler“ versuchten, die „Zöllner“ zu täuschen und es war schon interessant, auf was für Verstecke Kinder so kommen können.
Der Dienstag begann dann mit dem letzten Teil des Sportabzeichens, dem Kraftteil. Auch hier powerten sich alle Teilnehmer ganz schön aus und waren am Ende fix und fertig. Am Nachmittag gab es dann „Blinde-Kuh“. Hier wurde durch das gesamte Badgelände ein Seil gespannt, welches zum Schluss natürlich noch durchs Wasser ging. Je nachdem wie alt der oder die Judoka war, ging das Seil mal tief und mal weniger tief ins Wasser rein.
Am späten Abend wurde das Ergebnis der Sportabzeichenprüfung bekannt gegeben. Alle Teilnehmer hatten mit guten bis sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Im Anschluss daran wurden dann die einzelnen Judoka zum „Samurai“ geschlagen, einem Clan zugeordnet und bekamen einen japanischen Namen. Als es dann richtig dunkel wurde, kam es zum Höhepunkt eines jeden Judolagers, der Nachtwanderung. Dieses Jahr hieß es, böse „Ninja´s“ hätten den Schatz der Samurai, eine Kiste mit Süßigkeiten, gestohlen. Dann ging es zur Jagd auf die Ninja‘s los. Unterwegs wurden die Samurai von den Ninja‘s überfallen, Samurai wurden entführt und man fand unterwegs entsetzlich „entstellte“ Verräter und noch mehr gruselige Sachen. Nach dieser „Wanderung“ waren letztendlich alle fix und fertig und es wurde diesmal beizeiten ruhig im Lager.
Am Mittwoch wurde sofort nach dem Frühstück mit dem Abbau des Lagers begonnen, hatte sich doch für Mittag Regen angekündigt. Auch hier wurden die Organisatoren tatkräftig von vielen Vätern unterstützt und so war die Wiese bereits 10.30 Uhr komplett beräumt.

Auch die Kleinen hatten ihren Spaß (Foto: Kay Thriemer)

Tauziehen war auch eine ritterliche Übung (Foto: Enrico Tändler)

Hier war Vertrauen gefragt! (Foto: Enrico Tändler)

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, welche uns mit diversen Salaten, Obst, Kuchen, Getränken usw. unterstützt haben. Selbstverständlich wollen wir uns auch bei unseren Küchenfeen, Anja Thriemer, Fatima Tändler und Uta Müller, bedanken, denn ohne sie hätte es mit der Verpflegung doch etwas mau ausgesehen. Auch an die vielen Mutti´s, welche unser Küchenteam unterstützt haben, richtet sich unser Dank. An dieser Stelle möchten sich alle Teilnehmer des Lagers bei folgenden Personen/Institutionen bedanken, welche mitgeholfen haben, auch 2017 das Judo-Lager wieder zu einem Erlebnis werden zu lassen:
Freiwillige Feuerwehr Gornau, Cafe Carola, Kreisjugendring Erzgebirge e.V., Erzgebirgische Landbäckerei GmbH Drebach, Landratsamt/Jugendamt, Dental-Labor Schiebold, Zahnarztpraxis Kertzscher und FABER-Bau, sowie Gemeinde und Bauhof Gornau.

Enrico Tändler

Emilie Schulz (li) auf ihrem Weg zu „Grün“ mit Uke Linus Thriemer (Foto: Kay Thriemer)

„Sommerpause“ beim JV IPPON Rodewisch

Im Wildenauer Freibad führte der JV IPPON Rodewisch auch in diesem Jahr sein mittlerweile traditionelles Sommerfest zum Ausklang der ersten Jahreshälfte durch. Bei strahlendem Sonnenschein und großer Ferienvorfreude verbrachten rund 100 Mitglieder des Rodewischer Judovereins einen sportreichen und fröhlichen Nachmittag. Eingeladen wurde zum Ablegen des Deutschen Sportabzeichens, bei dem die Disziplinen Schwimmen, Schlussweitsprung und Schleuderball absolviert werden mussten. Außerdem wurde wieder mit Rostern, Wiegebraten und mitgebrachten Salaten sowie anderen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl gesorgt.
Die anschließenden Ferien waren nicht für alle ganz „judofrei“. Erwin Adam erlebte ganz besondere Tage in Japan und berichtet darüber zusammengefasst wie folgt: „Die Reise begann in Leipzig mit dem Zug nach Berlin und von dort aus mit dem Flugzeug über Doha nach Tokio. Am ersten Tag fand gleich das erste Training mit den Frauen der Tokai Universität statt. Mein erster Eindruck war, dass die Japaner einfach fokussierter auf Techniken sind und immer selbst ausprobieren wollen, wenn etwas nicht gelingt.
Am nächsten Tag besuchten wir den Tokio Tower im Stadtteil Minato und schauten uns den Königspalast in Chiyoda an. Mit den Judoka der Highschool fand am Abend das Training statt. Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg zum Kodokan. Dort schauten wir bei einem Kata-Lehrgang zu.
Am Samstagmittag fand das Training wieder mit der Highschool statt unter Leitung von Sensai Sanada. Nach vier harten Stunden Randori und kleinen technischen Übungen habe ich das Training heil überstanden. Regeneration stand am Folgetag auf dem Plan. Am sechsten Tag war Training im Kodokan angesagt. Das Verhalten dort ist sehr traditionell. Man verbeugt sich sehr häufig. Einen Tag darauf war nachmittags Training in Tokai bei den Frauen der Universität. Und danach durften wir uns in einer Therme mit heißen Bädern entspannen. Am vorletzten Tag in Japan besuchten wir das Kodokan-Museum und anschließend trainierten wir wieder mit im Kodokan. Der letzte Tag war erreicht und auf dem Plan stand noch einmal Training im Klassenraum der Highschool. Anschließend sind wir noch in ein Japanisches Restaurant essen gegangen und am nächsten Morgen machten

Erwin Adam zum Training in Japan (Foto: JV IPPON Rodewisch)

wir uns auf den Rückweg. Mein Fazit zu dieser außergewöhnlichen Reise: Ich würde es jedem empfehlen! Ich habe aus dem Training viele nützliche Dinge mitgenommen."
Und vom 31. Juli bis 4. August führte Regionaltrainer Eric Luderer mit 28 Sportlern aus Rodewisch, Zwickau, Plauen, Burgstädt und Oelsnitz sowie sechs Betreuern ein Trainingslager im polnischen Strzegom durch. Auf dem Trainingsplan standen Techniktraining, Athletik, Randori, aber auch Relaxen beim Baden, denn die sommerlichen Temperaturen um die 37 Grad brachten die Judoka ganz schön ins Schwitzen. Untergebracht waren die Teilnehmer im Hotel Stragona. Den Ausklang bildete ein gemütliches Grillfest am Donnerstag. Vielen Dank an die mitgereisten Betreuer für ihre Unterstützung!

Maxi Blei

Gute Stimmung im Wildenauer Freibad beim Sommerfest (Foto: JV IPPON Rodewisch)

Das Abenteuercamp des JV Leipzig-Stahmeln

Auch abseits der Judomatte können wir gemeinsam Spaß haben – das diesjährige Abenteuercamp zählte definitiv zu einem Highlight in unserem Verein.
Alle Kinder und Jugendlichen des JV Leipzig Stahmeln erhielten eine Einladung zu unserem Abenteuercamp am Auensee Leipzig. Sie sollten die Judosachen zu Hause lassen und stattdessen Zelt, Schlafsack und viel Lust auf Natur und Bewegung mitbringen.
Dieser Einladung folgten am 26. August 2017 insgesamt 23 Kinder und Jugendliche sowie 4 Betreuer. Bei Nieselregen und noch etwas Müdigkeit trafen alle gegen 10 Uhr zum Aufbau der Zelte ein, bei dem auch viele fleißige Eltern ihre Kinder unterstützten. Wer pünktlich war, schaffte das Einrichten seines Schlafplatzes noch im Trockenen.
Am Vormittag planten wir spontan einen kleinen Spaziergang und eine Fahrt mit der Eisenbahn um den Leipziger Auensee. In der Zwischenzeit kümmerten sich die Betreuer um das Mittagessen, denn nach so einer erlebnisreichen Ausfahrt hatten alle großen Hunger.
Bei Sonnenschein wurden Würstchen und Steaks gegrillt, die etwas angebrannt waren und den Kindern unter Gelächter als besondere Röstaromen verkauft wurden. Nach der Stärkung durften sich unsere Judoka erst einmal selbst beschäftigen, ob auf dem Fußballfeld, auf dem Spielplatz oder in ihrem Zeltlager. Vor allem die älteren Teilnehmer unterstützten das Betreuerteam beim Spielen mit den Kindern oder der Essenzubereitung – ein großes Dankeschön an dieser Stelle! Schön zu sehen, wenn die Nachwuchstrainer ebenso viel Freude an der Aktivität mit unseren kleinen Mitgliedern haben.
Der Nachmittag stand ganz unter dem Motto „Schlag den Falk". In verschiedenen Spielen trat die Mann-

Das Camp am Leipziger Auensee (Foto: JC Leipzig-Stahmeln)

schaft von Falk gegen die anderen Kinder an. Zuerst bestand die Aufgabe darin, Wasser mit einem Strohhalm von einem Gefäß zu einem zweiten zu transportieren. Nach einer bestimmten Zeit wurde geschaut, welches Team mehr Wasser sammeln konnte. Danach duellierten sich beide Mannschaften im Standweitsprung einmal quer über den Zeltplatz. Im anschließenden Unterarmstütz konnte erst nach fünf Minuten ein Sieger bestimmt werden. Das nächste Duell benötigte ebenso einige Durchgänge. In einem großen Kreis, in dem im Wechsel ein Spieler jedes Teams stand, spielte sich jede Mannschaft einen Ball zu. Ziel war es, den gegnerischen Ball zu überholen. In einem letzten Spiel musste von jedem Spieler ein Parcours absolviert und ein Puzzleteil geholt werden. Das schnellere Team, das zuerst das Bild von Falk richtig zusammengesetzt hatte, gewann das alles entscheidende Spiel. Sehr eindeutig gelang es den Kindern, „Falk zu schlagen“. Eine Medaille, die mit einem Bild von Falk versehen war, und Gummibärchen krönten die Sieger.
Nachdem sich alle von den Strapazen des harten Wettbewerbes erholt hatten, stand die traditionelle Wasserbombenschlacht auf dem Programm. Noch am Morgen in Regenjacke und Gummistiefeln traten die Kinder nun in kurzen Sachen in dem nassen Wettbewerb gegeneinander an. Vor allem das Bewerfen von Falk sorgte für viel Spaß. Gemütlich ließen wir den Abend bei schönem Wetter mit einer leckeren Suppe ausklingen.
Gegen 20 Uhr machten sich die erschöpften Sportler auf dem Weg in ihre Zelte. Natürlich durften die Gruselgeschichten und Taschenlampenspiele nicht fehlen. Am nächsten Morgen sorgte Falk für großes Gelächter, als er auf allen Vieren aus seinem Zelt bis zur nächsten Bank krabbelte, um sich aufzurichten. Nun waren alle wach und Frühsport stand auf dem Plan. Alle Teilnehmer stellten sich auf, wobei ein Kind vermisst wurde. Mitsamt seinem Schlafsack wurde die Schlafmütze aus seinem Zelt gezogen. Nach der Sporteinheit stärkten wir uns bei einem leckeren Frühstück des Zeltplatzes. Der anschließende Zeltabbau ging recht zügig mit der Hilfe der Eltern von statten.
Ein Abenteuer ging zu Ende und wiederholt sich hoffentlich im nächsten Jahr.

Viel Bewegung und Spass im Abenteuercamp (Foto: JC Leipzig-Stahmeln)

Josephine Papesch

Südafrika 2017 – PSV Leipzig auf der Südhalbkugel unserer Erde!

Als der PSV Leipzig im Jahr 2009 vom Judoclub Genthin gebeten wurde, eine Gruppe von 30 südafrikanischen Judoka für zwei Wochen zu betreuen, ahnte noch niemand, dass daraus eine tiefe Sportfreundschaft werden würde, die von beiden Seiten intensiv gepflegt wird. Der erste Erwiderungsbesuch bei unseren südafrikanischen Freunden und ihren Familien fand 2010 statt, dabei starteten viele PSV-Judoka bei den South African Open und konnten erfolgreich Medaillen als gute Erinnerung mit nach Hause nehmen. Weitere Begegnungen gab es 2014 in Südafrika und 2015 in Leipzig. Die Unterbringung in Gastfamilien hier wie dort, aber auch die Teilnahme am jeweiligen Training hebt diese Freundschaft auf die persönliche Ebene. Dabei entstanden viele Freundschaften, die bis heute gepflegt werden. Diese Verbindung ist sowohl bei den Jugendlichen im persönlichen Bereich über Social Media als auch zwischen den Vereinen nicht abgerissen.
Die Finanzierung des Austauschs erfolgt vornehmlich über Teilnehmerbeiträge, unterstützt durch erfolgreiche Spendenakquise. Durch das Gastfamilien-Modell sind Unterbringungs- und Verpflegungskosten sehr überschaubar.

Durch Verschärfung der Einreisebedingungen für Minderjährige in Begleitung eines Trainers erhöhte sich von Mal zu Mal der Organisations- und Planungsaufwand, aber Hinterher sagt man sich immer: „Das hat sich gelohnt!“ Für alle sind es bleibende Erinnerungen unabhängig von den Interessen oder Geschmack. Südafrika hat für jeden etwas zu bieten. Der Eine ist von der Tier- und Pflanzenwelt beeindruckt, der Andere schwärmt von den Bergen und dem Meer, der Dritte wiederum fand die sportlichen Aktivitäten wie Surfing, Reiten, Schießen und vor allem natürlich Judo ganz toll.

Am 24. September ging es für 14 Sportlerinnen und Sportler unter der Reiseleitung unseres Vereinsvorsitzenden Reiner Hartmann (gleichzeitig die Hochzeitsreise mit seiner Frau Andrea) von München über Johannesburg nach Kapstadt. Dort wurden sie Gruppe von Jason herzlich in Empfang genommen und mit Programmangeboten förmlich überschüttet. Um die Vielfältigkeit von Kapstadt und Umgebung im vollen Umfang zu erleben, reichte unsere Zeit leider nicht aus, also beschränkte man sich auf die Erklimmung des Tafelbergs (da wegen Wind die Seilbahn nicht fuhr und ja alle durchtrainierte Sportler sind). Außerdem wurden Pinguin- und andere Strände besucht, ein Surf-Kurs absolviert, polizeiliches Schießen geübt und natürlich – Grund der Reise – das JUDOTRAINING durchgeführt.

Nach vier Tagen hieß es wieder Taschen packen und Flug nach Johannesburg, wo die Gruppe von Paul (er führte die 2015er Delegation in Leipzig an) und seinem Team herzlich begrüßt wurde. Danach ging es – jeweils zu zweit oder dritt – voller Aufregung in die Gastfamilien. Es folgten Tage mit gemeinsamen Aktionen in der Gruppe und individuellen Angeboten der jeweiligen Gastgeber mit ihren deutschen Gästen. Kultur und Geschichte gab es am Vortrekker-Monument, dem Denkmal zur Besiedlung des menschenleeren Inneren Südafrikas durch die (holländisch-stämmigen) Buren im 19. Jahrhundert, viele Natur und wilde Tiere im Lions-Park Krugersdorp (wenn löwenstarke Judokas mit kleinen Löwen hautnah rumbalgen können) und ausgelassenen Wasserspaß in Sun City und dem Valley of Waves. Und Judo wurde natürlich auch gemacht!

Die letzte Woche war mit Sicherheit die aufregendste und eindrucksvollste der ganzen Reise: Auf dem Weg zum Kruger National Park wurde auf einer Farm ein Übernachtungsstopp eingelegt und in der Wildnis Judotraining gemacht. Hoffentlich färbt die ursprüngliche Kraft der afrikanischen Savanne auf den Kampfgeist unserer Judokas positiv ab. Über Nelspruit ging es dann für vier Tage in den berühmten Nationalpark mit all seiner Tierwelt, die am Tage und bei Nacht erkundet und bestaunt wurde.

Schweren Herzens musste am 12. Oktober der Rückweg nach Johannesburg angetreten werden. Es hieß Danke sagen und Abschiednehmen von den Gastgebern, die gute Freunde geworden waren. In München

erwartete die Gruppe nasskaltes Wetter – die Erinnerung schwelgte noch weit im Süden.
Insgesamt wurden unbeschreiblich viele Bilder und Eindrücke mitgenommen und eine Menge Erfahrungen gesammelt. Der „Judourlaub“ in Südafrika war für alle ein voller Erfolg und wird jedem von uns in ewiger Erinnerung bleiben.
Wir freuen uns jetzt darauf, bald wieder in Leipzig südafrikanische Judokas und Freunde begrüßen zu dürfen.

Reiner Hartmann

Schlauchboottour des Judoclub Antonsthal-Schwarzenberg

Als eine sehr schöne Vereinsaktivität war am Sonntag, dem 03.09.17, die nunmehr 7. Schlauchboottour angesagt. Auf der Mulde von Wechselburg nach Rochlitz ging es durch eine romantische Tal- und Flusslandschaft. Die Wetterprognosen waren nicht die besten, aber hervorragende Bedingungen überraschten doch: Nachmittags blauer Himmel und angenehm warm, bildeten die Kulisse für ein wunderbares Naturerlebnis. Den Forderungen der Naturschutzbhörde wurde Rechnung getragen, pünktlich 10.30 Uhr wurden 3 Boote ins Wasser gelassen. Aufgrund der anhaltenden und ergiebigen Niederschläge der vorhergegangenen Tage führte die Mulde ausnahmsweise kein Niedrigwasser. Der hohe Wasserstand begeisterte alle 18 Teilnehmer bei der Bewältigung der Stromschnellen. Wofür sonst im Allgemeinen 2 Stunden kalkuliert werden, waren wir nach exakt 90 Minuten am Ausstieg beim Rochlitzer Schloss angekommen. Für alle Teilnehmer gab es zur Stärkung Obst, Bratwurst und Getränke. Die Rücktour, immerhin fast 3 Stunden, wurde gewandert. Auf einem Erlebnispfad – inklusive einer Überquerung des Flusses über eine schwindelerregende Hängebrücke – ging es zurück Richtung Wechselburg. Beeindruckend, dass Paul Willy Leistner mit seinen 3 Jahren überwiegend die Strecke per Pedes bewältigte. Am Ende war das Wetter so schön geworden, dass fast alle Kinder und Jugendlichen ein Bad in der Mulde nahmen. Damit ging ein Bilderbuch-Sonntag zu Ende. Mit 18 Teilnehmern war eine normale Resonanz im Verein zu verzeichnen. Auch diese vereinsbindende Maßnahme kann als gelungen betrachtet werden. Es lohnt sich, Mitglied im Verein zu werden.

Maik Neubert und Jochen Schlick

Eine gelungene Tour des JC Antonsthal-Schwarzenberg (Foto: Maik Neubert)

2017 nahmen wir Abschied von

Frank Kneiphoff, langjähriger Schatzmeister des JVS
Nach langer, schwerer Krankheit verließ uns Anfang des Jahres Frank Kneiphoff, der als langjähriger Schatzmeister des JVS viel zu jung verstorben ist. Wir trauern um einen Freund, der sich gern für den Judosport engagierte und sowohl auf, als auch neben der Matte stets Vorbildwirkung entfaltete.

Wolfram Ledwig, BSV „Traktor Schmölln“
Wolfram Ledwig begleitete und prägte den Verein über viele Jahre. Als Trainer gab er motiviert sein Wissen an all seine Schüler weiter. Der Fachübungsleiter Trainer C, Kyu-Prüfer und Kampfrichter war Ansprechpartner auf allen Gebieten unserer Sportart. Jahrelang wirkte er als Vereinsvorsitzender. Sein engagiertes Wirken würdigte der BSV „Traktor“ Schmölln und der Judoverband Sachsen mit der Verleihung des 2. Dan. Mit 55 Jahren musste Wolfram Ledwig viel zu früh gehen.

Günter Wache, AUER JUDOCLUB e.V.
Günter Wache prägte über viele Jahre das Judo in Aue. Neben dem normalen Trainingsbetrieb richtete der Verein über viele Jahre auch Turniere, zum Teil mit internationaler Beteiligung, aus. Der Träger des 5. Dan war langjährig als Kampfrichter tätig.

Gerhard Richter, DS Pirna e.V.
1990 gründete Gerhard Richter, damaliger ASG-Leiter (Armeesportgemeinschaft) den Judoverein Pirna e.V. war über viele Jahre untrennbar mit der Sportart Judo in Pirna verbunden. Im 1996 gegründeten Verein Dojo Shugyo Pirna e.V. war Gerhard Richter bis 2000 als Geschäftsführer des Vereines tätig.

Egon Keller, JUDOCLUB Gornau e.V.
Seit fast 50 Jahren aktiv, erst in Zschopau und dann in Gornau, ist ein Judo ohne Egon Keller kaum vorstellbar. Übungsleiter, Kampfrichter, Sektions- bzw. Vereinsvorsitzender über Jahrzehnte war ein hohes ehrenamtliches Engagement für den Träger des 3. Dan eine Selbstverständlichkeit. Der JUDOCLUB Gornau e.V. und der Judoverband Sachsen e.V. verliert einen engagierten Menschen, der Judo nicht nur betrieben, sondern gelebt hat.

Andrè Arnold, TSV 1864 Schlettau e.V.
Durch einen tragischen Unglücksfall kam der junge Judoka viel zu früh ums Leben. Er war ein freundlicher Mensch, der Gelassenheit und Wohlwollen ausstrahlte und sich immer auch für andere Sportfreunde engagierte.

SarahC. / pixelio.de

Frank Wolf – ein Super Jahr für unseren IJF-Kampfrichter!

Nach erfolgreichen Einsätzen als Kampfrichter bei den hochkarätigen internationalen Wettkämpfen Grand Slam in Paris, Grand Prix in Düsseldorf, Grand Slam in Baku, Europameisterschaften in Warschau, Grand Slam in Ekaterinenburg wurde Frank Wolf (ESV Lokomotive Chemnitz) als Kampfrichter für die Weltmeisterschaften in Budapest nominiert.
Seine ausgezeichneten Leistungen bei diesem absoluten Judo-Höhepunkt wurden mit dem Einsatz in zwei Finalkämpfen honoriert. Frank leitete sowohl das Finale der Männer bis 66 kg zwischen Puliaev (RUS) und Abe (JPN), als auch das Frauenfinale im Schwergewicht zwischen Yu (CHN) und Asahina (JPN) souverän. Mit diesen Leistungen hat er sich nachdrücklich auf den Weg zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokyo begeben. Ein noch langer und sehr aufwendiger Weg mit vielen Einsätzen, ständiger Beobachtung und starker Konkurrenz.
Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Jahr 2017 und weiter alles Gute!

Frank Wolf als Referent bei der Mitteldeutschen Trainerweiterbildung in Leipzig und im Rahmen des Zentralen Kampfrichterlehrganges des JVS auf dem Rabenberg

Wettkampfergebnisse von Judoka des Judoverbandes Sachsen e.V.

Internationale Wettkämpfe

Weltmeisterschaften U21 vom 18. bis 22. Oktober 2017 in Zagreb/Kroatien – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
Team	3	Emil	Hennebach	Judoclub Leipzig e.V.
-73	Teilnahme	Emil	Hennebach	Judoclub Leipzig e.V.

Europameisterschaften U21 vom 15. bis 17. September 2017 in Maribor/Slowenien – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-73	Teilnahme	Emil	Hennebach	Judoclub Leipzig e.V.
Team	5	Emil	Hennebach	Judoclub Leipzig e.V.

European Open vom 04. bis 05. Februar 2017 in Lissabon/Portugal – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-100	5	Daniel	Herbst	Judoclub Leipzig e.V.

European Open vom 04. bis 05. März 2017 in Prag/Tschechien – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-70	7	Lisa	Müller	Leipziger Sportlöwen e.V.

European Cup vom 17. bis 18. Juni 2017 in Celje/Slowenien – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-78	3	Marie	Branser	Leipziger Sportlöwen e.V.

European Open vom 22. bis 23. Juli 2017 in Minsk/Belarus – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-78	5	Marie	Branser	Leipziger Sportlöwen e.V.

European Open vom 23. bis 24. September 2017 in Belgrad/Serbien – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-57	3	Pauline	Wulf	Judoclub Leipzig e.V.

European Cup U21 vom 13. bis 14. Mai 2017 in Kaunas/Litauen – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-73	3	Emil	Hennebach	Judoclub Leipzig e.V.

European Cup U21 vom 22. bis 23. Juli 2017 in Prag/CZE – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-60	7	Florian	Pachel	Judoclub Leipzig e.V.

European Cup U21 vom 08. und 09. Juli 2017 in Gdynia/Polen – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-73	3	Emil	Hennebach	Judoclub Leipzig e.V.

European Cup U18 vom 28. bis 29. Oktober 2017 in Koper/Slowenien – M/F

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-52	7	Helene	Foede	Judoclub Leipzig e.V.
-62	7	Luise	Friede	SC DhfK Leipzig

European Cup U18 vom 18. bis 19. November 2017 in Györ/Ungarn – M/F

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
>90	2	Niklas	Schießl	JV Ippon Rodewische e.V.
-60	3	Lennart	Slamberger	Judoclub Leipzig e.V.
-52	7	Helene	Foede	Judoclub Leipzig e.V.

Bremen Masters am 25. bis 26. März 2017 in Bremen – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-90	2	Niklas	Schießl	JV Ippon Rodewische e.V.

Europameisterschaften der Senioren vom 15. bis 18. Juni in Zagreb/Kroatien – F4

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-57	3	Anita	Sprenger	JC ARASHI Dresden e.V.

Weltmeisterschaften der Senioren vom 30. September bis 03. Oktober 2017 in Olbia/Italien – F4 und M8

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
F4 / -57	3	Anita	Sprenger	JC ARASHI Dresden e.V.
M8 / -90	7	Manfred	Donath	SV Grün-Weiss Dresden

Deutsche Meisterschaften

Deutsche Einzelmeisterschaften am 21./22.01.2017 in Duisburg – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-78	2	Marie	Branser	Leipziger Sportlöwen e. V.

Deutsche Einzelmeisterschaften am 21./22.01.2017 in Duisburg – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-66	5	Thilo	Koch	Judoclub Leipzig e.V.
-90	3	Hannes	Conrad	Judoclub Leipzig e.V.
-90	3	Robert	Conrad	Judoclub Leipzig e.V.
-100	3	Daniel	Herbst	Judoclub Leipzig e.V.

Deutsche Pokalmeisterschaften am 21./22.10.2017 in Künzell – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-52	7	Amarah	Grötsch	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
-57	7	Pauline	Wulff	Judoclub Leipzig e.V.
-78	5	Elisabeth	Pilz	SV Sachsenwerk Dresden e.V.

Deutsche Pokalmeisterschaften am 21./22.10.2017 in Künzell – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-60	1	Florian	Pachel	Judoclub Leipzig e.V.
-66	7	Thilo	Koch	Judoclub Leipzig e.V.
-73	2	Philipp	Mackeldey	Judoclub Leipzig e.V.
-73	7	Pascal	Jankowicz	Judoclub Leipzig e.V.
-81	7	Noah	Zabel	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-90	7	Richard	Fiedler	Judoclub Leipzig e.V.
-100	5	Michael	Apelt	Polizeisportclub Bautzen e.V.
+100	7	Julius	Enge	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.

Deutsche Meisterschaften Ü30 am 22.04.2017 in Wiesbaden – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
F1 / -63	2	Anja	Puschmann	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
F2 / -52	1	Kristin	Enkelmann	Leipziger Sportlöwen e. V.
F4 / -57	1	Anita	Sprenger	JC ARASHI Dresden e.V.
F4 / -78	1	Gisela	Sachse	Judo-Sportverein Werdau e.V.

Deutsche Meisterschaften Ü30 am 22.04.2017 in Wiesbaden – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
M1 / -81	2	Konstantin	Karonow	RANDORI Leipzig-West e.V.
M1 / -81	5	Michael	Klien	Polizeisportclub Bautzen e.V.
M2 / -66	1	Hendrik	Schuster	TSV 1864 Schlettau e.V.
M2 / -81	3	Danny	Scheithauer	Chemnitzer Polizeisportverien e.V.
M5 / -60	5	Thomas	Villmann	HSG Mittweida e.V.
M8 / -90	2	Manfred	Donath	Dresdner Sportverein Grün-Weiß 90 e.V.

Mitteldeutsche Meisterschaften

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften am 02.12.2017 in Jena – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-52	1	Amarah	Grötsch	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
-52	2	Katja	Schallert	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-57	1	Pauline	Wulff	Judoclub Leipzig e.V.
-57	2	Sarah	Vogel	Judoclub Leipzig e.V.
-57	3	Paula-Uta	Gredig	Judoclub Leipzig e.V.
-57	3	Michelle	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen e. V.
-57	5	Ricarda	Schwarzbach	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-57	7	Anna-Maria	Sachse	JSV Werdau e.V.
-63	1	Carina	Seiferth	Judoclub Leipzig e.V.
-63	2	Lea	Proft	Judoclub Leipzig e.V.
-63	3	Luise	Rasch	Judoverein Coswig e.V.
-70	5	Maria	Weidner	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo

-70	5	Sandra	Röschke	BSV "Traktor" Schmölln/OL e.V.
-70	7	Anna	Hunger	TSV 1864 Schlettau e.V.
-70	7	Susann	Kracht	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
-78	1	Marie	Branser	Leipziger Sportlöwen e. V.
-78	2	Patricia	Raue	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-78	3	Julia	Druschke	PSV Kamenz e.V.
-78	3	Marie-Sophie	Weber	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
+78	1	Katharina	Chanyau	JV Leipzig-Stahmeln e. V.

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften am 02.12.2017 in Jena – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-60	1	Chris	Lammers	Judoclub Leipzig e.V.
-60	2	Kevin	Müller	Judoclub Leipzig e.V.
-60	3	Maurice	Last	HSG Mittweida e.V.
-60	3	Damian	Looß	Judoverein Coswig e.V.
-66	1	Thilo	Koch	Judoclub Leipzig e.V.
-66	2	Valentin	Hethke	Judoclub Leipzig e.V.
-66	3	Roman	Hethke	Judoclub Leipzig e.V.
-66	5	Martin	Müller	VfL Riesa e.V.
-66	7	Lucas	Maqué	Judoclub Leipzig e.V.
-66	7	Dirk	Günther	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-73	5	Jakob	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-73	5	Pascal	Jankowicz	Judoclub Leipzig e.V.
-73	7	Florian	Sorgatz	VfL Riesa e.V.
-81	2	Robert	Uniewski	Judoclub Leipzig e.V.
-81	5	Marcel	Wolff	SV Einheit Altenburg e. V.
-81	7	Christian	Schöne	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-81	7	Daniel	Thiele	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-90	1	Richard	Fiedler	Judoclub Leipzig e.V.
-90	2	Fred	Lange	PSV Kamenz e.V.
-90	3	Georg	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-90	3	Tobias	Sieber	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-90	5	Sebastian	Schöne	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-90	5	Stefan	Käseberg	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-100	1	Robert	Seidel	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-100	2	Michael	Apelt	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-100	3	Martin	Weiher	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
-100	3	Franz	Enge	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
+100	1	Julius	Enge	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
+100	2	Johannes	Eberl	Judoclub Leipzig e.V.
+100	3	Thomas	Mannke	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e.V.

Landesmeisterschaften

Landesmeisterschaften am 01.10.2017 in Dresden Mickten – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-52	1	Amarah	Grötsch	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
-52	2	Katja	Schallert	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-52	3	Anna-Maria	Sachse	JSV Werdau e.V.
-57	1	Paula-Uta	Gredig	Judoclub Leipzig e.V.
-57	2	Anne-Katrin	Friedrich	JSV Werdau e.V.
-57	3	Eliza	Röseberg	JSV Rammenau 1985 e.V.
-57	3	Jessica	Sorgatz	VFL Riesa e.V.
-57	5	Eva	Proft	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-57	5	Virginia	Rinke	JSV Rammenau 1985 e.V.
-63	1	Darinka	Schäfer	ISG Hagenwerder e.V.
-63	2	Anja	Puschmann	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-63	3	Ronja	Voigt	JSV Rammenau 1985 e.V.
-63	3	Celin	Egermann	TSV 1864 Schlettau e.V.
-70	1	Sandra	Röschke	BSV "Traktor" Schmölln/OL e.V.
-70	2	Susann	Kracht	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
-70	3	Maria	Weidner	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
-70	3	Luise	Rasch	Judoverein Coswig e.V.
-70	5	Jasmin Sophie	Wahl	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-70	5	Julia	Klügel	BSG Motor Dippoldiswalde e. V.
-70	7	Anna	Hunger	TSV 1864 Schlettau e.V.
-78	1	Elisabeth	Pilz	SV Sachsenwerk Dresden e.V.
+78	1	Katharina	Chanyau	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
+78	2	Michelle	Merkel	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.

Landesmeisterschaften am 01.10.2017 in Dresden Mickten – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-60	1	Michael	Frohberg	JSV Rammenau 1985 e.V.
-60	2	Ahmad Agha	Rahmi	BSC Freiberg e. V.
-60	3	Maurice	Last	HSG Mittweida e.V.
-60	3	Linus	Thriemer	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-66	1	Dirk	Günther	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-66	2	Martin	Müller	VFL Riesa e.V.
-66	3	Florian	Anders	Budo-Club Radeberg e.V.
-66	3	Robert	Lédig	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
-73	1	Pascal	Jankowicz	Judoclub Leipzig e.V.
-73	2	Florian	Sorgatz	VFL Riesa e.V.
-73	3	Maximilian	Lutoschka	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
-73	3	Nico	Klimmt	JV IPPON Rodewisch e. V.
-73	5	Anton	Klügel	BSG Motor Dippoldiswalde e. V.
-73	5	Fabian	Schreiter	VfB Hellerau Klotzsche e. V.
-73	7	Daniel	Seyring	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.

-73	7	Jakob	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-81	1	Apti	Laev	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-81	2	Michael	Klien	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-81	3	Steffen	Schüpbach	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-81	3	Daniel Fritz	Bauer	JSV Rammenau 1985 e.V.
-81	5	Christian	Schöne	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-81	5	Arne	Abbenseth	SV Sachsenwerk Dresden e.V.
-81	7	Benjamin	Schulz	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
-81	7	Max	Born	Budo-Club Radeberg e.V.
-90	1	Richard	Fiedler	Judoclub Leipzig e.V.
-90	2	Paul	Reiter	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-90	3	Georg	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-90	3	Tobias	Sieber	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-90	5	Sebastian	Schöne	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-90	5	Fred	Lange	PSV Kamenz e.V.
-90	7	Max	Riedel	Judoverein Coswig e.V.
-100	1	Michael	Apelt	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-100	2	Robert	Seidel	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-100	3	Karl	Reiter	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-100	3	Bob	Florian	Polizeisportverein Leipzig e.V.
-100	5	Paul	Schulz	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-100	5	Robert	Rochlitz	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-100	7	Max	Renner	JSV Rammenau 1985 e.V.
-100	7	Tim	Großmann	Budo-Club Radeberg e.V.
+100	1	Julius	Enge	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
+100	2	Johannes	Eberl	Judoclub Leipzig e.V.
+100	3	Thomas	Mannke	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.

Offene Internationale Sächsische Oldiemeisterschaft

Offene Internationale Sächsische Oldiemeisterschaft am 11.03.2017 in Langenhessen – Open – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
F1 / -58	3	Isabelle	Reinhardt	SV Heinsdorfergrund 02 e.V.
F1 / -58	3	Manja	Heisler	Judoverein Dresden e.V.
F1 / -73	1	Anja	Puschmann	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
F1 / -73	3	Anett	Reifert	Judoclub Crimmitschau e.V.
F2 / -82	1	Gisela	Sachse	Judo-Sportverein Werdau e.V.

Offene Internationale Sächsische Oldiemeisterschaft am 11.03.2017 in Langenhessen – Open – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
M1 / -66	1	Hendrik	Schuster	TSV 1864 Schlettau e.V.
M1 / -66	2	Maik	Schäfer	HSG Turbine Zittau e.V.
M1 / -66	3	Tobias	Kolleßer	RANDORI Leipzig-West e.V.
M1 / -73	2	Philipp	Kitschke	Chemnitzer PSC BUDO e. V.

M1 / -73	3	Marcel	Leupold	Judo-Sportverein Werdau e.V.
M1 / -73	3	Christian	Engelmann	Judoclub Crimmitschau e.V.
M1 / -81	1	Danny	Scheithauer	ESV Lokomotive Chemnitz e. V.
M1 / -81	2	Michael	Riedel	BSV Adorf e.V.
M1 / -81	3	Abdul Hadi	Alipoor	Judoverein Dresden e.V.
M1 / -95	1	Robert	Seidel	Chemnitzer Polizeisportverien e.V.
M1 / -95	2	Micheal	Kliem	Polizeisportclub Bautzen e.V.
M1 / -95	3	Kai	Metzler	Turn- und Sportgemeinschaft Oederan e.V.
M2 / -73	2	Andreas	Weißflog	Judoclub Antonsthal-Schwarzenberg e.V.
M2 / -81	2	Jörg	Schreiber	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
M2 / -95	1	Torsten	Keil	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
M2 / -95	3	Marko	Hubrig	ESV Lokomotive Chemnitz e.V.
M3 / -81	1	Manfred	Stürz	Judoclub Crimmitschau e.V.
M4 / -66	2	Thomas	Villmann	HSG Mittweida e.V.
M4 / +95	3	Andreas	Binsch	HSG Turbine Zittau e.V.
M5 / -81	3	Heinz	Leupold	Judo-Sportverein Werdau e.V.
M6 / -70	1	Manfred	Thieme	Polizei-Sportverein Leipzig e.V.

Offene Internationale Sächsische Oldiemeisterschaft am 11.03.2017 in Langenhessen – Ne-Waza – Frauen

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
F2 / -49	1	Franziska	Schneider	Polizeisportverein Leipzig e.V.
F2 / -54	1	Jaqueline	Jäger	HSG Turbine Zittau e.V.
F2 / +70	1	Gisela	Sachse	Judo-Sportverein Werdau e.V.

Offene Internationale Sächsische Oldiemeisterschaft am 11.03.2017 in Langenhessen – Ne-Waza – Männer

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
M1 / -73	2	Hendrik	Schuster	TSV 1864 Schlettau e.V.
M1 / -73	3	Marcel	Leupold	Judo-Sportverein Werdau e.V.
M1 / -73	3	Philipp	Kitschke	Chemnitzer PSC BUDO e. V.
M1 / -81	2	Marco	Heindl	
M1 / -81	3	Jörg	Schreiber	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
M1 / -90	2	Jörg	Weichelt	HSG Mittweida e.V.
M1 / -90	3	Michael	Klien	Polizeisportclub Bautzen e.V.
M1 / -90	3	Torsten	Keil	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
M2 / -73	3	Torsten	Röhr	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
M2 / -81	3	Manfred	Stürz	Judoclub Crimmitschau e.V.
M2 / -90	1	Mike	Forster	RANDORI Leipzig-West e.V.
M2 / +90	3	Jörg	Baldauf	HSG Mittweida e.V.

Wettkampfergebnisse von Vereinen des Judoverbandes Sachsen e.V.

	Platz	Verein
1. Bundesliga Männer	3	Judoclub Leipzig e.V.
2. Bundesliga Frauen	9	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
2. Bundesliga Männer	7	VfL Riesa e.V.
Regionalliga Männer	1	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
	2	Judoclub Leipzig e.V., Juniorteam
	4	JV Ippon Rodewisch e.V.
	5	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
	6	Polizeisportverein Leipzig e.V.
	7	Dresdner Sportverein Grün-Weiß 90 e.V.
	8	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
Verbandsliga Frauen	1	Judoclub Leipzig e.V.
	2	Polizeisportverein Leipzig e.V.
	3	JSV Rammenau 1985 e.V.
	4	Judo-Sportverein Eilenburg e.V.
Verbandsliga Männer	1	VfL Riesa e.V. II
	2	Chemnitzer Polizeisportverein e. V. II
	3	TSG Oederan e.V.
	4	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
	5	Judoclub Crimmitschau e.V.
	6	SV Einheit Altenburg e. V.
	7	Polizeisportclub Bautzen e.V.
	8	HSG Mittweida e.V.
	9	TSV 1864 Schlettau e.V.
Landesliga Männer	1	JSV Rammenau 1985 e.V.
	2	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
	3	Budo-Club Radeberg e.V.

Deutsche Einzelmeisterschaften

Deutsche Einzelmeisterschaften U21 am 11./12.03.2017 in Frankfurt (Oder) – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	3	Chelsea	Goliasch	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-57	7	Michelle	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen e. V.

Deutsche Einzelmeisterschaften U21 am 11./12.03.2017 in Frankfurt (Oder) – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-55	1	Kevin	Müller	Judoclub Leipzig e.V.
-55	2	Nils	Blagnies	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-60	1	Florian	Pachel	Judoclub Leipzig e.V.
-60	5	Chris	Lammers	Judoclub Leipzig e.V.
-73	2	Emil-Johann	Hennebach	Judoclub Leipzig e.V.

-90	5	Paul	Pink	Judoverein Grimma e.V.
+100	3	Marcel	Röhr	Judoclub Leipzig e.V.

Deutsche Einzelmeisterschaften U18 am 04./05.03.2017 in Herne – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-48	5	Helene	Foede	Judoclub Leipzig e.V.
52	3	Yara	Slamberger	Judoclub Leipzig e.V.
57	7	Sarina	Nitsche	VFL Riesa e.V.
70	7	Josephine	Ittner	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.

Deutsche Einzelmeisterschaften U18 am 04./05.03.2017 in Herne – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
50	2	Richard	Eisel	JSV Werdau e.V.
-90	3	Niklas	Schießl	JV IPPON Rodewisch e. V.
+90	5	Aaron	Schneider	Leipziger Sportlöwen e. V.

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften U21 am 11.02.2017 in Schönebeck – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	1	Chelsea	Goliasch	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-48	1	Vanessa	Schindler	Leipziger Sportlöwen e. V.
-48	2	Pauline	Conrad	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-52	1	Anna-Maria	Sachse	JSV Werdau e.V.
-52	2	Natalie	Wanke	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-57	1	Michelle	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen e. V.
-57	3	Lea	Proft	Judoclub Leipzig e.V.
-57	5	Ann-Kathrin	Kuhl	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO e.V.
-57	7	Virginia	Rinke	JSV Rammenau 1985 e.V.
-63	1	Carina	Seiferth	Judoclub Leipzig e.V.
-63	2	Viola	Haupt	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
-63	3	Celin	Egermann	TSV Schlettau
-63	5	Ronja	Voigt	JSV Rammenau 1985 e.V.
-70	1	Charlene	Gasa	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-70	3	Sandra	Röschke	BSV "Traktor" Schmölln/OL e.V.
-70	7	Luise	Witte	BSV Blau Gelb Neustadt Sa. e.V.
-70	7	Frauke	Richter	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-78	1	Patricia	Raue	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-78	2	Anna	Hunger	TSV 1864 Schlettau e.V.
-78	3	Antonia	Schneider	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-78	3	Marie-Sophie	Weber	JV Leipzig-Stahmeln

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften U21 am 11.02.2017 in Schönebeck – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-55	1	Nils	Blagnies	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-55	2	Kevin	Müller	Judoclub Leipzig e.V.
-55	3	Tom	Kirsch	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-55	3	Linus	Thriemer	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-60	1	Florian	Pachel	Judoclub Leipzig e.V.
-60	2	Valentin	Hehtke	Judoclub Leipzig e.V.
-60	3	Lucas	Maqué	Judoclub Leipzig e.V.
-60	5	Jonas	Breitfeld	Judoclub Leipzig e.V.
-60	7	Oskar	Brosig	JSV Werdau e.V.
-66	1	Tobias	Stöckel	Judoclub Leipzig e.V.
-66	2	Marcel Hendrik	Bielstein	Polizeisportverein Leipzig e.V.
-66	3	Roman	Hehtke	Judoclub Leipzig e.V.
-66	5	Markus	Herold	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-73	5	Caine	Eschberger	Polizeisportverein Leipzig e.V.
-73	5	Jakob	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-73	7	Patrik	Parsche	CPSC
-73	7	Fabian	Schreiter	VfB Hellerau Klotzsche e. V.
-81	1	Richard	Fiedler	Judoclub Leipzig e.V.
-81	2	Florian	Wolff	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-81	3	Noah	Zabel	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-81	5	Steffen	Schüpbach	PSC Bautzen
-81	5	Tobias	Mathieu	ISG Hagenwerder e.V.
-81	7	Tobias	Sieber	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-90	1	Paul	Pink	Judoverein Grimma e.V.
-90	2	Tonio	Zeidler	ESV Lokomotive Zwickau e. V.
-90	3	Georg	Ernst	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-90	5	Fred	Lange	PSV Kamenz e.V.
-90	7	Jonas	Lommatzsch	Polizeisportverein Freital e. V.
-100	3	Jurek	Gragert	Judoclub Leipzig e.V.
-100	3	Franz	Enge	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
+100	2	Marcel	Röhr	Judoclub Leipzig e.V.

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften U18 am 11.02.2017 in Schönebeck – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	2	Olivia	Werler	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-48	1	Helene	Foede	Judoclub Leipzig e.V.
-48	2	Cassandra	Adam	JV IPPON Rodewisch e. V.
-48	3	Lea	Wierick	Leipziger Sportlöwen e. V.
-48	7	Patricia	Sprunk	JUDO-CLUB Gornau e.V.
52	1	Yara	Slamberger	Judoclub Leipzig e.V.
52	3	Karoline	Schreiter	Polizeisportclub Bautzen e.V.
52	5	Annemarie	Uhlig	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO e.V.

52	7	Emely	Günzel	JV IPPON Rodewisch e. V.
57	2	Luise	Friede	SC DHfK Leipzig e.V. Abt. Judo
57	3	Sarina	Nitsche	VFL Riesa e.V.
57	5	Celine	Müller	Leipziger Sportlöwen e. V.
57	7	Tina	Gabriel	Polizeisportclub Bautzen e.V.
63	3	Ronja	Voigt	JSV Rammenau 1985 e.V.
63	5	Lisa	Rempt	Judoclub Leipzig e.V.
63	5	Vanessa	Peters	Polizeisportverein Leipzig e.V.
63	7	Lena	Müller	BSV "Traktor" Schmölln/OL e.V.
70	2	Josephine	Ittner	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
70	5	Julia Verena	Winkler	Judoverein Grimma e.V.
70	7	Elisabeth	Pilz	SV Sachsenwerk Dresden e.V.
-78	1	Nora Helene	Bart	SC DHfK Leipzig e.V. Abt. Judo
-78	2	Patricia	Raue	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-78	3	Lilo	Barich	HSG Mittweida e.V.
-78	3	Marie-Sophie	Weber	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
+78	3	Lina	Lehmann	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO e.V.

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften U18 am 11.02.2017 in Schönebeck – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
43	2	Toni	Richter	BSC Motor Rochlitz e. V. Abt. Judo
46	3	Kevin	Schulze	Burgstädter TSV 1878 e.V.
46	3	Felix	Ahrenberg	JC ARASHI Dresden e.V.
46	5	Emil	Wartke	JV IPPON Rodewisch e. V.
46	5	Ben-Luca	Bunzel	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
50	1	Richard	Eisel	JSV Werdau e.V.
50	3	Matti	Wolfgang	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
50	5	Paul	Kießling	Judo-Club Crimmitschau e.V.
50	5	Jeremy	Krulich	Delitzscher Sportfüchse
-55	1	Lennart	Slamberger	Judoclub Leipzig e.V.
-55	3	Janek	Schneider	Sport- und Spielverein Heidenau e.V.
-55	3	Elia	Hanschmann	Judoclub Leipzig e.V.
-55	5	Maurice	Röger	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-55	7	Philip	Prasse	VFL Riesa e.V.
-60	1	Florian	Thalheim	SC DHfK Leipzig e.V. Abt. Judo
-60	2	David	Jahn	JV IPPON Rodewisch e. V.
-60	3	Albert	Berg	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-60	3	Hannes	Lange	Judoclub Leipzig e.V.
-66	2	Benjamin	Kaiser	Judoclub Leipzig e.V.
-66	3	Paul	Herold	Polizeisportverein Leipzig e.V.
-66	5	Constantin	Hertel	PSV Kamenz e.V.
-66	7	Peter	Lindenberg	VfB Hellerau Klotzsche e. V.
-73	5	Richard	Gottschalch	Judoclub Leipzig e.V.
-73	5	Pascal	Vorwerk	SC DHfK Leipzig e.V. Abt. Judo

-73	7	Daniel	Löffler	JV IPPON Rodewisch e. V.
-81	3	Anton	Scheibner	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-81	5	Robert	Heinrich	Judoclub Leipzig e.V.
-81	7	Niclas	Schwalbe	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-81	7	Laurentz	Summerer	JV IPPON Rodewisch e. V.
-90	1	Niklas	Schießl	JV IPPON Rodewisch e. V.
-90	2	Arne	Funk	Polizeisportverein Leipzig e.V.
-90	3	Jannek	Engelmann	Judo Holzhausen e.V.
-90	5	Tom	Hartmann	1.Judoclub Stollberg
+90	1	Aaron	Schneider	Leipziger Sportlöwen e. V.
+90	3	Georg	Müller	JUDO-CLUB Gornau e.V.
+90	5	Bruce	Wittl	Judo Holzhausen e.V.

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften U15 am 17.06.2017 in Schmölln – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-36	3	Janine	Kratzin	SC DHfK Leipzig e.V.
-36	5	Moni	Schicketanz	JC Stollberg e.V.
-40	1	Emma	Brosig	JSV Werdau e.V.
-40	3	Nelly	Fiedler	ESV Lok Zwickau e.V.
-40	5	Sarah	Müller	Leipziger Sportlöwen e.V.
-40	5	Saskia	Hummitzsch	PSV Kamenz e.V.
-44	2	Shenna	Nitzsche	VFL Riesa e.V.
-44	3	Lina	Peters	VfB Hellerau Klotzsche e.V.
-44	5	Annalena	Wagner	PSV Freital e.V.
-48	2	Denise	Gäbler	TSV 1862 Schildau e.V.
-48	3	Nicole	Stakhov	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-48	5	Vivien	Müller	Leipziger Sportlöwen e.V.
-48	5	Anna	Hickmann	SG Weixdorf e.V.
-52	1	Mia	Holz	ESV Lok Zwickau e.V.
-52	2	Tanja	Hanschmann	JC Leipzig e.V.
-52	5	Leonie	Müller	SG Weixdorf e.V.
-52	5	Melina	Stellmaszyk	BSC Motor Rochlitz e.V.
-57	3	Christina	Ginder	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-57	5	Saskia	Kuhl	BSC Motor Rochlitz e.V.
-63	1	Jessica	Treichel	TSV 1862 Schildau e.V.
-63	3	Thea	Kreusel	Judo Holzhausen e.V.
-63	3	Marie	Klotsche	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
+63	1	Lea	Fischer	SG Weixdorf e.V.
+63	2	Emilie	Schulz	JUDO-CLUB Gornau e.V.
+63	3	Emely	Rother	KSV Pulsnitz e.V.

Mitteldeutsche Einzelmeisterschaften U15 am 17.06.2017 in Schmölln – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-34	2	Patrick	Friedrich	VFL Riesa e.V.

-34	3	Lorenzo	Haller	ASV Oelsnitz e.V.
-34	3	Darien	Hertel	PSV Kamenz e.V.
-34	5	Edo	Dieckmann	Leipziger Sportlöwen e.V.
-37	1	Lenny	Burk	Randori Leipzig West e.V.
-37	2	Paul-Gregor	Rollka	AC Taucha e.V.
-37	3	Tim	Cruse	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-40	2	Tobias	Limmer	JV Ippon Rodewisch e.V.
-40	3	Felix	Siegmund	PSV Kamenz e.V.
-40	5	Avraam	Tsamourlidis	JC Leipzig e.V.
-40	5	Luca	Weede	JC Leipzig e.V.
-43	3	Conrad	Riß	Chemnitzer PSC BUDO e.V.
-43	5	Nico	Mareth	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-43	5	Kevin	Grünker	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-46	5	Damian	Künne	JC Leipzig e.V.
-46	5	Julius	Nerlich	JC Leipzig e.V.
-50	2	Ansorg	Asmolatov	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-50	5	Justin	Baumann	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-55	1	Viktor	Becker	JC Leipzig e.V.
-60	1	Johannes	Hofmann	JC Leipzig e.V.
-60	3	Bernhardt	Berg	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-60	5	Lennox	Richter	PSC Bautzen e.V.
-66	3	Nils	Schöne	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-66	5	Ole	Gehlsdorf	Burgstädter TSV 1878 e.V.
+66	3	TjardFriedrich	Eichler	VFL Riesa e.V.
+66	3	Phillipp	Schossig	VfB Hellerau-Klotzsche e.V.
+66	5	Max	Henzold	SC DHfK Leipzig e.V.
+66	5	Allard	Hübler	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.

Landesmeisterschaften

Landesmeisterschaften U21 am 22.01.2017 in Demitz-Thumitz – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	1	Chelsea	Goliasch	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-48	1	Vanessa	Schindler	Leipziger Sportlöwen e. V.
-48	2	Pauline	Conrad	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-48	3	Christine	Meitzner	TSG Markkleeberg von 1903 e.V.
-52	1	Julia	Salomo	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-52	2	Natalie	Wanke	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-57	1	Michelle	Hoffmann	Leipziger Sportlöwen e. V.
-57	2	Ann-Kathrin	Kuhl	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO e.V.
-57	3	Virginia	Rinke	JSV Rammenau 1985 e.V.
-57	3	Lea	Proft	Judoclub Leipzig e.V.
-57	5	Wiebke	Petermann	JSV Rammenau 1985 e.V.
-57	5	Nicola	Windisch	ESV Lokomotive Chemnitz e.V.

-57	7	Ricarda	Schwarzbach	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-57	7	Freya	Husstedt	PSV Kamenz e.V.
-63	1	Viola	Haupt	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
-63	2	Ronja	Voigt	JSV Rammenau 1985 e.V.
-63	3	Celin	Egermann	TSV 1864 Schlettau e.V.
-63	3	Luise	Rasch	Judoverein Coswig e.V.
-63	5	Lilli-Ann	Jähne	Judoclub Leipzig e.V.
-63	5	Katrin	Gubert	JC ARASHI Dresden e.V.
-63	7	Jasmin Sophie	Wahl	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-70	1	Charlene	Gasa	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-70	2	Sandra	Röschke	BSV "Traktor" Schmölln/OL e.V.
-70	3	Frauke	Richter	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-70	3	Luise	Witte	BSV Blau Gelb Neustadt Sa. e.V.
-70	5	Josephine	Wittig	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-78	1	Patricia	Raue	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-78	2	Antonia	Schneider	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-78	3	Anna	Hunger	TSV 1864 Schlettau e.V.

Landesmeisterschaften U21 am 22.01.2017 in Demitz-Thumitz – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-55	1	Niels	Blagnies	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-55	2	Tom	Kirsch	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-55	3	Nicolo	Hohmann	SG Motor Gohlis-Nord Leipzig e.V.
-55	3	Linus	Thriemer	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-60	1	Lucas	Maqué	Judoclub Leipzig e.V.
-60	2	Valentin	Hehtke	Judoclub Leipzig e.V.
-60	3	Jonas	Breitfeld	Judoclub Leipzig e.V.
-60	3	Oskar	Brosig	JSV Werdau e.V.
-60	5	Felix	Görler	ESV Lok Zwickau e.V.
-60	5	Said	Mohammadi	BSC Freiberg e.V.
-60	7	Damian	Looß	Judoverein Coswig e.V.
-60	7	Maurice	Last	HSG Mittweida e.V.
-66	1	Daniel	Seyring	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-66	2	Roman	Hehtke	Judoclub Leipzig e.V.
-66	3	Markus	Herold	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-66	3	Marcel Hendrik	Bielstein	Polizeisportverein Leipzig e.V.
-66	5	Fabian	Jeschke	Polizeisportverein Freital e. V.
-66	5	Konrad	Schneider	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-66	7	Anton	Klügel	BSG Motor Dippoldiswalde e. V.
-66	7	Theodor	Rößler	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-73	1	Patrick	Adam	JV IPPON Rodewisch e. V.
-73	2	Fabian	Schreiter	VfB Hellerau Klotzsche e. V.
-73	3	Caine	Eschberger	Polizeisportverein Leipzig e.V.
-73	3	Christian	Schmidt	Polizeisportverein Leipzig e.V.

-73	5	Benny	Bruck	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-73	5	Patrick	Parsche	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO e.V.
-73	7	Max	Born	Budo-Club Radeberg e.V.
-73	7	Georg	Herold	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-81	1	Richard	Fiedler	Judoclub Leipzig e.V.
-81	2	Tobias	Mathieu	ISG Hagenwerder e.V.
-81	3	Alexander	Fischer	Athletik-Club 1990 Taucha e.V.
-81	3	Gregor	Martin	JV IPPON Rodewisch e. V.
-81	5	Oskar	Feldmann	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
-81	5	Wesley	Tenner	JV IPPON Rodewisch e. V.
-81	7	Tobias	Sieber	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-81	7	Steffen	Schüpbach	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-90	1	Tonio	Zeidler	ESV Lokomotive Zwickau e. V.
-90	2	Fred	Lange	PSV Kamenz e.V.
-90	3	Max	Riedel	Judoverein Coswig e.V.
-90	3	Jonas	Lommatzsch	Polizeisportverein Freital e. V.
-100	1	Franz	Enge	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-100	2	Karl	Theuring	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-100	3	Jurek	Gragert	Judoclub Leipzig e.V.
-100	3	Steven-Mike	Luckner	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-100	5	Paul	Schulz	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
+100	1	Marcel	Röhr	Judoclub Leipzig e.V.

Landesmeisterschaften U18 am 21.01.2017 in Demitz-Thumitz – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-44	1	Olivia	Werler	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-48	1	Helene	Foede	Judoclub Leipzig e.V.
-48	2	Cassandra	Adam	JV IPPON Rodewisch e. V.
-48	3	Lisa-Marie	Lauterbach	JV IPPON Rodewisch e. V.
-48	3	Patricia	Sprunk	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-48	5	Jennifer	Rinke	JSV Rammenau 1985 e.V.
-48	5	Caecilia	Jedynak	HSG Mittweida e.V.
-52	1	Sarah	Lerch	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-52	2	Emely	Günzel	JV IPPON Rodewisch e. V.
-52	3	Annemarie	Uhlig	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO e.V.
-52	3	Karoline	Schreiter	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-52	5	Nesrin	Becker	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
-52	5	Jacqueline	Jäger	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-57	1	Tina	Gabriel	Polizeisportclub Bautzen e.V.
-57	2	Celine	Müller	Leipziger Sportlöwen e. V.
-57	3	Luise	Friede	SC DHfK Leipzig e.V. Abt. Judo
-57	3	Sarina	Nitsche	VFL Riesa e.V.
-57	5	Ann-Kathrin	Kuhl	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO e.V.
-57	5	Lea	Proft	Judoclub Leipzig e.V.

-63	1	Luise	Dreyer	VFL Riesa e.V.
-63	2	Ronja	Voigt	JSV Rammenau 1985 e.V.
-63	3	Vanessa	Peters	Polizeisportverein Leipzig e.V.
-63	3	Lena	Müller	BSV "Traktor" Schmölln/OL e.V.
-63	5	Melissa	Kovacs	Leipziger Sportlöwen e. V.
-63	5	Daisy	Brückner	TSV "Vorwärts" Mylau 1891 e. V.
-70	1	Josephine	Ittner	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-70	2	Julia Verena	Winkler	Judoverein Grimma e.V.
-70	3	Elisabeth	Pilz	SV Sachsenwerk Dresden e.V.
-78	1	Nora Helene	Bart	SC DHfK Leipzig e.V. Abt. Judo
-78	2	Lilo	Barich	HSG Mittweida e.V.
-78	3	Patricia	Raue	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-78	3	Marie-Sophie	Weber	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-78	5	Anna	Hunger	TSV 1864 Schlettau e.V.
-78	5	Nina	Baier	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
+78	1	Lina	Lehmann	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO e.V.

Landesmeisterschaften U18 am 21.01.2017 in Demitz-Thumitz – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-43	1	Toni	Richter	BSC Motor Rochlitz e. V. Abt. Judo
-46	1	Kevin	Schulze	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-46	2	Felix	Ahrenberg	JC ARASHI Dresden e.V.
-46	3	Ben-Luca	Bunzel	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-46	3	Emil	Wartke	JV IPPON Rodewisch e. V.
-50	1	Kießling	Paul	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-50	2	Matti	Wolfgang	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-50	3	Tommy Max	Teichert	Judo Holzhausen e.V.
-50	3	Jeremy	Krulich	Delitzscher Sportfüchse e.V.
-50	5	Tristan-Xaverius	Koslan	Judo Holzhausen e.V.
-50	5	Julian	Mann	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-55	1	Maurice	Röger	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-55	2	Janek	Schneider	Sport- und Spielverein Heidenau e.V.
-55	3	Philip	Prasse	VFL Riesa e.V.
-55	3	Elia	Hanschmann	Judoclub Leipzig e.V.
-55	5	Marcus	Sobek	Judoclub Leipzig e.V.
-55	5	Tom	Kirsch	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-60	1	Hannes	Lange	Judoclub Leipzig e.V.
-60	2	Albert	Berg	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-60	3	Florian	Thalheim	SC DHfK Leipzig e.V. Abt. Judo
-60	3	David	Jahn	JV IPPON Rodewisch e. V.
-60	5	Peter	Eppinger	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-60	5	Ahmad Agha	Rahmi	BSC Freiberg e.V.
-66	1	Benjamin	Kaiser	Judoclub Leipzig e.V.
-66	2	Constantin	Hertel	PSV Kamenz e.V.

-66	3	Peter	Lindenberg	VfB Hellerau Klotzsche e. V.
-66	3	Jonas	Müller	JV IPPON Rodewisch e. V.
-66	5	Leon	Fischer	JSV Rammenau 1985 e.V.
-66	5	Martin	Jahn	JV IPPON Rodewisch e. V.
-73	1	Richard	Gottschalch	Judoclub Leipzig e.V.
-73	2	Pascal	Vorwerk	SC DHfK Leipzig e.V. Abt. Judo
-73	3	Daniel	Löffler	JV IPPON Rodewisch e. V.
-73	3	Yakagi	Asmolatov	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-73	5	Anton	Peschel	Polizeisportverein Freital e. V.
-73	5	Philipp	Koch	JV IPPON Rodewisch e. V.
-81	1	Robert	Heinrich	Judoclub Leipzig e.V.
-81	2	Anton	Scheibner	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-81	3	Niclas	Schwalbe	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-81	3	Laurentz	Summerer	JV IPPON Rodewisch e. V.
-81	5	Nick	Beier	Judoverein Dresden e.V.
-81	5	Paul	Geißler	BSG Motor Dippoldiswalde e. V.
-90	1	Niklas	Schießl	JV IPPON Rodewisch e. V.
-90	2	Arne	Funk	Polizeisportverein Leipzig e.V.
-90	3	Jannek	Engelmann	Judo Holzhausen e.V.
-90	3	Tom	Hartmann	1. JC Stollberg e.V.
-90	5	Stefan	Schäfer	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-90	5	Phillip	Jesse	BSC Freiberg e.V.
+90	1	Aaron	Schneider	Leipziger Sportlöwen e. V.
+90	2	Georg	Müller	JUDO-CLUB Gornau e.V.
+90	3	Bruce	Wittl	Judo Holzhausen e.V.

Landesmeisterschaften U15 am 27.05.2017 in Rodewisch – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-36	1	Janine	Kratzin	SC DHfK Leipzig e.V.
-36	2	Moni	Schicketanz	JC Stollberg e.V.
-36	3	Virginie	Kühn	Chemnitzer PSC BUDO e.V.
-36	3	Amelie Arwen	Gühne	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-36	5	Lisa	Kern	PSC Bautzen e.V.
-40	1	Emma	Brosig	JSV Werdau e.V.
-40	2	Nelly	Fiedler	ESV Lok Zwickau e.V.
-40	3	Saskia	Hummitzsch	PSV Kamenz e.V.
-40	3	Sarah	Müller	Leipziger Sportlöwen e.V.
-40	5	Celine	Kuhnert	ISG Hagenwerder e.V.
-44	1	Shenna	Nitzsche	VFL Riesa e.V.
-44	2	Annalena	Wagner	PSV Freital e.V.
-44	3	Celina	Reichel	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-44	3	Lina	Peters	VfB Hellerau Klotzsche e.V.
-44	5	Jessica	Petermann	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-44	5	Judy Asperger	Asperger	Judokan Schkeuditz e.V.

-44	7	Norah	Schnabel	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-44	7	Antonia	Ulbrich	VFL Riesa e.V.
-48	1	Nicole	Stakhov	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-48	2	Denise	Gäbler	TSV 1862 Schildau e.V.
-48	3	Vivien	Müller	Leipziger Sportlöwen e.V.
-48	3	Anna	Hickmann	SG Weixdorf e.V.
-48	5	Maja	Zippel	Leipziger Sportlöwen e.V.
-48	5	Emma	Prestrich	JC Leipzig e.V.
-48	7	Lisa	Peschel	PSV Freital e.V.
-48	7	Vivia	Jäger	HSG Turbine Zittau e.V.
-52	1	Mia	Holz	ESV Lok Zwickau e.V.
-52	2	Tanja	Hanschmann	JC Leipzig e.V.
-52	3	Melina	Stellmaszyk	BSC Motor Rochlitz e.V.
-52	3	Leonie	Müller	SG Weixdorf e.V.
-52	5	Lina	Rienäcker	TSV 1862 Schildau e.V.
-52	5	Caroline	Singer	Judo Holzhausen e.V.
-52	7	Emma	Wenk	SG Weixdorf e.V.
-52	7	Greta Mirija	Bellmann	SV Motor Mickten e.V.
-57	1	Saskia	Kuhl	BSC Motor Rochlitz e.V.
-57	2	Christina	Ginder	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-57	3	Anna Theresia	Gräfe	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-57	3	Wencke	Blümich	JC Stollberg e.V.
-57	5	Mirielle	Adner	Chemnitzer PSC BUDO e.V.
-57	5	Yara	Gerth	JC Leipzig e.V.
-57	7	Melina	Riedel	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-57	7	Anika	Neufeldt	PSV Kamenz e.V.
-63	1	Jessica	Treicher	TSV 1862 Schildau e.V.
-63	2	Marie	Klotsche	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-63	3	Thea	Kreusel	Judo Holzhausen e.V.
-63	3	Sarah	Lorenz	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-63	5	Merle	Seidel	JV Grimma e.V.
-63	5	Sophie	Heisler	JV Dresden e.V.
+63	1	Lea	Fischer	SG Weixdorf e.V.
+63	2	Carolin	Budde	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
+63	3	Emilie	Schulz	JUDO-CLUB Gornau e.V.
+63	3	Emely	Rother	KSV Pulsnitz e.V.
+63	5	Julia	Trensch	JV Grimma e.V.
+63	5	Anneka	Schreiter	JC Stollberg e.V.

Landesmeisterschaften U15 am 27.05.2017 in Rodewisch – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-34	1	Darien	Hertel	PSV Kamenz e.V.
-34	2	Patrick	Friedrich	VFL Riesa e.V.
-34	3	Edo	Dieckmann	Leipziger Sportlöwen e.V.

-34	3	Lorenzo	Haller	ASV Oelsnitz e.V.
-34	5	Nils	Windrich	KSV Pulsnitz e.V.
-34	5	Aron	Schrader	KJSC Döbeln e.V.
-34	7	Lukas	Eisele	SG Weixdorf e.V.
-34	7	Felix	Meyer	JV Ippon Rodewisch e.V.
-37	1	Lenny	Burk	Randori Leipzig West e.V.
-37	2	Niklas Joel	Haugk	JV Ippon Rodewisch e.V.
-37	3	Tim	Cruse	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-37	3	Paul-Gregor	Rollka	AC Taucha e.V.
-37	5	Moritz	Müller	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-37	5	Leif	Buder	SG Weixdorf e.V.
-37	7	Leonard	Schramm	SV Sachsenwerk e.V.
-37	7	Jannik	Dietrich	BSC Motor Rochlitz e.V.
-40	1	Luca	Weede	JC Leipzig e.V.
-40	2	Tobias	Limmer	JV Ippon Rodewisch e.V.
-40	3	Avraam	Tsamourlidis	JC Leipzig e.V.
-40	3	Felix	Siegmund	PSV Kamenz e.V.
-40	5	Sten	Reichel	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-40	5	Kilian	Bringezu	JC Leipzig e.V.
-40	7	Laurin	Mäcke	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-40	7	John	Madl	Auer Judo Club e.V.
-43	1	Kevin	Grünker	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-43	2	Fritz	Kressing	JC Leipzig e.V.
-43	3	Nico	Mareth	JV Leipzig-Stahmeln e. V.
-43	3	Conrad	Riß	Chemnitzer PSC BUDO e.V.
-43	5	Tobias	Meyer	JV Ippon Rodewisch e.V.
-43	5	Cedric	Israel	SSV Heidenau e.V.
-43	7	Kilian	Petermann	JV Ippon Rodewisch e.V.
-43	7	Bruno	Kirsch	JC Leipzig e.V.
-46	1	Damian	Künne	JC Leipzig e.V.
-46	2	Max	Schildbach	VFL Riesa e.V.
-46	3	Batukhan	Yusupov	PSV Kamenz e.V.
-46	3	Julius	Nerlich	JC Leipzig e.V.
-46	5	Franz	Förster	JC Leipzig e.V.
-46	5	Luca	Klimmt	Auer Judo Club e.V.
-46	7	Carl Anton	Gerbes	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-46	7	Luca	Sinatsch	PSV Kamenz e.V.
-50	1	Ansorg	Asmolatov	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-50	2	Justin	Baumann	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-50	3	Luca	Köhler	PSV Leipzig e.V.
-50	3	Sebastian	Domröse	SC DHfK Leipzig e.V.
-50	5	Tom	Göller	JV Ippon Rodewisch e.V.
-50	5	Fabian	Bräkow	SG Weixdorf e.V.
-50	7	Dominik	Biendara	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.

-50	7	Christopher	Balck	PSV Leipzig e.V.
-55	1	Viktor	Becker	JC Leipzig e.V.
-55	2	Jonas	Gödikmeier	VFL Riesa e.V.
-55	3	Felix	Hering	ESV Lok Zwickau e.V.
-55	3	Marcel	Scholz	PSV Plauen e.V.
-55	5	Simon	Lesch	JSV 61 Zwickau e.V.
-55	5	Eik	Rackow	SSV Heidenau e.V.
-55	7	Rakib	MD	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-55	7	Odin	Johne	SV Lok Borna e.V.
-60	1	Johannes	Hofmann	JC Leipzig e.V.
-60	2	Robin	Schaarschmidt	Judo Holzhausen e.V.
-60	3	Bernhardt	Berg	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-60	3	Lennox	Richter	PSC Bautzen e.V.
-60	5	Moritz	Lindner	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-60	5	Erick	Lorenz	JV Ippon Rodewisch e.V.
-60	7	Maximilian	Maertens	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-60	7	Tom	Marting	JC Leipzig e.V.
-66	1	Erwin	Adam	JV Ippon Rodewisch e.V.
-66	2	Nils	Schöne	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-66	3	Tom	Schmidt	Delitzscher Sportfüchse e.V.
-66	3	Ole	Gehlsdorf	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-66	5	Tim	Schmidt	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-66	5	Louis	Hartwig	SC DHfK Leipzig e.V.
-66	7	Judocus	Maier	PSC Bautzen e.V.
-66	7	Gian Tony	Böttcher	JSV 61 Zwickau e.V.
+66	1	Allard	Hübler	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
+66	2	Max	Henzold	SC DHfK Leipzig e.V.
+66	3	Phillipp	Schossig	VfB Hellerau-Klotzsche e.V.
+66	3	Bert	Schmiedel	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
+66	5	Leonard	Klingner	JSV Rammenau e.V.
+66	5	Marwin	Karp	Judokan Schkeuditz e.V.
+66	7	Oskar	Reh	Antonsthal e.V.
+66	7	Wieland	Gropp	ASV Oelsnitz e.V.

Landesmeisterschaften U13 am 25.03.2017 in Rodewisch – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-27	1	Klara Maritta	Streich	SC DHfK Leipzig e.V.
-27	2	Ronja	Greve	SV Motor Mickten e.V.
-27	3	Anna	Scheppan	JC Antonsthal-Schwarzenberg e.V.
-30	1	Paula	Unger	JV Ippon Rodewisch e.V.
-30	2	Selina	Koehler	TSG Oederan e.V.
-30	3	Helene	Knauth	SV Motor Mickten e.V.
-30	3	Caroline	Gentsch	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-30	5	Alina	Steblau	Leipziger Sportlöwen e.V.

-30	5	Ida	Sladek	JSV Rammenau e.V.
-30	7	Magdalena	Paufler	PSC Bautzen e.V.
-33	1	Tarja	Schoenborn	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-33	2	Hermine	Greger	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-33	3	Leonie	Roßa	JSV Eilenburg e.V.
-33	3	Emma	Kaempf	Randori Leipzig-West e.V.
-33	5	Sophia	Parascandola	VfB Hellerau Klotzsche e.V.
-33	5	Mara	Herzog	JSV Werdau e.V.
-33	7	Charlotte	Palme	VfB Schöneck e.V.
-33	7	Karla	Eckert	SG Weixdorf e.V.
-36	1	Marlene	Holler	Judo Holzhausen e.V.
-36	2	Lina	Doerrer	JSV Werdau e.V.
-36	3	Saskia	Hummitzsch	PSV Kamenz e.V.
-36	3	Sina	Grabe	Judokan Schkeuditz e.V.
-36	5	Emely	Frank	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-36	5	Nicole	Ritschard-Schmidt	Chemnitzer Freizeit- und Wohngebietssportverein e.V.
-36	7	Leonore	Hoena	JV Coswig e.V.
-36	7	Rebeca	Simion	JV Ippon Rodewisch e.V.
-40	1	Carlotta	Oertel	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-40	2	Emilie	Poppe	JV Ippon Rodewisch e.V.
-40	3	Mia	Friedrich	Judokan Schkeuditz e.V.
-40	3	Anna	Enderlein	1. JC Stollberg e.V.
-40	5	Michelle	Schraps	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-40	5	Joline	Siegert	BSV Traktor Schmölln e.V.
-40	7	Leonie	Sauer	BSV Traktor Schmölln e.V.
-44	1	Celina	Reichel	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-44	2	Kim	Kaiser	BSV Adorf e.V.
-44	3	Kora	Kittel	Judo Holzhausen e.V.
-44	3	Charlize	Richter	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-44	5	Jessica	Petermann	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-44	5	Kim	Gula	Judokan Schkeuditz e.V.
-44	7	Norah	Schnabel	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-48	1	Josee	Feige	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-48	2	Alexa	Tippner	JC Leipzig e.V.
-48	3	Sharon	Friedrich	JV Ippon Rodewisch e.V.
-48	3	Ragna	Gloes	Chemnitzer PSC BUDO e.V.
-48	5	Anna Lena	Keller	JV Ippon Rodewisch e.V.
-48	5	Yasmin	Fabich	Randori Leipzig-West e.V.
-48	7	Franziska	Sikora	PSC Bautzen e.V.
-48	7	Katharina	Eckel	SV Sachsenwerk e.V.
-52	1	Laura	Jurkutat	JC Leipzig e.V.
-52	2	Tanja	Hanschmann	JC Leipzig e.V.
-52	3	Melina	Riedel	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.

-52	3	Lina	Rienaecker	TSV 1862 Schildau e.V.
-52	5	Franziska	Friedrich	TSG Oederan e.V.
-52	5	Jasmin	Praetor	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-52	7	Oleksandra	Sergeyeva	JV Ippon Rodewisch e.V.
-57	1	Hermine	Just	Judokan Schkeuditz e.V.
-57	2	Clara	Meyhöfer	SG Weixdorf e.V.
-57	3	Amelie	Jaehne	PSC Bautzen e.V.
+57	1	Yara	Gerth	JC Leipzig e.V.
+57	2	Josephine	Peetz	Randori Leipzig-West e.V.
+57	3	Matilde	Adam	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
+57	3	Leonie	Graefe	JV Grimma e.V.
+57	5	Amelie	Willert	PSC Bautzen e.V.
+57	5	Megan	Hirschfeld	SG Weixdorf e.V.
+57	7	Anna	Diehr	Judoverein Markneukirchen e.V.
+57	7	Lea-Maria	Muehle	BSG Motor Dippoldiswalde e.V.

Landesmeisterschaften U13 am 25.03.2017 in Rodewisch – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-28	1	Nico	Heerwagen	JV Coswig e.V.
-28	2	Matteo	Mey	SG Weixdorf e.V.
-28	3	Theodor	Nothnagel	SV Motor Mickten e.V.
-28	3	Linus	Zentner	SG Weixdorf e.V.
-28	5	Paul	Hoeschel	Leipziger Sportlöwen e.V.
-28	5	Saen	Wuerker	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-28	7	Timo	Schreiber	JV Leipzig-Stahmeln e.V.
-28	7	Finn	Fischer	TSV Mylau e.V.
-31	1	Florian	Goersch	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-31	2	Gabriel	Hoffmann	JV Coswig e.V.
-31	3	David	Kutsch	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
-31	3	Moritz	Dornick	JC Leipzig e.V.
-31	5	Philip	Maffee	Judokan Schkeuditz e.V.
-31	5	Finn	Wurlitzer	SG Weixdorf e.V.
-31	7	Phillip	Weigelt	Chemnitzer PSC BUDO e.V.
-31	7	Julian	Ratke	ASV Oelsnitz e.V.
-34	1	Louis	Graessler	JSV 61 Zwickau e.V.
-34	2	Christos	Tsamourlidis	JC Leipzig e.V.
-34	3	Darien	Hertel	PSV Kamenz e.V.
-34	3	Norman	Kuehne	PSV Kamenz e.V.
-34	5	Mahdi	Sami Khaftani	JSC Großenhain e.V.
-34	5	Vincent	Reimann	PSC Bautzen e.V.
-34	7	Vincent	Milde	Judokan Schkeuditz e.V.
-34	7	Carl Lucio	Stange	JV Grimma e.V.
-38	1	Arthur	Bauch	JC Arashi Dresden e.V.
-38	2	Tim	Reinhold	TSV Mylau e.V.

-38	3	Edgar	Wielsch	JC Leipzig e.V.
-38	3	Max	Randig	SC DHfK Leipzig e.V.
-38	5	Lucas	Rosenkranz	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-38	5	Aaron	Taenzer	JSV Rammenau e.V.
-38	7	Arne	Hirschberg	JC Leipzig e.V.
-38	7	Niklas	Schuetz	JV Ippon Rodewisch e.V.
-42	1	Bruno	Kirsch	JC Leipzig e.V.
-42	2	Kilian	Bringezu	JC Leipzig e.V.
-42	3	Fritz	Kressin	JC Leipzig e.V.
-42	3	Luca	Weede	JC Leipzig e.V.
-42	5	Jamie	Fahnert	Judo-Club Crimmitschau e.V.
-42	5	Konrad	Hahn	SSV Heidenau e.V.
-42	7	Sasha	Zimmermann	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-42	7	Henry	Thaemelt	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
-46	1	Eric	Roeder	Delitzscher Sportfüchse e.V.
-46	2	Jonas	Reinhold	ASV Oelsnitz e.V.
-46	3	Quentin	Paul	JV Ippon Rodewisch e.V.
-46	3	Johannes	Pohler	KSV Pulsnitz e. V.
-46	5	Anton	Boine	SV Motor Mickten e.V.
-46	5	Finn	Hopke	SG Weixdorf e.V.
-46	7	Leo	Herrschelmann	SC DHfK Leipzig e.V.
-46	7	Bruno	Hofmann	Judokan Schkeuditz e.V.
-50	1	Carlos	Noack	JV Ippon Rodewisch e.V.
-50	2	Erik	Kaiser	JSV 61 Zwickau e.V.
-50	3	Emil	Godan	PSC Bautzen e.V.
-50	3	Niklas	Neubert	SV Falkenbach e.V.
-50	5	Jaron	Gerth	JC Leipzig e.V.
-50	5	Tobias	Berndt	Randori Leipzig-West e.V.
-50	7	Sebastian	Beck	Delitzscher Sportfüchse e.V.
-50	7	Nico	Simmchen	SSV Heidenau e.V.
-55	1	Richard	Heinrich	JC Leipzig e.V.
-55	2	Gustav	Schulz	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-55	3	Fabrice	Schumann	PSV Freital e.V.
-55	3	Moritz	Schmaler	BC Radeberg e.V.
-55	5	Philip	Kotalla	Judo Holzhausen e.V.
-55	5	Gustav	Strutz	SG MO-GO-NO Leipzig e.V.
-55	7	Moritz	Uebigau	JSC Großenhain e.V.
-55	7	Ben	Schmiedel	JV Ippon Rodewisch e.V.
-60	1	Ralf	Weise	PSC Bautzen e.V.
-60	2	Damian	Liebig	SG Weixdorf e.V.
-60	3	Jason	Dornblut	TSG Oederan e.V.
+60	1	Louis	Wieczorek	BC Radeberg e.V.
+60	2	Asrab	Sangariev	PSV Kamenz e.V.

Landesjugendspiele

Landesjugendspiele U15 am 18.06.2017 in Dresden – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-40	1	Magdalena	Kühn	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-40	2	Nelly	Fiedler	ESV Lok Zwickau e.V.
-40	3	Hannah	Richter	BSV "Traktor" Schmölln e.V.
-40	3	Sophie	Adler	Judo Holzhausen e.V.
-40	5	Saskia	Hummitzsch	PSV Kamenz e.V.
-44	1	Shenna	Nitsche	VFL Riesa e. V.
-44	2	Lucia	Marschner	JSV Rammenau e.V.
-44	3	Keisha	Pohling	PSV Freital e.V.
-44	3	Selina	Garcke	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-44	5	Romy	Adler	Judo Holzhausen e.V.
-44	5	Joline	Siegert	BSV "Traktor" Schmölln e.V.
-48	1	Nicole	Stakhov	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-48	2	Anna	Hickmann	SG Weixdorf e.V.
-48	3	Vanessa	Do	BSC Motor Rochlitz e.V.
-48	3	Maya	Zippel	Leipziger Sportlöwen e.V.
-48	5	Vivien	Müller	Leipziger Sportlöwen e.V.
-48	5	Lisa	Peschel	PSV Freital e.V.
-48	7	Franziska	Faust	KSV Pulsnitz e.V.
-48	7	Antonia	Ulbrich	VFL Riesa e. V.
-52	1	Mia	Holz	ESV Lok Zwickau e.V.
-52	2	Lina	Rienäcker	TSV 1862 Schildau e.V.
-52	3	Leonie	Müller	SG Weixdorf e.V.
-52	3	Emma	Wenk	SG Weixdorf e.V.
-52	5	Caroline	Singer	Judo Holzhausen e.V.
-52	5	Theresa	Börner	JSV Rammenau e.V.
-52	7	Melina	Stellmaszyk	BSC Motor Rochlitz e.V.
-57	1	Anna Theresia	Gräfe	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-57	2	Tabea Alexandra	Emmrich	SV Motor Mickten e.V.
-57	3	Leonie	Marschner	JSV Rammenau e.V.
-57	3	Hanna	Kleint	SG Weixdorf e.V.
-57	5	Anika	Neufeldt	PSV Kamenz e.V.
-63	1	Sarah	Lorenz	Döbelner SC e.V.
-63	2	Mercedes	Beck	BSV "Traktor" Schmölln e.V.
+63	1	Lea	Fischer	SG Weixdorf e.V.
+63	2	Sabrina	Grigat	BSC Motor Rochlitz e.V.
+63	3	Emilie	Schulz	JUDO-CLUB Gornau e.V.
+63	3	Elisa Maria	Pöschel	Judo und Sportverein Pirna Copitz e.V.

Landesjugendspiele U15 am 18.06.2017 in Dresden – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-34	1	Darien	Hertel	PSV Kamenz e.V.

-34	2	Lorenzo	Haller	ASV Oelsnitz e.V.
-34	3	Fritz	Ender	ESV Lok Zwickau e.V.
-34	3	Nils	Windrich	KSV Pulsnitz e.V.
-34	5	Lorenz	Ulbrich	SV Motor Mickten e.V.
-37	1	Lenny	Burk	RANDORI Leipzig-West e.V.
-37	2	Tim	Cruse	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-37	3	Alwin	Berger	Budo-Verein Seifhennersdorf e.V.
-37	3	Muslim	Galaev	PSV Kamenz e.V.
-37	5	Tobias	Bräkow	SG Weixdorf e.V.
-37	5	Dominik	Wittig	JSV Werdau e.V.
-37	7	Lucas	Schöne	Budo-Club Radeberg e.V.
-40	1	Tobias	Limmer	JV IPPON Rodewisch e.V.
-40	2	Niklas	Schütz	JV IPPON Rodewisch e.V.
-40	3	Yanneck	Schuster	RANDORI Leipzig-West e.V.
-40	3	Felix	Siegemund	PSV Kamenz e.V.
-40	5	Leonard	Schramm	SV Sachsenwerk e.V.
-40	5	Sten	Reichel	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-40	7	Erik	Fedorow	JSV Werdau e.V.
-40	7	Felix	Eichler	SV Sachsenwerk e.V.
-43	1	Leif	Bräuning	VFL Riesa e. V.
-43	2	Cody	Neumann	PSV Kamenz e.V.
-43	3	Jonas	Tröger	ESV Lok Zwickau e.V.
-43	3	Jonathan	Heber	Budo-Verein Seifhennersdorf e.V.
-43	5	Nils	Milde	RANDORI Leipzig-West e.V.
-46	1	Batukhan	Yusupov	PSV Kamenz e.V.
-46	2	Cedric	Israel	SSV Heidenau e.V.
-46	3	Carl Anton	Gerbes	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-46	3	Maurice	Schneider	JV IPPON Rodewisch e.V.
-46	5	Franz	Förster	Judoclub Leipzig e.V.
-46	5	Felix	Rudolph	JSV Rammenau e.V.
-46	7	Karl	Flatter	CPSC BUDO e.V.
-46	7	Jan	Mehlhorn	JSV Werdau e.V.
-50	1	Justin	Baumann	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-50	2	Fabian	Bräkow	SG Weixdorf e.V.
-50	3	Dominik	Biendara	Döbelner SC e.V.
-50	3	Valentin	Undeutsch	Judoverein Markneukirchen e.V.
-50	5	Kevin	Israel	SSV Heidenau e.V.
-50	5	Hannes	Hoh	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-50	7	Timo	Schulz	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-50	7	Werner	Honscha	Judoclub Leipzig e.V.
-55	1	Aykan	Heydenreich	Judoclub Leipzig e.V.
-55	2	Felix	Hering	ESV Lok Zwickau e.V.
-55	3	Marcel	Scholz	PSV Plauen e.V.
-55	3	Jonas	Gödikmeier	VFL Riesa e. V.

-55	5	Tom	Kittel	Judo Holzhausen e.V.
-55	5	Nils	Jacobsen	SV Fair Sport e.V.
-55	7	Gustav	Schulz	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-55	7	Erik	Horn	Judoverein Markneukirchen e.V.
-60	1	Johan	Hänsch	SV Motor Mickten e.V.
-60	2	Moritz	Lindner	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-60	3	Maximilian	Maertens	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-60	3	Odin	Johne	SV Lokomotive Borna e.V.
-60	5	Malte	Reinhardt	JV IPPON Rodewisch e.V.
-60	5	Tom	Martin	Judoclub Leipzig e.V.
-60	7	Erick	Lorenz	JV IPPON Rodewisch e.V.
-60	7	Niklas	Nakaieczny	JSC Großenhain e.V.
-66	1	Nils	Schöne	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-66	2	Tim	Schmidt	Döbelner SC e.V.
-66	3	Anton	Hartenstein	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-66	3	Ole	Gehlsdorf	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-66	5	Asrab	Sangariev	PSV Kamenz e.V.
-66	5	Dennis	Zabara	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-66	7	Jodocus	Maier	PSC Bautzen e.V.
-66	7	Gian Tony	Böttcher	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-73	1	Max	Morlock	VFL Riesa e. V.
-73	2	Marwin	Karp	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-73	3	Moritz	Kasper	JSV Rammenau e.V.
-73	3	Richard	Barthel	RANDORI Leipzig-West e.V.
-73	5	Leonard	Klingner	JSV Rammenau e.V.
-73	5	Luca	Königsmark	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-73	7	Max	Wunderlich	TSV Mylau e.V.
+73	1	Lukas	Krumbholz	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
+73	2	Wieland	Gropp	ASV Oelsnitz e.V.
+73	3	Alexander	Jahn	TSV 1862 Schildau e.V.
+73	3	Martin	Laub	Döbelner SC e.V.
+73	5	Jakob	Gildenberg	JSV Rammenau e.V.
+73	5	Willy	Koch	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
+73	7	Lennard	Rodig	JSV Rammenau e.V.
+73	7	Bert	Schmiedel	JC RBS 1991 Leipzig e.V.

Landesjugendspiele U13 am 17.06.2017 in Dresden – weiblich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-30	1	Caroline	Gentsch	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
-30	2	Klara	Streich	SC DHfK Leipzig e.V.
-30	3	Ida	Sladek	JSV Rammenau e.V.
-30	3	Ronja	Pawlaßeck	SV Motor Mickten e.V.
-33	1	Hermine	Greger	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-33	2	Tarja	Schönborn	JC RBS 1991 Leipzig e.V.

-33	3	Finnya	Koslan	Judo Holzhausen e.V.
-33	3	Lea	Wittig	Döbelner SC e.V.
-33	5	Nastasia	Pache	Budosportverein Adorf e.V.
-33	5	Helene	Knauth	SV Motor Mickten e.V.
-33	7	Hanka	Bombach	SV Motor Mickten e.V.
-36	1	Emma	Kämpf	RANDORI Leipzig-West e.V.
-36	2	Sina	Grabe	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-36	3	Amelie	Schramm	RANDORI Leipzig-West e.V.
-36	3	Rebeca	Simion	JV IPPON Rodewisch e.V.
-36	5	Elisa	Olbrich	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-36	5	Anna	Urlich	JV Coswig e.V.
-36	7	Josephine	Sommer	ASV Oelsnitz e.V.
-40	1	Emilie	Poppe	JV IPPON Rodewisch e.V.
-40	2	Mia	Friedrich	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-40	3	Leonore	Höna	JV Coswig e.V.
-40	3	Paula	Schmidt	JC Antonsthal-Schwarzenberg e.V.
-40	5	Anne	Grießl	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-40	5	Mira	Löwe	JC Antonsthal-Schwarzenberg e.V.
-40	7	Samantha	Ameti	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-44	1	Carlotta	Oertel	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-44	2	Kora	Kittel	Judo Holzhausen e.V.
-44	3	Mia	Wendler	JV IPPON Rodewisch e.V.
-44	3	Kim	Kaiser	Budosportverein Adorf e.V.
-44	5	Clara	Schlegel	Döbelner SC e.V.
-44	5	Ella	Popp	Budosportverein Adorf e.V.
-44	7	Alina	Neufeldt	PSV Kamenz e.V.
-48	1	Charlize	Richter	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-48	2	Celina	Reichel	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-48	3	Hannah	Becker	SC DHfK Leipzig e.V.
-52	1	Josee	Feige	CPSV e.V.
-52	2	Yasmin	Fabich	RANDORI Leipzig-West e.V.
-52	3	Oleksandra	Sergeyeva	JV IPPON Rodewisch e.V.
-52	3	Alexa	Tippner	JC Leipzig e.V.
-52	5	Anna- Lena	Keller	JV IPPON Rodewisch e.V.
-52	5	Annamira	Zickert	CPSV e.V.
-52	7	Franziska	Sikora	PSC Bautzen e.V.
-57	1	Laura	Jurkutat	JC Leipzig e.V.
-57	2	Hermine	Just	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-57	3	Melina	Riedel	Döbelner SC e.V.
-57	3	Jasmin	Prätor	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
+57	1	Josephine	Peetz	RANDORI Leipzig-West e.V.
+57	2	Megan	Hirschfeld	SG Weixdorf e.V.

Landesjugendspiele U13 am 17.06.2017 in Dresden – männlich

Gewicht	Platz	Vorname	Name	Verein
-28	1	Frederik	Forke	Budo-Club Radeberg e.V.
-28	2	Fabian	Zeiler	Budo-Club Radeberg e.V.
-31	1	Gabriel	Hoffmann	JV Coswig e.V.
-31	2	Julian	Ratke	ASV Oelsnitz e.V.
-31	3	Moritz	Dornick	JC Leipzig e.V.
-31	3	David	Kutsch	Döbelner SC e.V.
-31	5	Finn	Fischer	TSV Mylau e.V.
-31	5	Tom	Frohs	Burgstädter TSV 1878 e.V.
-31	7	Simon	Lieske	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-34	1	Florian	Görsch	JC RBS 1991 Leipzig e.V.
-34	2	Mahdi	Sami Khaftani	JSC Großenhain e.V.
-34	3	Christos	Tsarmoulidis	JC Leipzig e.V.
-34	3	Louis	Gräßler	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-34	5	Kurt	Just	KSV Pulsnitz e.V.
-34	5	Philip	Maffee	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-34	7	Jaromir	Raderecht	JC Arashi Dresden e.V
-34	7	Vincent	Reimann	PSC Bautzen e.V.
-37	1	Niklas Joel	Haugk	JV IPPON Rodewisch e.V.
-37	2	Lukas	Schädlich	JV IPPON Rodewisch e.V.
-37	3	Nico	Rauschenbach	JV Coswig e.V.
-37	3	Arne	Hirschberg	JC Leipzig e.V.
-37	5	Aaron	Tänzer	JSV Rammenau e.V.
-37	5	Christoph	Pohler	JV Coswig e.V.
-37	7	Luca	Weiß	PSV Kamenz e.V.
-37	7	Karl	Müller	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-40	1	Killian	Bringezu	JC Leipzig e.V.
-40	2	Niklas	Schütz	JV IPPON Rodewisch e.V.
-40	3	Max	Randig	SC DHfK Leipzig e.V.
-40	3	Tim	Reinhold	TSV Mylau e.V.
-40	5	Lukas	Rosenkranz	CPSV e.V.
-40	5	Steve	Schädlich	TSV Mylau e.V.
-40	7	Hans	Gründer	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-40	7	Victor	Ziegler	JC Leipzig e.V.
-43	1	Bruno	Kirsch	JC Leipzig e.V.
-43	2	Jonathan	Heber	Budo-Verein Seifhennersdorf e.V.
-43	3	Sebastian	Meyer	SV Fair Sport e.V.
-43	3	Luce	Hönke	Budosportverein Adorf e.V.
-43	5	Ben	Schakel	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-43	5	Henry	Thämelt	CPSV e.V.
-43	7	Dennis	Kalinin	CPSC BUDO e.V.
-43	7	Max	Flachowsky	PSV Kamenz e.V.

-46	1	Johannes	Pohler	KSV Pulsnitz e.V.
-46	2	Quentin	Paul	JV IPPON Rodewisch e.V.
-46	3	Jonas	Reinhold	ASV Oelsnitz e.V.
-46	3	Anton	Boine	SV Motor Mickten e.V.
-46	5	Tim	Engelhorn	TSV 1886 Lichtenberg e.V.
-46	5	Nick	Bürgel	PSV Freital e.V.
-46	7	Nikolas	Börner	CPSC BUDO e.V.
-46	7	Pepe	Gawehn	CPSC BUDO e.V.
-50	1	Emil	Gödan	PSC Bautzen e.V.
-50	2	Bruno	Hofmann	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-50	3	Leo	Herrschelmann	SC DHfK Leipzig e.V.
-50	3	Carlos	Noack	JV IPPON Rodewisch e.V.
-50	5	Erik	Kaiser	Judosportverein 61 Zwickau e.V.
-50	5	Tobias	Berndt	RANDORI Leipzig-West e.V.
-50	7	Robin	Pietsch	JSV Rammenau e.V.
-50	7	John	Neu	Judokan Schkeuditz 2000 e.V.
-55	1	Moritz	Uebigau	JSC Großenhain e.V.
-55	2	Nico	Simmchen	SSV Heidenau e.V.
-55	3	Marvin	Schindler	JV Coswig e.V.
-55	3	Ben	Schmiedel	JV IPPON Rodewisch e.V.
-55	5	John	Vogel	JV IPPON Rodewisch e.V.
-55	5	Karl	Freiberg	SC DHfK Leipzig e.V.
-55	7	Julien-Oliver	Schulze	Budo-Club Radeberg e.V.
-55	7	Emil	Hache	SG Weixdorf e.V.
-60	1	Fabrice	Schumann	PSV Freital e.V.
-60	2	Ralph	Weise	PSC Bautzen e.V.
-60	3	Max	Görner	Judo und Sportverein Pirna Copitz e.V.
-60	3	Sascha	Wunderlich	JUDO-CLUB Gornau e.V.
-60	5	Lamar	Diatta	CPSV e.V.
-60	5	Damian	Liebig	SG Weixdorf e.V.
+60	1	Asrab	Sangariev	PSV Kamenz e.V.

Wettkampfergebnisse von Vereinen des Judoverbandes Sachsen e.V. – Jugend

Deutscher Jugendpokal U16 – männlich

Platz	Verein
7	JV IPPON Rodewisch e. V.

Deutscher Jugendpokal U18 – männlich

Platz	Verein
7	KG JV IPPON Rodewisch e. V. / Burgstädter TSV 1878 e.V.

Landesausscheid Deutscher Jugendpokal U14 – weiblich

Platz	Verein
1	KG Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V. / BSC Motor Rochlitz e.V.
2	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
3	SV Motor Mickten e.V.

Landesausscheid Deutscher Jugendpokal U14 – männlich

Platz	Verein
1	Judoclub Leipzig e.V.
2	VFL Riesa e.V.
3	JV IPPON Rodewisch e. V.
3	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
5	SSV Heidenau e.V.
5	Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
7	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo
7	SV Motor Mickten e.V.

Landesausscheid Deutscher Jugendpokal U16 – weiblich

Platz	Verein
1	Leipziger Sportlöwen e.V.
2	KG BSC Motor Rochlitz e.V. / Judo-Club RBS 1991 Leipzig e. V.
3	KG SV Motor Mickten e.V. / JSV Rammenau 1985 e.V.
4	KG SG Weixdorf e.V. Abt. Judo / TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.

Landesausscheid Deutscher Jugendpokal U16 – männlich

Platz	Verein
1	JV IPPON Rodewisch e. V.
2	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
3	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
4	Chemnitzer Polizeisportclub BUDO e.V.
5	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo

Landesausscheid Deutscher Jugendpokal U18 – weiblich

Platz	Verein
1	KG Chemnitzer Polizeisportverein e. V. / VFL Riesa e.V.
2	KG Judoclub Leipzig e.V. / SC DHfK Leipzig e.V. Abt. Judo

Landesausscheid Deutscher Jugendpokal U18 – männlich

Platz	Verein
1	KG JV IPPON Rodewisch e. V. / Burgstädter TSV 1878 e.V.
2	KG Judoclub Leipzig e.V. / Judo Holzhausen e.V.
3	SG Weixdorf e.V. Abt. Judo

Landesvereinsmannschaftsmeisterschaft U13 am 02.12.2017 in Dresden – weiblich

Platz	Verein
1	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
2	JV IPPON Rodewisch e. V.
3	SV Motor Mickten e.V.

Landesvereinsmannschaftsmeisterschaft U13 am 02.12.2017 in Dresden – männlich

Platz	Verein
1	Chemnitzer Polizeisportverein e. V.
2	PSV Kamenz e.V.
3	TSV Reichenberg/Boxdorf e.V.
3	Delitzscher Sportfüchse e.V.
5	Döbelner Sportclub 02/90 e.V.
7	Polizeisportclub Bautzen e.V.
7	SV Motor Mickten e.V.

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA 2017

Bundesfinale JTFO WK III vom 17. bis 21. September 2017 in Berlin – weiblich

Platz	Schule
8	Gymnasium Zschopau

Bundesfinale JTFO WK III vom 17. bis 21. September 2017 in Berlin – männlich

Platz	Schule
5	Landesgymnasium für Sport Leipzig

Regionalfinale WK IV Mixed am 15. März 2017 in Riesa – Grundschulen

Platz	Schule
1	Evangelisches Schulzentrum Trinitatis Riesa
2	Grundschule Ostritz 1.Mannschaft
3	84. Grundschule Dresden 1. Mannschaft
4	4. Grundschule Riesa
5	3. Grundschule Riesa
6	82. Grundschule Dresden 1. Mannschaft
6	Grundschule Süd Bischofswerda
8	84. Grundschule Dresden 2. Mannschaft
8	Grundschule Ostrau 3. Mannschaft
10	Grundschule Ostrau 2. Mannschaft
11	82. Grundschule Dresden 2. Mannschaft

Regionalfinale WK IV Mixed am 15. März 2017 in Riesa – Oberschulen/Gymnasien

Platz	Schule
1	Landesgymnasium für Sport Leipzig
2	Sportoberschule Leipzig

3	Friedrich-Arnold-Brockhaus-Gymnasium Leipzig
4	Pestalozzi-Gymnasium Heidenau

Regionalfinale WK IV Mixed am 21. März 2017 in Chemnitz – Grundschulen

Platz	Schule
1	Grundschule Steinberg
2	Grundschule Hinterhain Auerbach
3	Schiller Grundschule Rodewisch
4	Johannes-Trüpek Schule Chemnitz

Regionalfinale WK IV Mixed am 21. März 2017 in Chemnitz – Oberschulen/Gymnasien

Platz	Schule
1	Johann-Heinrich-Pestalozzi Gymnasium Rodewisch
2	Humanistisches Greifenstein Gymnasium Thum
3	Friedrich-Arnold-Brockhaus Gymnasium Leipzig
4	Goehte Gymnasium Auerbach

Landesfinale WK II am 13.Juni 2017 in Rodewisch – weiblich

Platz	Schule
1	Landesgymnasium für Sport Leipzig

Landesfinale WK II am 13.Juni 2017 in Rodewisch – männlich

Platz	Schule
1	Landesgymnasium für Sport Leipzig
2	Friedrich-Arnold-Brockhaus Gymnasium Leipzig
3	Julius-Mottler-Gymnasium Crimmitschau

Landesfinale WK III am 13.Juni 2017 in Rodewisch – weiblich

Platz	Schule
1	Gymnasium Zschopau
2	Landesgymnasium für Sport Leipzig

Landesfinale WK III am 13.Juni 2017 in Rodewisch – männlich

Platz	Schule
1	Landesgymnasium für Sport Leipzig
2	Johann-Heinrich-Pestalozzi Gymnasium Rodewisch
3	Städtisches Gymnasium Riesa
4	Gymnasium Zschopau
5	Friedrich-Arnold-Brockhaus Gymnasium Leipzig

Landesfinale WK IV am 13.Juni 2017 in Rodewisch – weiblich

Platz	Schule
1	Sportoberschule Leipzig
2	Städtisches Gymnasium Riesa
3	Julius-Mottler-Gymnasium Crimmitschau

4	Friedrich-Arnold-Brockhaus Gymnasium Leipzig
5	Diesterweg Oberschule Chemnitz

Landesfinale WK IV am 13.Juni 2017 in Rodewisch – männlich

Platz	Schule
1	Landesgymnasium für Sport Leipzig
2	Pestalozzi-Gymnasium Heidenau
3	Friedrich-Arnold-Brockhaus Gymnasium Leipzig
4	Oberschule Weichlitz

Ergebnisse des Judoverbandes Sachsen e.V.

Aus- und Fortbildung von Trainern, Übungsleitern und Kampfrichtern 2017

1. Dan-Prüfung des JVS 2017 am 20. Mai in Leipzig

Vorname	Name	Verein	Dan-Grad
Dr.Caspary	Dirk	VfB Hellerau-Klotzsche	4. Dan
Dr.Grüger	Heinrich	VfB Hellerau-Klotzsche	2. Dan
Tschierlei	Erik	JC Arashi Dresden	2. Dan
Müller	Viktor	TSV Mylau	2. Dan
Müller	Sven	TSV Mylau	2. Dan
Gallin	Paul	Motor Gohlis-Nord	2. Dan
Knoth	Alexander	Motor Gohlis-Nord	1. Dan
Schmidt	Lutz	USC Leipzig	1. Dan
Hippe	Olaf	USC Leipzig	1. Dan
Winkler	Julia	JV Grimma	1. Dan
Müller	Torsten	PSV Leipzig	1. Dan
Gasa	Charlene	AC Taucha	1. Dan
Leupold	Marcel	JSV Werdau	1. Dan
Deparade	Falko	SV Einheit Altenburg	1. Dan

2. Dan-Prüfung des JVS 2017 am 26. November in Adorf

Vorname	Name	Verein	Dan-Grad
Pilz	Sebastian	PSV Leipzig	4. Dan
Ambrus	Istvàn	PSV Freital	2. Dan
Hohlefeld	Tina	PSV Kamenz	2. Dan
Nguyen-Ngoc	Daniel	SV Fair Sport Dresden	2. Dan
Meier	Tobias	PSV Freital	1. Dan
Singer	Maik	JC Leipzig	1. Dan
Schmidt	Christian	PSV Leipzig	1. Dan
Pilarski	Lisa	Judo Holzhausen	1. Dan
Sohr	Renè	Judo Holzhausen	1. Dan
Bielstein	Marcel	PSV Leipzig	1. Dan
Prisacariu	Rebecca	Randori Leipzig West	1. Dan
Heindl	Marco	Randori Leipzig West	1. Dan

Dan-Prüfung am 08. Dezember 2017 in Thüringen

Vorname	Name	Verein	Dan-Grad
Albrecht	Dominic	SV Sachsenwerk	2. Dan

Neuausbildung Trainer C 2017

Vorname	Name	Verein
Witt	Alexander	PSV Freital e.V.
Sieber	Tobias	Döbelner SC 02
Bahrmann	Felix	Döbelner SC 02
Rößler	Theodor	JC Gornau
Gleißner	Michael	JV Markneukirchen
Gambke	Anna	JV Markneukirchen
Langholz	Jan	JV Markneukirchen
Geipel	Ramona	JV Markneukirchen
Czabok	Marco	SSV 1957 Torgau
Vogel	Felix	JV Limbach-Oberfrohna
Böhm	Sascha	DTSV 1867 Steinbach
Bayer	Jan	DTSV 1867 Steinbach
Wald	Gunnar	AC 1990 Taucha
Blagnies	Heiko	AC 1990 Taucha
Pache	David	BSV Adorf
Pester	Tom	Burgstädter TSV
Böhm	Josefine	PSV Plauen
Olschowsky	Dirk	JSV 61 Zwickau
Schwalbe	Niclas	JSV 61 Zwickau
Kaiser	Tamina	JSV 61 Zwickau
Nossol	André	SG Weixdorf
Janko	Pascal	SSV 1957 Torgau
Meier	Tobias	PSV Freital e.V.
Voigt	Ronja	JSV Rammenau
Schuster	Jens	JSV Rammenau
Apelt	Michael	SV Sachsenwerk
Schneider	Antonia	Döbelner SC 02/90
Enge	Franz	Döbelner SC 02/90

Neuausbildung Sportassistenten Judo 2017

Vorname	Name	Verein
Zimmermann	Tina	SV Sachsenwerk DD
Miersch	Peter	SV Sachsenwerk DD
Zocher	Felix	JC Leipzig
Gaulke	Pascal	SG Weixdorf
Feldmann	Oscar	SG Weixdorf
Kurz	Benjamin	SG Weixdorf
Kreusel	Thea	SG Weixdorf
Holler	Johanna	Judo Holzhausen

Abel	Fabrice	Döbelner SC 02/90
Fuhrmann	Uwe	JSV Pirna Copitz
Günzel	Jennifer	JC Spree-Neiße
Veßbach	Leonie	JC Spree-Neiße
Richter	Niclas	JSC Großenhain
Bauer	Florian Steve	TSV Schlettau
Kunath	Pierre-Alexander	VfL Riesa
Herold	Nicklas	JSV Pirna Copitz
Wiesner	Kimberly	JSV Pirna Copitz
Fischer	Eric	SG Weixdorf

Neuausbildung und höhere Lizenzen von Kampfrichtern 2017 – Höhere Lizenzstufe

Vorname	**Name**	**Verein**	**Lizenz**
Neumann	Karsten	PSV Kamenz	L
Nürnberg	Werner	1. JC Annaberg-Buchholz	L

Neuausbildung und höhere Lizenzen von Kampfrichtern 2017 – Neuausbildung

Vorname	**Name**	**Verein**	**Lizenz**
Richter	Toni	BSC Motor Rochlitz	BAn
Friede	Lucas	Delitzscher Sportfüchse	Bez
Sandmann	Celina	Delitzscher Sportfüchse	BAn
Wittwer	Lena	Delitzscher Sportfüchse	BAn
Reich	Nadine	JV IPPON Rodewisch	BAn
Stelzer	Martin	JV IPPON Rodewisch	BAn
Domke	Friederike	Leipziger Sportlöwen	BAn
Schneider	Aaron	Leipziger Sportlöwen	BAn
Lange	Maik	PSV Kamenz	Bez
Pursche	Stefan	SSV Heidenau	Bez
Scholz	Philipp	SV Dresden Mitte 1950	BAn
Miersch	Peter	SV Sachsenwerk Dresden	BAn
Forberg	Christian	TSG Oederan	Bez
Pieth	Roy	TSG Oederan	Bez
Rienäcker	Lucy	TSV Schildau	BAn
Roch	Silvana	TSV Schildau	Bez
Felix	Dzedzig	PSC Bautzen	BAn

SACHSEN - JUDO

In eigener Sache

Auch in diesem Jahr wieder ein ganz großes „Dankeschön“ an alle, die zum Erscheinen unseres Jahrbuches 2017 beigetragen haben. Ein besonderer Dank an Renè Andreis, der den Teil der Wettkampfergebnisse aufbereitet hat!

Eigentlich sollte ja das Jahrbuch schon eher erscheinen, aber leider ist nicht alles im Leben exakt planbar und es gibt Ereignisse, die auch ein Jahrbuch erst einmal in den Hintergrund rücken lassen. Ich bitte dafür um Verständnis.

Mit der Abgabe des Materials kann die Arbeit an der nächsten Ausgabe beginnen und das spezielle Postfach lutz.pitsch@gmx.de ist auch rund um die Uhr wieder geöffnet. Und die Kapazität ist bei Weitem noch nicht ausgelastet!

Für beigefügte Fotos bitte unbedingt die für den Farbdruck notwendige Größe von mindestens 1 MB beachten. Sonst können diese Fotos für den Druck leider nicht verwendet werden. Auch sollte der jeweilige Fotograf (also der Urheber) benannt werden. Natürlich gehört auch unter einen Text der Autor bzw. die Angabe der Autoren.

Persönlich möchte ich mich an dieser Stelle für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Judoverbandes Sachsen im Rahmen der Mitgliederversammlung in Glauchau bedanken. Diese Würdigung ist für mich eine große Anerkennung meiner Tätigkeit und ich hoffe, mich noch lange und konstruktiv in unseren Verband einbringen zu können.

Vielen Dank!

Lutz Pitsch

DAX-SPORT BERLIN
Ihr Kampfsportexperte

Kampfsportartikel,
Textilveredelung,
Medaillen,
Pokale,
...

Judo - Karate - Taekwondo - Boxen - etc.-
Teamwear - Ehrengaben - Vereinsservice

DAX BERLIN

DAX-Sport Berlin
Vulkanstraße 13
10367 Berlin
www.dax-sport.berlin

030 5544 0010
030 5544 0009
info@dax-sport.com

Kampfsportartikel und
Vereinsservice mit
kompetenter Beratung

Rabenberg
sportlich - aktiv - vielseitig

Sportpark Rabenberg
Auf dem Rabenberg
08359 Breitenbrunn
Telefon: 03 77 56 - 17 10
www.sportpark-rabenberg.de

Sportschule Werdau

Sportschule Werdau
An der Sportschule 1
08412 Werdau
Telefon: 03 76 1 - 18 18 - 0
www.sportschule-werdau.de

SPORTPENSION
RESDE

Sportpension Dresden
Marienallee 14b
01099 Dresden
Telefon: 03 51 - 800 99 71
www.sportpension-dresden.de